

# WIRTSCHAFT in Mainfranken



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

**Regionales Netzwerk**  
Unternehmen integrieren Flüchtlinge

**Auszubildende 2016**  
Mainfrankens Beste ausgezeichnet

**SKF führend**  
Nachhaltigkeit im Unternehmen



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!



## Erweiterte Realitäten

Eikona schafft  
digitalen Mehrwert

# 20 JAHRE

# MALAKAS

RECHTSANWALT



- RECHT DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE
- WETTBEWERBSRECHT
- URHEBERRECHT
- MARKENRECHT

Lehrbeauftragter für **IT-Recht** und Wirtschaftsrecht  
ext. betriebl. Datenschutzbeauftragter



#### Büro Würzburg

Theaterstraße 14, 97070 Würzburg  
T. +49 (0)9 31 - 2 99 80 8 - 0  
F. +49 (0)9 31 - 2 99 80 8 - 8

#### Büro Raum Aschaffenburg

Hauhof 26, 63776 Mömbris OT Schimborn  
T. (+49) (0) 60 29 - 99 39 13 - 0  
F. (+49) (0) 60 29 - 99 39 13 - 3

Anwalt: [mail@malakas.de](mailto:mail@malakas.de)  
Sekretariat: [office@malakas.de](mailto:office@malakas.de)  
[www.malakas.de](http://www.malakas.de)  
[www.weblawyer.de](http://www.weblawyer.de)

# Erweiterte Realität



Als sie etwa 1989 erstmals auf der digitalen Bühne erschienen, galt Augmented Reality (AR) – die digital erweiterte Realität – noch als kleiner Bruder der Virtual Reality (VR). Ob Wissenschaftler am MIT in Boston, Fraunhofer-Forscher, innovative Informatiker oder Künstler und Nerds, wie Jaron Lanier, inspiriert durch William Gibsons SiFi-Roman „Newromancer“ – sie alle fokussierten sich auf VR. Menschen mit Datenbrillen auf dem Kopf und einem Data Glove (eine Art Handschuh) tauchten in neue digitale Welten ab. Die Erwartung war hoch und die Prognose: VR und AR sind der nächste Mega-Hype. Aber das war 1989.

Der erwartete Höhenflug wurde 1994 jäh von einer anderen digitalen Revolution gestoppt: dem Internet! VR und AR verschwanden quasi über Nacht von der Landkarte. Lange Zeit tat sich die Branche schwer damit, relevante Anwendungsgebiete für einen Massenmarkt zu finden. Aktuell erhebt sich AR wie Phoenix aus der Asche und feiert mit „Pokemon go“ eine spektakuläre Wiederauferstehung – die erste AR-Anwendung, die aus dem Stand in der Lage war, ein Multimillionenpublikum zu erreichen.

Das spannende an AR ist, dass sie nicht (wie VR) immersiv ist, also den Nutzer komplett von der realen Welt abschottet, sondern eine Interaktion mit dieser ermöglicht, die sie mit digitalen Inhalten anreichert. Was mit Augmented Reality neben spielerischen Anwendungen heute möglich ist, wollen wir Ihnen in ersten Ansätzen in diesem Magazin demonstrieren. Sie können im Titelthema „Netzwerke“ erleben, wie mit AR zum Beispiel Printinhalte erweitert werden können und eine völlig neue Interaktion und Auseinandersetzung mit gedruckten Inhalten möglich ist. Bisher unbekannte Erlebniswelten sind jetzt möglich. Es ist der Anfang einer spannenden Reise. Wir alle werden in den nächsten Jahren Zeuge bei der Entwicklung eines Marktes sein, der nach neuesten Prognosen auf dem Weg ist, sich zu einem Multimilliarden Euro Markt zu entwickeln.

**Blättern Sie um, achten Sie auf das AR-Plus-Logo und scannen Sie die Bilder mit der AREyes-App. Die Reise geht los.**

Manuel Drescher

Vorsitzender des Vorstandes Eikona AG, Volkach



QR-Code  
scannen



App herunterladen  
und öffnen



Achten Sie im Heft  
auf dieses Symbol  
und nutzen Sie  
die AREyes-App  
zum Scannen der  
mit dem Symbol  
markierten Bilder



Flüchtlingsintegration.  
Regionalnetzwerk gegründet.

6



Stromnetz-sicherheit.  
Im Krisenfall gerüstet.

18



Azubis.  
Mainfrankens Beste.

30



Luftverschmutzung.  
Reinheitsgebot und Kessellage.

62



Lesen Sie  
die WiM mobil  
mit der App!



## Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter [www.tvtouring.de](http://www.tvtouring.de)



Mehr Informationen auch unter  
[www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)



## NACHRICHTEN

**Flüchtlingsintegration.** Neues Netzwerk gebildet . . . 06

## TITELTHEMA

**Erweiterte Realitäten.**  
Eikona schafft digitalen Mehrwert . . . . . 10

**Stromnetzsicherheit.** Im Krisenfall gerüstet . . . . . 18

## IHK-SERVICE

**Termine.** Weiterbildungs- und  
Veranstaltungstermine für die Region . . . . . 27

**Inklusion.** Vielfalt macht erfolgreich . . . . . 28

**Mittelstandstag.** Düstere Generationenbilanz. . . . . 30

**Azubis.** Mainfrankens Beste . . . . . 30

**Kunst.** „Rot“ in der IHK . . . . . 31

**Existenzgründung.** Bundesweite Aktionswoche . . . 32

**Weiterbildung.** Integration im Betrieb . . . . . 34

**Bezirksausschuss.**  
Würzburger Stadtentwicklung diskutiert . . . . . 34

**Herbstsitzung.**  
Gremialausschuss Bad Kissingen tagte. . . . . 35

**IHK informiert.** Meldungen und Informationen  
aus den IHK-Geschäftsbereichen . . . . . 36

## MAINFRANKEN EXKLUSIV

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials  
mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 39

## WIRTSCHAFT UND REGION

**Interview.** Luftreinheitsgebot  
und Kessellage in Würzburg . . . . . 62

**WiM-Existenzgründer-Serie.**  
Das wohl schnellste Rückentraining . . . . . 64

**Richtfest.** Riedel Bau feiert in Bergtheinfeld. . . . . 66

**Nachhaltigkeitssymposium.** Unsere Klimazukunft . 67

**SKF ausgezeichnet.**  
Eines der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. . . . 68

**Ministerin im Interview.**  
Mainfranken optimal positionieren . . . . . 74

**130 Jahre.** Lengfelder Gasthaus zum Hirschen feiert . 79

**Letzte Seite / Impressum** . . . . . 82

# DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



**Aktionspreis**  
**€ 19.749,-\***  
zzgl. Umsatzsteuer  
Bereitstellung:  
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

## DER NEUE FIAT 124 SPIDER

**AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:**  
Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss,  
16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionstasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

\* **Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG**  
**für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS):**  
**innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO<sub>2</sub>-Emission**  
**(g/km): kombiniert 148.**

\* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).  
Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 31.12.2016.

**IWM** **Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken**  
IWM Autohaus GmbH Nürnberg · Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 09 31/2 00 21-0  
Fax 09 31/2 00 21-39 · [vertrieb@iwmautohaus.de](mailto:vertrieb@iwmautohaus.de)



Starke Marken  
für Ihren Erfolg!



# hübler

media · grafik · werbung

- Media** → Internet, Homepage & Marketing
- Grafik** → Layout & Druckvorlagenerstellung
- Werbung** → Werbetartikel, Textilien, Werbetechnik

Jetzt aktuelle Werbetartikel anfragen!

**Nur 3 Wochen Lieferzeit!**

Wand- oder Tischkalender!  
unsere Last-Minute-Kalender liefern wir  
innerhalb 3 Wochen nach Druckfreigabe!



Werbetassen mit Ihrem Logo!  
Schnelle Umsetzung und günstiger als  
vermutet.

**Standards in 1 Woche lieferbar!**

- Auch Standards wie
- KUGELSCHREIBER oder z.B.
  - FEUERZEUGE
  - usw usw...



Senden Sie uns einfach Ihre Ideen  
mit Ihrem Logo oder Textwunsch.  
Ihr preisgünstiges Angebot kommt  
umgehend!

Ihre Internet- und Werbeagentur  
Telefon: 09745-203510 / [info@huebler.net](mailto:info@huebler.net)

# Regionalnetzwerk gegründet

**WÜRZBURG** Vor über 100 mainfränkischen Unternehmensvertretern gaben Dieter Pfister, Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, und Hugo Neugebauer, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken, am 13. Oktober 2016 den Startschuss für das neue Regionalnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“.

Das Netzwerk der Handwerkskammer für Unterfranken und der Industrie- und Handelskammer will das Engagement der mainfränkischen Betriebe sichtbar machen, über aktuelle Themen und Entwicklungen rund um Integration in Ausbildung und Arbeit informieren und den Erfahrungsaustausch fördern.

IHK-Vizepräsident Dieter Pfister ist sich sicher: „Im Zuge der Integration von Menschen mit Fluchthintergrund kommt der Wirtschaft eine Schlüsselrolle zu. Von den 13.000 Flüchtlingen in Unterfranken sind mehr als die Hälfte jünger als 25 Jahre. Ihre Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung, aber angesichts unseres Demografieproblems vielleicht auch eine Chance.“ Das bestätigt Handwerkskammerpräsident Hugo Neugebauer: „Die Bereitschaft der regionalen Wirtschaft, Flüchtlingen einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz anzubieten, ist groß. Die Wirtschaft, und gerade das Handwerk, kann einer der größten Integrationsmotoren in unserem Land werden. Denn eines ist auch klar: ohne berufliche Integration wird es keine gesellschaftliche Integration geben.“



Sie gaben den Startschuss für das neue Regionalnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ (v.l.): Hugo Neugebauer (Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken), Dr. Paul Beinhofer (Regierungspräsident von Unterfranken), Dr.-Ing. Anette Rückert (Abteilungsleiterin Fachkräfte, Qualifizierung von Flüchtlingen und Digitale Bildung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie), Dieter Pfister (Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt) und Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt). Bild: Rudi Merkl

Grußworte überbrachten Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken, und Dr.-Ing. Anette Rückert, Abteilungsleiterin Fachkräfte, Qualifizierung von Flüchtlingen und Digitale Bildung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Das Regionalnetzwerk ist eng an das im März dieses Jahres gegründete, gleichnamige Bundesnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ geknüpft. Eine Initia-

tive des deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird. Mit Unterstützung der Bundesinitiative installieren IHK und Handwerkskammer das Netzwerk regional und unterstützen die Unternehmen vor Ort.

In einer Talkrunde mit Moderatorin Christina Mersch, Projektleiterin Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“, diskutier-

Am 13. Oktober 2016 startete in der IHK in Würzburg das neue Regionalnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“. Bild: Rudi Merkl



ten Rachel-Ann Martinelli, Personalreferentin der Firma Trips GmbH aus Grafenrheinfeld, und Thomas Borst, Geschäftsführer der Firma Geuppert-Elektrotechnik GmbH & Co. KG in Hofheim, zusammen mit Hagop Lahdo, der zur Zeit eine Einstiegsqualifizierung bei Elektro Geuppert absolviert, mit den stellvertretenden Hauptgeschäftsführern der beiden Kammern Max-Martin W. Deinhard (IHK) und Frank Weth (HWK). Die Teilnehmer der Talkrunde waren sich einig, dass es sich lohnt, ausbildungsreifen Flüchtlingen eine Chance zu geben. Die Unternehmensvertreter berichteten über ihre Erfahrungen mit der Beschäftigung von Flüchtlingen. Deinhard und Weth stellten die Unterstützungsleistungen der Wirtschaftskammern für Betriebe und Flüchtlinge vor.

Sowohl die Handwerkskammer als auch die IHK haben Personal aufgestockt, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Zwei Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge bei der IHK und vier Willkommenslotsen bei der Handwerkskammer Service GmbH stehen Unternehmen und Flüchtlingen sowie weiteren Akteuren als Ansprechpartner zur Verfügung.

Anmeldung unter [www.wir-integrieren-fluechtlinge.de](http://www.wir-integrieren-fluechtlinge.de).



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Isabel Schauz**  
Fachkräftereferentin  
Tel.: 0931 4194-358  
[isabel.schauz@wuertzburg.ihk.de](mailto:isabel.schauz@wuertzburg.ihk.de)



## Lexa Botschafter der Oskar-Patzelt-Stiftung

**WÜRZBURG** Der Würzburger Anwalt **Carsten Lexa** ist von der bundesweit tätigen Oskar-Patzelt-Stiftung in Leipzig zum „Botschafter“ für den deutschen Mittelstand ernannt worden: Der bedeutende „Große Preis des Mittelstandes“, für den jährlich bis 5.000 Unternehmen nominiert werden, wird seit 22 Jahren von der Leipziger Stiftung ausgelobt. Lexa soll sich als künftiger „Botschafter“ insbesondere für das Wachstum des Mittelstandes einsetzen.



Foto: Elmar Behringer

## Margot Müller 95 Jahre

**WÜRZBURG** Die Würzburger Unternehmerin **Margot Müller** feierte am 1. Oktober ihren 95. Geburtstag. Sie führte lange Jahre das gleichnamige Renault-Autohaus in der Münzstraße als persönlich haftende Gesellschafterin. Darüber hinaus gründete sie 1982 den Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken und 1999 die „Herbert Hillmann und Margot Müller Stiftung“. Förderungswürdig sind Musik, Gesang und Dirigieren, die Förderung von Konzerten und anderen musikalischen Veranstaltungen sowie finanzielle Hilfestellung zur Berufsausbildung von Musikern, Sängern und Dirigenten. Die Stiftung vergibt in regelmäßigen Abständen einen Herbert-Hillmann-Preis oder einen Margot-Müller-Preis an in der Berufsausbildung befindliche Musiker, Sänger oder Dirigenten. Müller engagierte sich von 1983 bis 1990 im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt, insbesondere in der Vollversammlung, im Verkehrsausschuss und im Weiterbildungsausschuss. Für ihren unternehmerischen und sozialen Einsatz wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Mit Highspeed an die Spitze

Internet & Telefon mit Geschäftskundenvorteil für Selbstständige und kleine Unternehmen.

Tel.: 0800 7767887

[m-net.de/premium](http://m-net.de/premium)

18 Mbit/s ab

14,90 € mtl.<sup>1</sup>



m-net  
Mein Netz

1) Preis ab dem 13. Monat 24,90€ mtl., zzgl. Versandkosten und zzgl. MwSt. Verfügbare Maximalgeschwindigkeit bei Nutzung der Telefon-Hausverkabelung abhängig von deren Qualität. In vielen Anschlussgebieten verfügbar.



Im Rahmen der „Vernetzte Welten“-Gala wurden herausragende Persönlichkeiten für ihr visionäres Unternehmertum mit dem Leadership Award „Connected World“ bedacht. Foto: Vogel Business Media/S. Bausewein

## Florian Kohl im WJ-Bundesvorstand

**SCHWEINFURT** Auf ihrer Bundeskonferenz wählten die Delegierten der Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland vor Kurzem das Vorstandsteam für das Jahr 2017 – mit dabei ist **Florian Kohl**, Unternehmer aus Schweinfurt und derzeitiger Pressesprecher der Wirtschaftsjunioren Bayern. Der Schweinfurter ist Inhaber eines Verlages für amtliche Mitteilungs-



blätter und Partner in einer Agentur für Kommunikation mit dem Schwerpunkt soziale Medien.

Foto: privat

## Gefördert von der EU

**WÜRZBURG** Wie schaffen es Krankheitserreger wie Bakterien oder Parasiten, sich vor dem Immunsystem ihres Wirts zu verbergen? Diese Frage untersucht der Biochemiker **Nicolai Siegel** in einem neuen Forschungsprojekt an der Würzburger Universität. Die Europäische Union unterstützt ihn dabei mit 1,5 Millionen Euro.



Nicolai Siegel will die Genomarchitektur bestimmter Parasiten entschlüsseln.

# Orientierung im digitalen Wandel

**WÜRZBURG** Das Jahr 2016 steht für das Würzburger Fachmedienhaus Vogel Business Media ganz im Zeichen des 125-jährigen Geburtstags. Eine Jubiläumsgala mit rund 300 Gästen im Vogel Convention Center (VCC) bildete den Höhepunkt der diesjährigen Feierlichkeiten.

**B**ereits seit der Gründung 1891 begleitet Vogel Business Media die Menschen in ihren Märkten, versorgt sie mit dem richtigen Fachwissen für professionelle Entscheidungen und vernetzt sie immer wieder neu. Dieses Credo ist bis heute gültig: In Zeiten von Globalisierung, umfassender Digitalisierung und neuen Techniken hat Vogel Business Media das diesjährige Jubiläum zum Anlass genommen, eine aktuelle Standortbestimmung der deutschen Industrie vorzunehmen.

Unter dem Motto „Vernetzte Welten“ wurden auf der Gala zehn Toptrends der Zukunft sowie die Leitfiguren renommierter Unternehmen und Institute zu diesen Themen vorgestellt und prämiert: Der Leadership Award „Connected World“ wurde in zehn Kategorien an Persönlichkeiten vergeben, die auf herausragende Weise

die Weichen für die zunehmend vernetzte Zukunft gestellt haben. Ihr Unternehmertum und ihre Kreativität inspirieren Wirtschaft und Gesellschaft, sie geben mit ihren Visionen Orientierung in einer Welt des digitalen Wandels.

„Anlässlich unseres Jubiläums haben wir eine Standortbestimmung zur Digitalisierung vorgenommen und auch einen Blick in die Zukunft gewagt: Die zehn vorgestellten Entwicklungsdimensionen werden uns alle in unserer künftigen unternehmerischen Verantwortung berühren“, erklärt Stefan Rühling, Vorsitzender der Geschäftsführung Vogel Business Media: „Im Mittelpunkt der Gala standen große Trends, große Ideen und große Macherinnen und Macher, von denen beeindruckende Persönlichkeiten einen ganz besonderen Award erhalten haben.“

# Gegenwind nach Höhenflug?

**WÜRZBURG** Die Wirtschaft in Mainfranken präsentierte sich 2016 bislang in hervorragender Verfassung, doch nun scheint für den Wirtschaftsraum Mainfranken ein Ende des Aufwärtstrends möglich.

Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der Lagebeurteilungen und Erwartungen der mainfränkischen Wirtschaft in einem Wert zusammenfasst, ist nach einem leichten Rückgang im Frühjahr nun erneut gesunken und erreicht einen Wert von 115,2 Punkten (zuletzt 120,1 Punkte).

Der Blick ins Detail relativiert das insgesamt positiven Bild jedoch: Während sich die aktuelle Geschäftslage der main-

ten sogar auf ein Niveau, das zuletzt im Jahr 2009 erreicht wurde. Trotz der guten aktuellen Lage herrscht deutlicher Pessimismus vor.

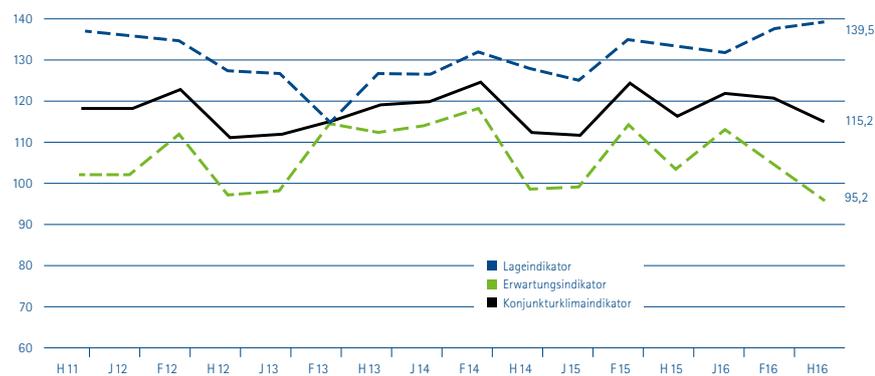


Die vollständigen Ergebnisse der IHK-Konjunkturanalyse sowie eine ausführliche Branchenauswertung stehen im Internet unter [www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur](http://www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur) zur Verfügung.

## Mainfränkische Wirtschaft erwartet Gegenwind

Schlusspurt zu Jahresende scheint aufgrund internationaler Unwägbarkeiten auszubleiben

### Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Herbst 2016



fränkischen Unternehmen auf äußerst hohem Niveau weiter verbessern konnte, drücken die Erwartungen für die kommenden Monate die Stimmung: Der Erwartungsindikator ist zum zweiten Mal in Folge rückläufig, er fällt mit 95,2 Punk-



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Elena Fürst**  
Tel.: 0931 4194-320  
[elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de](mailto:elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de)

## Vorsitzende erneut im Amt bestätigt

**WÜRZBURG** In der Gesellschafterversammlung der Region Mainfranken GmbH bei der IHK Würzburg-Schweinfurt wählten die Gesellschafter der Regionalentwicklungsinitiative Schweinfurts Oberbürgermeister **Sebastian Remelé** (links) einstimmig für zwei weitere Jahre zum Vorsitzenden, **Eberhard Nuß**, Landrat des Landkreises Würzburg, zu seinem Stellvertreter.



Gemeinsame Anstrengung: 8,75 Millionen Euro investieren Universität und Staatsregierung in das Zentrum für Nanosystemchemie.

## Neubau eingeweiht

**WÜRZBURG** Staatssekretär Bernd Sibler eröffnete jüngst den Neubau des Zentrums für Nanosystemchemie (Center for Nanosystems Chemistry, CNC) der Universität Würzburg. Das 8,75 Millionen Euro teure Forschungsgebäude auf dem Hublandcampus der Uni Würzburg bietet knapp 1.500 Quadratmeter Fläche für Labore, Büros und modernste Forschungsinfrastruktur. „Wer sich beim internationalen Wettlauf zur Erforschung von Zukunftstechnologien an die Spitze setzen will, muss auf Infrastrukturen mit höchstem technischen Niveau zurückgreifen können“, so Sibler.

Das CNC und vier weitere bayerische Universitäten sind Teil des ebenfalls vom Freistaat geförderten Forschungsnetzwerks „Solar Technologies Go Hybrid (SolTech)“. Hier sollen innovative Konzepte zur Umwandlung von Sonnenenergie in Strom sowie neuartige Energieträger entwickelt werden.

Professor Frank Würthner, Initiator und Leiter des CNC, betonte die Relevanz des CNC: „Heute den wissenschaftlichen Nachwuchs in die relevanten Themen rund um unsere nachhaltigste Energieressource, die Sonne, einzuführen, ist die beste Investition in die Zukunft.“

## Neuer Direktor im König-Ludwig-Haus

**WÜRZBURG** Mit einem kleinen Festakt ist **Karsten Eck** als neuer Krankenhausdirektor des König-Ludwig-Hauses sowie als Verwaltungsleiter des Jakob-Riedinger-Hauses offiziell in sein Amt eingeführt



worden. Zugleich wurde sein Vorgänger Harald Schlögel verabschiedet, der die orthopädische Klinik auf eigenen Wunsch verlässt.



Scannen Sie mit der  
AReyes-App das Bild ab!



Im Bild von links: Joachim Schmitt (Vorstand Eikona AG), Manuel Drescher (Vorstandsvorsitzender Eikona AG) und Torsten Herbert (Vorstand Eikona AG).

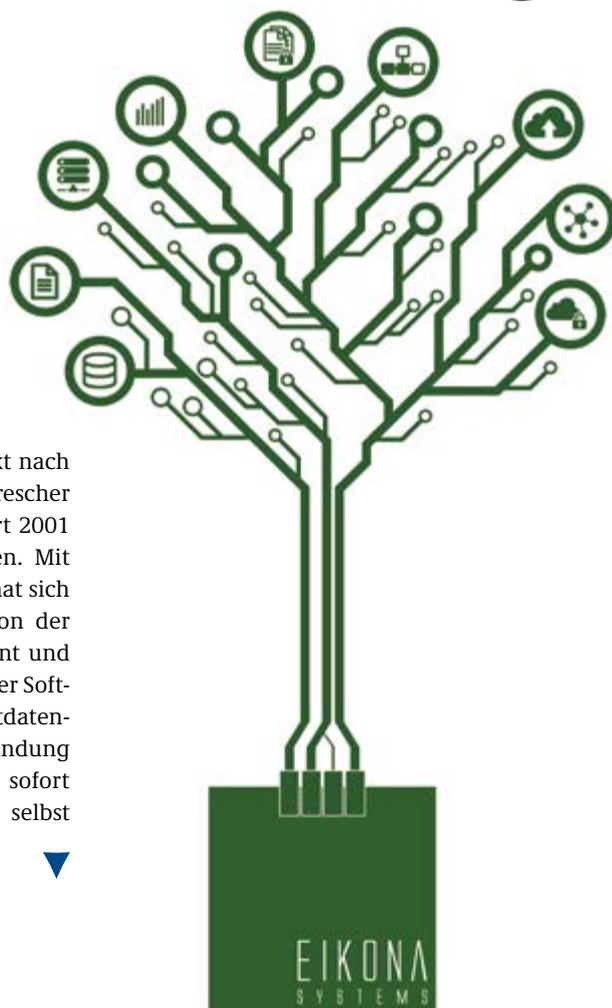
# Siehst Du auch, was ich sehe?



**AR ERWEITERT WAHRNEHMUNG** Die 1990er-Jahre standen weltweit im Zeichen eines IT-Booms. Eine allgemein verbreitete Euphorie rund um die neuen technologischen Entwicklungen wie Internet, Handys und Handheld-PC führten zu einem noch nie dagewesenen Hype und auch in Unterfranken hat sich etwas bewegt. Denn 1998 ging ad.com Mediadesign als Keimzelle der heutigen Eikona AG mit Sitz in Volkach an den Start.

**K**urz bevor die sogenannte Dot-com-Blase platzte, gründeten der heutige Eikona-Vorstandsvorsitzende Manuel Drescher und sein Vorstandskollege Torsten Herbert eine Internetagentur. „Los ging es 1998 im Jugendzimmer von Torsten Herbert in Zeilitzheim, wo wir zunächst normale Internetseiten für Winzer und Weingüter erstellt haben“, berichtet Manuel Drescher schmunzelnd. Von dort ging es 1999 über das Steinbeis-

Transferzentrum in Kolitzheim direkt nach Volkach, wo BWL-Student Manuel Drescher und Mediengestalter Torsten Herbert 2001 die Eikona Media GmbH gründeten. Mit immer mehr Mitarbeitern am Start hat sich das junge Unternehmen schnell von der normalen Website-Erstellung entfernt und hin zur Entwicklung von webbasierter Software und von Medien- und Produktdatenbanken bewegt. 2005 folgte die Gründung der Eikona Systems GmbH, wo ab sofort die gesamte webbasierte Software selbst

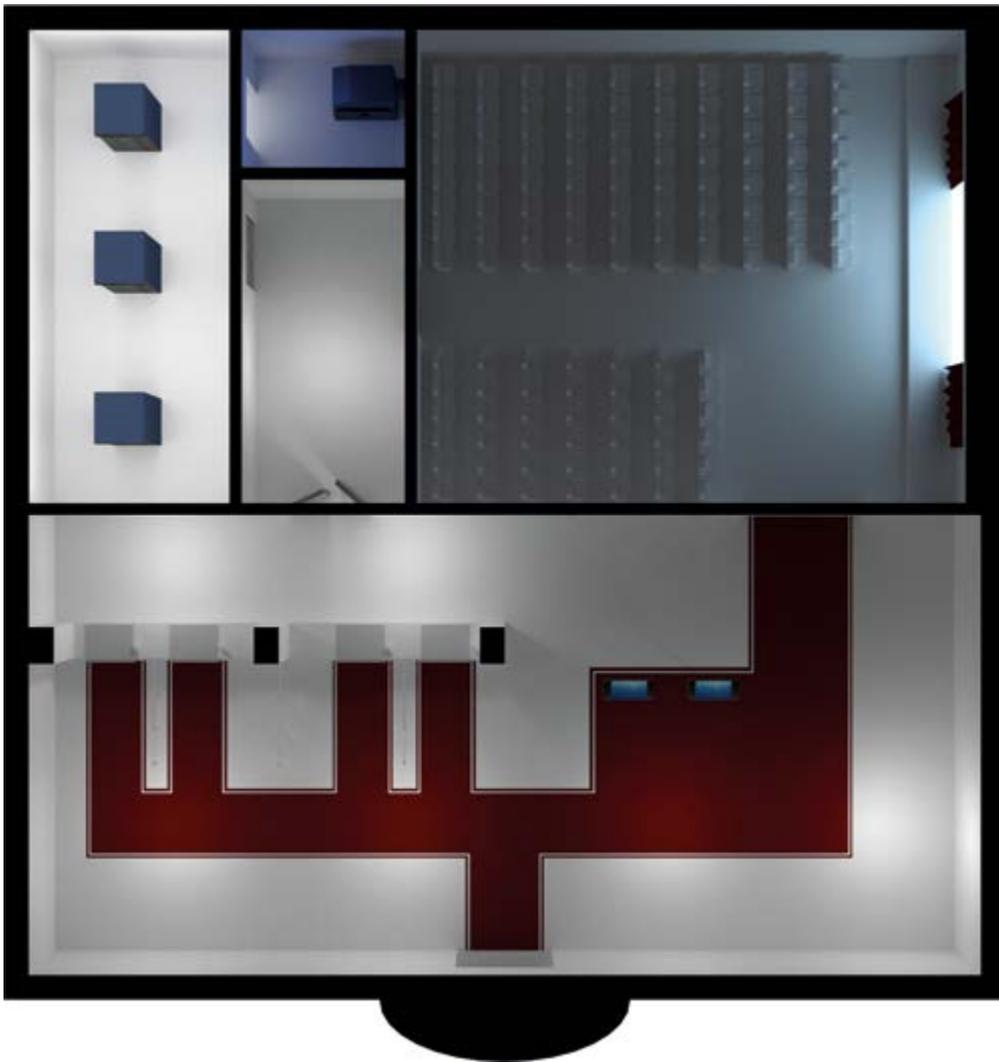


## Vorgehensweise:

1. QR-Code scannen
2. App herunterladen und öffnen
3. Achten Sie auf den folgenden Seiten auf dieses Symbol  und scannen Sie mit der AReyes-App die mit dem Symbol markierten Bilder ab



Scannen Sie  
mit der AReyes-App  
das Bild ab!



gehostet wurde. „Außerdem konnten wir unseren Kunden dort noch professionellere IT-Dienstleistungen und den Service eines ganzen Systemhauses bieten“, erzählt Drescher. Weiter auf Expansionskurs wurde 2010 gemeinsam mit Axel Scheuering und Daniel Unger die eology GmbH gegründet. Im Jahr zuvor nahmen die beiden an der weltweit ausgerufenen „Google Online Marketing Challenge“ teil und belegten den zweiten Platz unter 2.187 Teams aus über 50 Ländern. eology beschäftigt heute rund 27 Mitarbeitern im Bereich von Suchmaschinenoptimierung und Werbung sowie Content Marketing.

2012 erfolgten dann der Umzug ins neue Office-Center in Volkach und die Grün-

dung der Eikona Cinema Solutions GmbH. Damit hat Eikona auch Einzug in die Kinowelt gehalten. „Mit unserer Software wird alles – von der Werbung über die Trailer bis hin zum Hauptfilm – abgespielt. Aber auch das Licht, der Vorhang und der gesamte digitale Content werden von uns gesteuert“, erläutert Manuel Drescher: „Einer unserer größten Kunden in diesem Bereich ist die Cineplex-Gruppe.“

#### *Mit „habbl“ ständig am Ort des Geschehens*

2006 firmierte die GmbH zur AG um und mit dem neu entstandenen Geschäftsbereich Logistics betraten die IT-Profis aus Volkach das weite Feld der Transport- und Lagerlogistik. Dabei ist die Eikona-Logi-

stics nicht nur für einzelne Speditions- und Logistikbetriebe tätig, sondern für nahezu alle Logistikkooperationen in ganz Deutschland.

Für viele Speditionen, Logistikunternehmen und Versender beginnt das Problem oftmals mit der Verladung der Ware auf den LKW. „Denn mit dem Verladen der Sendung verschwindet diese zunächst einmal in einem schwarzen Loch und taucht erst wieder auf, wenn der LKW beim Empfänger eintrifft“, so Manuel Drescher. Bis zur Ankunft am Zielort müssen die Disponenten in den Speditionen oft bängen, ob die Lieferung fristgerecht ankommt oder der Transport durch eine Panne oder einen Stau verzögert wird.

### Mobile App für alle logistischen Prozesse

Eine Lösung aus dem Hause Eikona schafft es, die Informationskette vom Verladen bis zur Ankunft am Zielort zu schließen und vollkommen transparent und individuell abzubilden. „Da in den Logistikunternehmen immer mehr androidbasierte Endgeräte zum Einsatz kommen, haben wir unter dem Namen ‚habbl‘ eine mobile App für alle logistischen Prozesse entwickelt“, berichtet der Vorstandsvorsitzende. Mit dieser mobilen Anwendung und über ein Internetportal kann eine Sendung komplett verfolgt werden und Versender und Empfänger wissen von Anfang an, ob der LKW zur geschätzten Ankunftszeit eintrifft.

Darüber hinaus liegen allen Beteiligten jederzeit alle Statusinformationen vor. Vorteil dieser App ist, dass dafür nicht extra neue Geräte angeschafft werden müssen. „Nahezu jeder LKW-Fahrer verfügt heute über ein Handy und kann sich die App auf sein Mobiltelefon herunterladen“, betont Manuel Drescher. Der Fahrer wird durch

eine intuitive Oberfläche durch den kompletten Prozess geführt und die App erinnert auch an zu erledigende Aufgaben. Unternehmen können ohne Programmierkenntnisse unterschiedlichste Workflows konfigurieren und somit mit nur einer einzigen App verschiedene Produktionswege und Kundenanforderungen abbilden. Insgesamt stehen 16 Module wie GPS, Telefonie, Unterschrift, Abfahrtskontrolle, Checklisten, Gefahrgutinformationen usw. den Unternehmen für die Workflows zur Verfügung. Ferner ist die App mehrsprachig ausgelegt und ermöglicht es so, Subunternehmer oder eigene Mitarbeiter in ihrer Landessprache zu unterstützen.

Manuel Drescher sieht noch viele weitere Anwendungsmöglichkeiten für die „habbl-App“. So kann er sich durchaus vorstellen, dass das System auch bei Servicefirmen für die Bereiche Montage und Kundendienst zum Einsatz kommt. Erste Gespräche mit Unternehmen laufen bereits, so Drescher.

## AR – Augmented Reality...

bedeutet „erweiterte (computer-gestützte) Realität“. Kameras können Infos/Objekte direkt in ein aktuell per mobilem Gerät erfasstes Abbild der realen Welt einarbeiten.



*„Für viele Speditionen beginnt das Problem oftmals mit der Verladung der Ware auf den LKW. Denn zunächst verschwindet die Ladung erst einmal in einem schwarzen Loch.“*

Manuel Drescher



*Mit Augmented Reality zum Mehrwert*

Der aktuellste und jüngste Eikona-Ableger ist die M:Alchemie GmbH in Brandenburg an der Havel, die gemeinsam mit Florian Meyer, Alexander Höppner und Maximilian Schaffner gegründet wurde. „Auch in diesem Fall setzen wir auf die Besten! Denn Florian und Alexander waren die besten

Absolventen 2015 der Technischen Hochschule Brandenburg“, informiert Manuel Drescher.

M:Alchemie beschäftigt sich mit Anwendungen zu „Augmented Reality“ (AR), ein Thema, dessen Anfänge zwar bis in die 1960er-Jahre zurückreichen, das aber ab 2008 und 2009 durch die Entwick-

lung leistungsstarker Chips und Sensoren sowie die Veröffentlichung eines ersten AR-Browsers durch Wikitude gerade im mobilen Bereich an Fahrt aufnimmt und spätestens seit „Pokémon Go“ in aller Munde ist. Obwohl mithilfe eines computergestützten Systems in der Regel alle fünf menschlichen Sinnesmodalitäten angesprochen

Scannen Sie mit der AReyes-App das Bild ab!



Von links: Florian Meyer, Maximilian Schaffner, Alexander Höppner

und erweitert werden, dient „Augmented Reality“ oder die „erweiterte Realität“ im Wesentlichen der visuellen Erweiterung. Hierbei werden meist zusätzliche Informationen wie Videos, Bilder oder Texte über ein in der Realität vorhandenes Bild gelegt.

Am Beispiel von „Pokémon Go“ ist das also eine Pokémon-Figur, die im eigenen Garten, auf der Straße oder anderswo auftaucht und durch eine spezielle App sichtbar gemacht wird, so Manuel Drescher. Ein anderes Beispiel ist das Einrichtungshaus Ikea. Dort konnte man sich bereits vor einiger Zeit mittels einer speziellen App ein mit einem Marker gekennzeichnetes Sofa auf das Handy oder das Tablet laden und virtuell ins eigene Wohnzimmer stellen. Auch beim Fernsehen wird häufig von Augmented Reality Gebrauch gemacht, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. So werden dem Zuschauer bei der Übertragung von Fußballspielen durch digital eingefügte Linien zusätzliche Informationen über Torstanz oder Abseitspositionen vermittelt.

„Bei Augmented Reality geht es also immer um einen Mehrwert an Informationen“, betont Eikona-Chef Drescher. Das Einsatzspektrum ist nahezu unbegrenzt! So könne er sich beispielsweise Anwendungen für Werbung, Marketing, in der Architektur und natürlich in der Logistik sowie in vielen anderen Bereichen gut vorstellen. Auch im Print-Bereich (s. aktuelle Ausgabe „Wirtschaft in Mainfranken“) können durch AR zusätzliche Information geboten und durch Filme und Videos Emotionen geweckt werden.

Die rasante Entwicklung im Bereich der Datenbrillen wird ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Bestes Beispiel hierfür ist die Microsoft HoloLens, die ab November 2016 verfügbar sein wird. Die Marktforscher von IDC rechnen damit, dass die weltweiten Umsätze mit erweiterter und virtueller Realität von 5,2 Milliarden Dollar in diesem Jahr bis 2020 auf über 162 Milliarden Dollar steigen werden.

*Text: Rudi Merkl; Illustrationen: Eikona*



**„Augmented Reality ist seit Pokémon Go wieder in aller Munde.“**

**Eikona-Vorstandsvorsitzender  
Manuel Drescher**

# KONFLIKTBERATUNG

**EINERSEITS**  
können Gräben  
breit sein.

**ANDRERSEITS**  
gibt es immer  
Brücken.

## Andrerseits: Konfliktberatung und Verhandlungskunst

Konflikte gehören zum beruflichen Alltag – und sie können eine Menge Geld kosten. Das muss nicht so sein. Wir helfen Ihnen dabei, Brücken zu bauen. **Sprechen Sie uns an: 07934 9131-11**

Andrerseits: Ein Netzwerk erfahrener Mediatoren und Berater aus dem Hause Harten & Breuning



**ANDRERSEITS**

Konflikt- und Verhandlungskompetenz

# Dienstleistungen rund ums Rad

**DER IT-PIONIER IM AUTOMOTIVESEKTOR** Technische Entwicklungen, eigene Lebensgewohnheiten und stetig wechselnde Bedürfnisse sorgen für eine dynamische Entwicklung der IT-Landschaft im Automotive-Sektor. Seit 1999 ist die heute im Kitzinger Innopark ansässige jfnetwork GmbH mit ihren 21 Mitarbeitern eines der führenden IT-Dienstleistungsunternehmen in der Automobil- und Reifenindustrie.



Scannen Sie mit der  
AReyes-App das Bild ab!



**B**ei mehr als jedem zweiten deutschen Reifen- und Felgenhändler kommt die Software von jfnetwork bereits zum Einsatz. Bekannte Unternehmen aus der Branche, wie zum Beispiel Stahlgruber, reifen.com oder CHECK24 setzen seit Jahren auf das Know-how und die Erfahrung aus über 100 IT-Großprojekten des Kitzinger Unternehmens. „Wir bieten unseren Kunden nicht nur eine durchdachte eCommerce-Lösung, sondern passen diese auch ganz individuell ihren Bedürfnissen an“, betont Firmengründer Jochen Freier.

Erst kürzlich stellte jfnetwork mit seinen beiden Geschäftsführern Florian Demel und Dirk Michelsen auf der Weltleitmesse Reifen 2016 in Essen der Fachwelt eine neue

modulare Shoplösung für den B2B- und B2C-Bereich vor. So setzt das neue System nicht nur auf etablierte und neue umfangreiche Funktionen, sondern bietet auch ein hohes Maß an Flexibilität. Neu ist in diesem Zusammenhang, dass das modulare Shopsystem mit einem hochwertigen und responsiven Grunddesign ausgestattet ist. „Konkret heißt das, sämtliche Funktionen werden dynamisch für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets ausgeliefert“, so Dirk Michelsen. Der wesentliche Vorteil des neuen Systems liegt vor allem darin, dass sowohl grafische, als auch entwicklungs-technische Anpassungen, schnell und effizient erfolgen können. „Individualität, Sicherheit, Performance und Zuverlässigkeit



Im Bild (v. li.): Florian Demel (Geschäftsführer), Jochen Freier (Gründer u. Gesellschafter) und Dirk Michelsen (Geschäftsführer).

sind Faktoren, die in der heutigen Zeit für komplexe IT-Systeme und IT-Projekte eine immer wichtigere Rolle spielen. Deshalb haben wir uns stringent darauf ausgerichtet und unseren Servicegedanken hierzu erweitert“, so Florian Demel.

#### *Mit 3D Emotionen wecken*

Da viele Entscheidungen immer schneller und oftmals online getroffen werden müssen, bietet jfnetwork seit einigen Jahren auch einen speziell entwickelten 2D/3D-Komplett-radkonfigurator an. So hat der Kunde die Möglichkeit, sich ein Bild von der neuen Felge zu machen. Einfach Fahrzeug und Farbe eingeben, Wunschfelgen auswählen und das Ergebnis aus verschiedenen Perspektiven anschauen. Doch was sich so einfach anhört, ist mit viel Arbeit verbunden, wissen die beiden jfnetwork-Geschäftsführer zu berichten. „Wir sprechen hier von 6,5 Millionen Fahrzeugdaten mit 2,5 Millionen Felgen-

zuweisungen, was rund 820.000 Millionen Datensätzen entspricht, wenn man sämtliche Kombinationen aus Fahrzeug, Felgen und Reifendrucksysteme berücksichtigt“, informiert Florian Demel. Da auch nicht jede Felge auf jedes Fahrzeug montiert werden darf, sind das Daten- und Projektmanagement von jfnetwork im ständigen Kontakt mit Kraftfahrtbundesamt und TÜV sowie Reifen- und Radherstellern.

Wichtiger Bestandteil des Konfigurators ist die Visualisierung der Felgen. Diese führt das Unternehmen im eigenen Profi-Fotostudio am Firmensitz in Kitzingen durch. Darüber hinaus bietet der IT-Profi, der seit Juni 2016 auch eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Informatik I der Universität Würzburg unterhält, die 360-Grad-Felgenfotografie als Service für Radhersteller und Reifengroßhändler an, die professionelles Bildmaterial für ihren eigenen Print- und Webbereich benötigen.

*Text/Fotos: Rudi Merkl*



Christoph Rockenstein  
rockenstein AG

### **Unsere Kompetenz für die Sicherheit Ihrer Daten!**

„Unsere Rechenzentren werden ausschließlich in Deutschland betrieben. Profitieren Sie damit für die Sicherheit Ihrer Daten. Egal, ob Sie sich für eine unserer Cloud-Lösungen oder eines unserer flexiblen Serverangebote entscheiden.“



- Rechenzentren
- Globale Netzwerke
- Cloud Services
- IT Management

**We get IT online!**



Scannen  
Sie mit der  
AReyes-App  
das Bild ab!

# Bundesregierung fordert – ÜZ Lültsfeld liefert

**VERSORGUNGSNETZE** Am 24. August 2016 präsentierte Bundesinnenminister Thomas de Maizière der Öffentlichkeit die überarbeitete Konzeption zur „zivilen Verteidigung“ in Deutschland. In den Medien entstand meist der Eindruck, es ginge ausschließlich um die Vorratshaltung in privaten Haushalten für einen möglichen Krisenfall. Aber was, wenn Versorgungsnetze zusammenbrechen?

**D**er wichtigste Aspekt, nämlich die Frage, wie Gesellschaft und Unternehmen in einem tatsächlich eintretenden Krisenfall vorbereitet sind, geriet dadurch vollkommen in den Hintergrund. Sind wir vorbereitet, wenn etwa Versorgungsnetze für Strom, Gas und Wasser und die Informationstechnologie zusammenbrechen?

Auf Störungen oder gar großflächige Ausfälle der Energieversorgung sind wir heute nicht eingestellt. Diese richten jedoch

erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden an. Jeder wird unmittelbar und empfindlich betroffen sein. Um diesem Szenario vorzubeugen, das nicht nur durch terroristische Aktivitäten und Cyberangriffe auf Datennetze, sondern durch Naturkatastrophen oder Unglücksfälle jederzeit ausgelöst werden kann, übertrug der Gesetzgeber den Betreibern kritischer Infrastrukturen mit dem Energiewirtschaftsgesetz die Aufgabe eines „sicheren Netzbetrie-

bes“. Das hört sich einfach an, ist es aber bei Weitem nicht.

## *Sicherheit in der Krise*

Für einen regionalen Energieversorger, wie die Unterfränkische Überlandzentrale Lültsfeld eG (ÜZ) im Landkreis Schweinfurt, bedeutet das, die Unternehmensorganisation und technischen Einrichtungen sicher und zuverlässig mit Blick auf eventuelle Krisen bereitzustellen. Diese gesetzliche



Anforderung wird durch die ÜZ schon seit Langem erfüllt. Die Versorgungssicherheit des regionalen Energiedienstleisters ist mit einer Ausfallzeit von nur 3,1 Minuten pro Kunde und Jahr im Vergleich zu den Ausfallzeiten deutscher Energieversorger ein Qualitätsmerkmal. Was aber, wenn durch Elementarereignisse, Terror, IT-Manipulationen oder Unglücksfälle der Strom ganz oder teilweise tagelang ausfällt? Wenn in einer ganzen Region „die Lichter ausgehen“, Maschinen stillstehen und kein Fest- oder Handynetz, kein Geldautomat und keine Tankstelle mehr funktionieren? Die ÜZ hat hierfür Vorkehrungen getroffen: eine entsprechende Organisation mit Rufbereitschaft und Krisenstab, adäquate Technik und Ressourcen. Dazu zählen ein eigener Fuhrpark, sechs mobile Notstromaggregate, Ersatzteile wie Masten, Kabel oder Schaltanlagen im unternehmenseigenen Lager und zwei mobile Trafostationen. „Besonders wichtig ist der Aufbau eines Netzwerkes mit dem Landratsamt, den Feuerwehren und anderen Organisationen des Katastrophenschutzes mit ausfallsicheren Kommunika-



## WIR FÖRDERN DAMALS UND HEUTE

Die LfA wird 65. Damals wie heute prägen wir die wirtschaftliche Entwicklung Bayerns entscheidend mit. Wir ebnen Gründern den Weg in die Selbstständigkeit, unterstützen innovative Investitionsvorhaben und stehen Bayerns Mittelstand auch in schwierigen Situationen tatkräftig zur Seite. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie sich mit uns Ihr nächstes Vorhaben schnell realisieren lässt. Tel. 0800 - 21 24 24 0



ÜZ-Neubau:  
Im Krisenfall gerüstet.

setzt energetische Unabhängigkeit voraus: ein Notstromaggregat mit 10.000 Liter Dieselvorrat und Batterieanlagen können das gesamte Werksgelände über eine Woche mit Strom versorgen. Der neue digitale Betriebsfunk und Satellitentelefone ersetzen im Notfall ausgefallene Handynetze, um die Kommunikation zwischen der Netzleitstelle, den Servicekräften, der Unternehmensführung und den Hilfsdiensten wie Feuerwehr und weitere Katastrophenschutzorganisationen sicherzustellen.

**Präzise Netzwerkplanung**

„Unsere Gesellschaft hat sich daran gewöhnt, dass der Strom aus der Steckdose kommt“, sagt Bock. Wenn alles immer perfekt funktioniert, sei das jedoch nicht selbstverständlich, sondern der guten Planung und Steuerung eines sehr komplexen Netzwerkes und der präzisen Arbeit vieler zu verdanken, damit eine sichere, umweltverträgliche und preisgünstige Stromversorgung unverzichtbarer Teil unserer gesamten Infrastruktur bleibt.

*Text/Fotos: Gerhard Schmitt*

tionseinrichtungen“, erklärt der geschäftsführende Vorstand der ÜZ Gerd Bock.

Seit Mai dieses Jahres steht in einem neu errichteten Gebäude der ÜZ ein Krisenraum

zur Verfügung. „Von hier aus können wir in Zusammenarbeit mit der Netzleitstelle alle Maßnahmen ergreifen, um die Störungshebungen zu koordinieren“, so Bock. Das

**SCHOPF**  
Computersysteme  
Systeme & Software  
Immer einen Schritt voraus

WIR SIND IHR PARTNER VOR ORT FÜR:

- DIGITALE TRANSFORMATION
- CLOUD COMPUTING/OFFICE 365
- LIZENZMANAGEMENT
- SYSTEMBETREUUNG

[www.schopf.de](http://www.schopf.de)

**SMART & KOSTENSICHER  
BUSINESSBAU VON PENEDER**

ARCHITEKTUR, BAUMANAGEMENT, NACHBETREUUNG,  
PRODUKTIVITÄTSANALYSE & PROZESSOPTIMIERUNG.  
**BAUEN SIE MIT UNS FÜR IHREN ERFOLG.**

Peneder Bauelemente GmbH  
Zweigniederlassung München | Sparte Businessbau  
Leopoldstraße 53 | D - 80802 München | Germany  
+49 851 225 6996-0 | [bau@peneder.com](mailto:bau@peneder.com)  
[peneder.com](http://peneder.com)

**PENEDER**   
FAST FORWARD  
BUSINESSBAU



»Als Meister  
von echten Profis  
beraten werden.«

DAS GEHT.  
MIT E.ON

**Die E.ON Geschäftskunden Betreuung macht's möglich.** Wir kümmern uns um die optimale Energielösung für Ihr Unternehmen: von der Strom- und Gaslieferung bis hin zur Erzeugung und Speicherung von Energie. Damit Sie sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren können.

Unsere Leistungen für Geschäftskunden auf:  
[eon.de/profi](https://eon.de/profi)

Ihr Erfolg. Unsere Energie.

**e-on**



Scannen Sie mit der  
AReyes-App das Bild ab!



# Neue Stiftung fördert junge Hochbegabte

**WISSENSNETZWERK** Individuelle Hilfe für junge hochbegabte Erwachsene mit Schwierigkeiten, ihre Leistungspotenziale zu entwickeln, leistet die Dr.-Farassat-Stiftung. Sie hat sich Anfang des Jahres in Veitshöchheim im Landkreis Würzburg angesiedelt.

**B**esteht bei einem Menschen eine extreme Diskrepanz zwischen seiner überdurchschnittlich hohen Intelligenz und seinem Leistungsvermögen, spricht die Psychologie von „Underachievern“. Hochbegabte Menschen sind anders. Daraus entstehen besondere Herausforderungen. Dies gilt im Umgang mit der Familie sowie im sozialen und beruflichen Umfeld. Gelingt es, die Herausforderungen zu meistern und die eigenen Talente umzusetzen, erzielen Hochbegabte außergewöhnliche Leistungen. Gelingt dies nicht, geraten sie rasch auf

die Schattenseite des Lebens. Eine Betroffene benennt das so: „Versager sind wir nicht. Es fehlt der Mut, unser Wissen zu zeigen. Im Rückzug angekommen, versagen wir uns, glücklich und erfolgreich zu sein.“

Im ersten Teil des Persönlichkeitstrainings erforscht die Kleingruppe in Einzel- und Gruppencoachings die Einschränkungen der Leistungsfähigkeit. Die Persönlichkeitstrainerin Ursa Marie Kahn: „Ein wichtiger Bestandteil des Trainings ist das Malen. Anstatt belastende Themen verbal auszudrücken, dies ist für viele Menschen

gar nicht oder nur mit größten Schwierigkeiten möglich, führt die Darstellung zum Lösen von Blockaden.“ Im Coaching erarbeiten die Teilnehmer ein positives Selbstkonzept, stärken ihre Persönlichkeitsstruktur, das Selbstvertrauen und die soziale Kompetenz und lernen, ihre eigenen herausragenden Fähigkeiten zu erkennen.

## *Integration in berufliche Prozesse*

Im sich anschließenden praktischen Teil bearbeitet die Gruppe Lösungsansätze oder Konzepte für spezielle Projekte. Die Stiftung gewinnt dazu Unternehmen aus

unterschiedlichen Branchen (Hochtechnologie, Medizintechnik, Maschinenbau oder Physik), die Aufträge vergeben. Es handelt sich dabei um Themenstellungen, die im Forschungs- und Entwicklungsbereich angesiedelt sein können und aus kapazitiven Gründen von der Stammbegleitung keine Zeit zur Bearbeitung finden. Während der Projektphase profitiert der Begabte von der weiteren Betreuung durch die Stiftung. Ist das praktische Trainingsprogramm der Coachees abgeschlossen, ist ein wichtiges Ziel der Stiftung, dass die „Geschulten“ in ein ihnen passendes Arbeitsumfeld integriert werden.

Für die Unternehmen bietet der Einsatz solcher Spezialteams mit besonderer Intelligenz eine Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und zugleich bedeutende wirtschaftliche Vorteile, erstklassige Ergebnisse, Zeit- und Kostenersparnis und letztendlich eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit erreichen zu können.

## Stiftung Farassat

Der Stifter, Dr. Farhad Farassat, ist selbst ein hochbegabter Wissenschaftler und Manager. Nach seiner bemerkenswerten Karriere möchte er hochbegabte Menschen mit eindeutigen Leistungseinschränkungen fördern. Sein Wunsch ist, dass die Stiftung den Menschen mit diesen besonderen Begabungen helfen kann, einen Platz in der Gesellschaft zu finden, damit sie sich rundherum wohlfühlen. Kontakt: Reinhard Foegelle, Dr.-Farassat-Stiftung gGmbH, Schlee-hofstr. 12, 97209 Veitshöchheim, Telefon: + 49 931 3049989-30, [www.farassat-stiftung.de](http://www.farassat-stiftung.de)

Foto: istock/Siphotography

Text: WiM; Foto: iStock; Stiftung Farassat



## IHR PLUS: PARTNERSCHAFT FÜR DEN ERFOLG.

Die Firmenversicherungen von R+V.

**Für Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden.** R+V bietet Ihnen als verlässlicher Partner die Erfahrung und Finanzstärke eines soliden Firmenversicherers, der Sie ganzheitlich und bedarfsgerecht berät. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf [www.ruv.de/firmenkunden](http://www.ruv.de/firmenkunden)

## IHK-Energietreff: ein erfolgreiches Netzwerk seit 2013

Bei steigenden Energiepreisen muss der Verbrauch reduziert werden. Doch womit anfangen? Welche Möglichkeiten gibt es im eigenen Betrieb und was ist wirtschaftlich sinnvoll? Diese und ähnliche Fragen beantwortet der kostenfreie IHK-Energietreff. Die bis zu vier Treffen im Jahr finden bei Unternehmen aus der Region statt. Die Teilnehmer erfahren, welche Maßnahmen andere Betriebe bereits umgesetzt haben und vor allem

wie. Welche Probleme es bei der Umsetzung gab und worauf man besonders achten muss. Jedes Treffen wird zusätzlich durch einen Impulsvortrag begleitet. Aktuelle Themen und Termine unter [www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt/energie/ihk-energietreff.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt/energie/ihk-energietreff.html)  
IHK-Ansprechpartnerin:  
Jacqueline Escher, Tel.: 0931 4194-364  
[jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de)



Illus: istock/Coctruma, Rawpixel Ltd

## Mein Hotel mit Herz im Zillertal



### WINTER-GENUSSSTAGE (Sonntag - Donnerstag)

**Buchbar im Winter 2017  
(außerhalb der Ferien)**

- ♥ 4 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer
- ♥ Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöscherkhof-Inklusivleistungen
- ♥ Wellness-Gutschein im Wert von 25 € (einzulösen bei einer wohltuenden Massage oder Beautyanwendung)
- ♥ Lange Wellnessnacht (schwimmen & saunieren bis 23.00 Uhr)

**ab 375 € pro Person**

**Der Winter hat Einzug gehalten im Zillertal in Tirol und lockt nicht nur mit viel Schnee auf die Pisten, sondern auch mit sanftem Wintersport und Genusswellness in das 4-Sterne-Superior-Hotel Wöscherkhof.**

Genau zwischen den Top-Skigebieten Spieljoch und Hochzillertal-Hochfügen gelegen, beginnt im Wöscherkhof der Pistenspass quasi direkt vor der Hoteltür. Insgesamt 506 bestens präparierte Pisten und Skirouten und 181 moderne Lifтанlagen hat das Zillertal zu bieten sowie Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet, den Hintertuxer Gletscher.

### GENUSS UND WELLNESS

Das Wöscherkhof-Küchenteam verwöhnt die Gäste des Hauses mit regionalen und internationalen Gaumenfreuden aus Zutaten, die vorwiegend aus der hoteleigenen Landwirtschaft sowie von regionalen Produzenten stammen. In Wöschers Wasserwelten (Hallen- und beheiztes Freibad), im Spa „Zeitlos“ mit Saunadörfel, Fitnessraum und Massage-Bereich werden müde Muskeln wieder fit gemacht und neue Energie getankt.

### SKIFAHRRERPAUSCHALE

**Buchbar 7. - 21. 1. & 25. 3. - 8. 4. 2017**

- ♥ 7 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer
- ♥ Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöscherkhof-Inklusivleistungen
- ♥ 6-Tages-Superskipass
- ♥ Wellness-Gutschein im Wert von 25 € (einzulösen bei einer wohltuenden Massage oder Beautyanwendung)

**ab 870 € pro Person**

**Hotel Wöscherkhof - Familie Daigl - A-6271 Uderns - Kirchweg 26**  
Tel. +43(0)5288/63054 - [office@woescherhof.com](mailto:office@woescherhof.com) - [www.woescherhof.com](http://www.woescherhof.com)

# Was ins Weltbild hineinpasst

**DIGITALISIERUNG VERÄNDERT BLICK AUF WIRTSCHAFT** Eigentlich sind die Sozialen Medien noch Kinder. Facebook ist zwölf Jahre alt, Twitter zehn. Noch jünger sind WhatsApp mit sieben Jahren und Snapchat, das gerade fünf geworden ist. In dem Alter schreibt man kurze Sätze ohne große Botschaften, und so tippte Jack Dorsey, der Erfinder von Twitter, am 21. März 2006 „Just setting up my twitter“.

**D**ies war der erste Tweet. Was Jan Koum und Brian Acton, die Gründer von WhatsApp, der Welt mitteilen, ist nicht bekannt. Sicher ist nur, dass die Sozialen Medien in ihren jungen Jahren sehr viel beeinflusst haben: Unsere Kommunikation, unsere Information, unsere Art zu schreiben, unser öffentliches Bild. Die Sozialen Medien sind sogar dabei, unseren Blick auf die Wirtschaft zu verändern.

Bisher wird die Entwicklung der Wirtschaft überwiegend durch Zeitungen, Fernsehen und Radio abgebildet. Doch diese Medien verlieren mit jeder neuen digitalen Idee an Einfluss. Wer jung ist, probiert sie aus. Jugendliche schlagen die Zeitung nicht mehr auf. Sie nehmen etablierte Fernseh- und Radioformate als langatmig und belehrend wahr, weil sie das Gefühl haben, sich nicht mehr informieren zu müssen. Nicht über Wirtschaft, nicht über Politik, denn die Informationen sind bereits da, sie sind im Netz und warten nur darauf abgerufen zu werden. Studien zufolge gehen die meisten davon aus, dass jede relevante Information sie von alleine erreicht.

Und von denen, die den klassischen Medien weiter treu sind, nehmen einige den Journalismus als gelenkt wahr, manche sogar als verlogen. Sie misstrauen seinen Aussagen, weil sie glauben, dass Informationen ausgeblendet werden. Nach Schätzungen des Kölner Psychologen Stephan Grünewald fühlen sich nur noch 50 bis 60 Prozent der Bevölkerung in den Leitmedien zu Hause. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung hat sich in die sozialen Echoräume des Internets zurückgezogen, wo sich private Ansichten suchen und bestätigen lassen. Über Facebook und Twitter lässt sich gut vorsortieren, was ins Weltbild hineinpasst. So dringt aus dem täglichen Nachrichtenstrom nur das durch, was die eigenen Ansichten und Interessen bestätigt.

Die Nutzer leben in einer Filter Bubble und nutzen das Internet als Selbstbespiegelungsmaschine. Debatten finden hier unter Menschen statt, die einer Meinung sind. Diskussionen kommen kaum vor, zumal die Netzgemeinde wenig Widerspruch duldet. Wie resolut User reagieren, hat die Zeitschrift „Journalist“ ermittelt: 27 deutsche Zeitungs-

redaktionen haben im vergangenen Jahr ihre Online-Kommentarfunktion eingeschränkt oder ganz eingestellt, weil Leser hemmungslos schimpften und beleidigten.

Jeder kann heute senden, teilen und bewerten. Jeder ist sein eigener Programmleiter. Das hat zur Folge, dass Journalisten an Einfluss verlieren. Ist das ein Verlust? Auch andere Branchen hat die Digitalisierung getroffen. Die Unternehmen haben sich angepasst oder sind vom Markt verschwunden und die Wirtschaft ist dynamisch. Sie verkraftet Veränderungen. Doch beim Journalismus liegen die Dinge anders: Journalisten recherchieren Informationen, überprüfen sie und ordnen sie in Zusammenhänge ein. Diese Arbeit ist für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Sie ermöglicht die Bildung einer öffentlichen Meinung. Und die ist gefragt. Die Themen sind komplex. TTIP, Zuwanderung, Elektromobilität, die Zinspolitik der EZB: Likes und Zustimmung, die Algorithmen hervorrufen, helfen nicht weiter. Sie befördern nur den Trend zu einfachen Wahrheiten.

Text: WiM/DIHK

## WELTWEIT VERNETZT.

... alles aus einer Hand



**Schäflein**  
**spedition**

WWW.SCHAEFLEIN-SPEDITION.DE

STRAßE

SCHIENE

LUFTFRACHT

SEEFACHT

SCHÄFLEIN SPEDITION GMBH – RÖTHLEIN – 09723 / 90 69 - 0



AEO-F ZERTIFIZIERT - ZOLLMANAGEMENT

# IHK ■ Die Weiterbildung



## IT/Medien

### Kniffe für den MS-Powerpoint-Alltag – überzeugend präsentieren

Würzburg, 09.11.2016

Tagesseminar € 145,00

### MS Office – die besten Tipps

Würzburg, 11.11.2016

Wochenendseminar € 175,00

### Projektmanagement mit MS Project

Würzburg, 18.11.2016

Wochenendseminar € 175,00

### MS Office – effizienter Einsatz im Büroalltag

Würzburg, 23.11.2016

3-Tage-Seminar € 395,00

### Arbeitsplatz organisieren – Büroalltag erfolgreich gestalten

Würzburg, 05.12.2016

Tagesseminar € 145,00

## Betriebswirtschaft

### Controlling (IHK)

Schweinfurt, ab 09.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. 100,00 € für den Test € 1.590,00

**Qualitätsbeauftragte/r** € 1.200,00

**Qualitätsmanager/in (IHK)** € 1.700,00

Würzburg, ab 16.11.2016 / Schweinfurt, ab 29.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. 100,00 € Zertifikatstest

### Messe- und

### Eventmanager/in (IHK)

Würzburg, ab 22.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. 100,00 € Zertifikatstest € 1.490,00

**Logistiker/in (IHK)** € 1.400,00

**Logistikmanager/in (IHK)** € 1.900,00

Würzburg, ab 28.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. 100,00 € je Zertifikatstest

### Grundlagen des modernen Einkaufs

Würzburg, ab 07.12.2016

2-Tage-Seminar € 285,00

### Mitarbeiterin im Außendienst

Würzburg, ab 12.12.2016

2-Tage-Seminar € 285,00

## Führungskräfte

### Rhetorik für Führungskräfte

Schweinfurt, 28./29.11.2016

2-Tage-Seminar

€ 310,00

### Datenschutzbeauftragte/r

Schweinfurt, 05./06.12.2016

2-Tage-Seminar

€ 310,00

## Technik

### CAD-Technik – Einführung – Arbeiten mit AutoCAD, Teil I

Würzburg, 25.11.2016

Wochenendseminar € 250,00

## Sprachen

### Business English Basics – Intensiv B1

Würzburg, ab 14.11.2016

Intensivwoche € 290,00

### Office English A2

Würzburg, ab 28.11.2016

Intensivwoche € 290,00

**Wir bieten unsere Sprachkurse auch als Blended-Learning-Maßnahmen an!**

## Lehrgänge

### Geprüfte/r

### Personalfachkauffrau/-mann

Würzburg, April 2017 bis April 2018

Teilzeit, ca. 480 U-Std. z. Zt. € 2.850,00



Weitere Weiterbildungstermine unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

## TERMINE / SEMINARE

## Handel

16.11., „Die Umsatzsteuer im EU-Binnenmarkt“, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

22.11., „Beratungstag Israel“, 9:00 bis 15:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

22.11., „Wirtschaftstag China“, 12:00 bis 17:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt

## Existenzgründung

08.11., Gründerseminar „Wie mache ich mich selbstständig?“, 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt (auch in der IHK in Würzburg am 30.11.2016)

16.11., IHK-Netzwerk speziell für Frauen „Business-Class: Nachhaltig wandeln – Ich lebe meine Vision!“, 9:00 bis 11:30 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

17.11., Gründermesse 2016, 10:00 bis 17:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt



Weitere Seminare unter [www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

## Innovation und Umwelt

23.11., Sprechtag zur Webseitgestaltung, 9:30 bis 17:00 Uhr, einstündige Einzelgespräche, IHK Würzburg

28.11., Seminar „Sachkunde für Leichtflüssigkeitsabscheider“, 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK Schweinfurt

Information: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-364  
E-Mail: [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)



Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt](http://www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt)

## Berufsausbildung

15.11., IHK Bezirk, gew./techn. Abschlussprüfungen Teil 1 und Zwischenprüfungen Frühjahr 2017, Anmeldeschluss

16.11., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen, DT & Shop GmbH – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Großenbrach

17.11., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Haßberge, „Alles Smartphone oder was?“ – Jugendliche Medienwelten und wie wir damit umgehen müssen, Ort: Heinrich-Thein-Schule, Haßfurt



Weitere Infos unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html)

# Vielfalt macht erfolgreicher

**INKLUSION IM UNTERNEHMEN** Fachkräfte sichern und Vielfalt nutzen. Welchen Wert hat die Inklusion von behinderten Menschen für Unternehmen? Um diese Herausforderung drehte sich der IHK-Firmenbesuch bei der Firma tyremotive GmbH im Innopark Kitzingen, die auch einen Werkstattmitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten beschäftigt.



Bei einer Betriebsbesichtigung hatten die Gäste des IHK-Firmenbesuchs die Möglichkeit, die Firma tyremotive GmbH von „innen“ kennenzulernen.

Tyremotive hat sich mit 34 Mitarbeitern und einer breiten Angebotspalette bei der Produktion und dem Vertrieb von Reifen und Felgen auf individuelle Supply-Chain-Management-Softwarelösungen spezialisiert.

Geschäftsführer Udo Strietzel vermittelte den Gästen, dass es bei ihm im Betrieb vor allem um Vielfalt, Miteinander und Menschlichkeit geht. Das erst 2009 gegründete Unternehmen setzt deshalb ganz bewusst auf „individuelle Köpfe“. Daher brauchte es wenig Überzeugungskraft, als die Mainfränkischen Werkstätten ihm das neue Projekt „Inklusiv – gemeinsam arbeiten“ vorstellten.

Die Initiative will Mitarbeitern aus den Mainfränkischen Werkstätten eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. Dabei geht es nicht um sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, sondern um Helfertätigkeiten, für die im Unternehmen sonst keiner zuständig ist. „Der Mitarbeiter mit Behinderung soll die Facharbeiter vor Ort unterstützen und somit für Entlastung sorgen“, erklärt Projektleiterin Madeleine Leube. Es gehe darum,

Normalität für die Menschen zu schaffen und künftig die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Unternehmen selbstverständlich zu sehen. Für Strietzel war das von Anfang an eine Win-win-Situation: „Unser Mann ist mittlerweile ein vollwertiger Mitarbeiter, auf den wir nicht mehr verzichten möchten.“

Die IHK ist 2015 eine Kooperation mit den Mainfränkischen Werkstätten sowie dem Fachbereich „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ eingegangen und hilft, das Thema voranzubringen. Hinter dieser Zusammenarbeit stehen auch die Partner der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“, die auf Initiative der IHK 2012 gegründet wurde und die Region im Wettbewerb um Fachkräfte gemeinsam voranzubringen will.



IHK-Ansprechpartnerin:

**Isabel Schaub**

Tel.: 0931 4194-358

[isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de)

# Düstere Generationenbilanz



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

**MITTELSTANDTAG** Sprudelnde Steuereinnahmen, aber allenfalls eine geringe Rückführung der Staatsverschuldung. Zudem neue finanzielle Risiken für die öffentlichen Kassen als Folge der demografischen Entwicklung.

**W**ohin dieser Weg führt und wie handlungsfähig der Staat von morgen sein wird, das diskutierten rund 180 Gäste anlässlich des diesjährigen „Mainfränkischen Mittelstandtags“ in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt mit Professor Dr. Bernd Raffelhüschen.

Raffelhüschen, ist kein klassischer Vertreter seiner Zunft. Wo andere Professoren akademisch formulieren, spitzt er zu, wo andere besonnen abwägen, greift der Ökonom von der Albert-Ludwig-Universität Freiburg launig zum Hammer. In der IHK in Schweinfurt legte er beim Mittelstandstag den Finger in die Wunden des Sozialversicherungssystems und zeigte anhand der Generationenbilanz sehr deutlich, welche Belastungen auf die Generation von morgen zukommen: „Es gibt Schulden, die man sieht, und sehr viel mehr, die man nicht sieht.“

Demnach zeigt die Statistik der ausgewiesenen Staatsverschuldung eine Pro-Kopf-

Verschuldung von rund 25.000 Euro. „Rechnen wir zusätzlich zu den sichtbaren Schulden aber zukünftige Ansprüche aus Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung oder Pensionszahlungen für heutige Beamte – die unsichtbaren Schulden –, steigt die Verschuldung um zusätzliche 50.000 Euro pro Kopf.“ Die tatsächliche Staatsverschuldung liege demnach deutlich höher, wenn Leis-

tungsversprechen mit berücksichtigt werden, für die keine Rückstellungen des Staates vorliegen.

## Deutliche Kritik an aktueller Politik

„In Zukunft wird die Anzahl der Erwerbstätigen im besten Fall bei 90 Prozent des heutigen Niveaus liegen, aber wir werden doppelt so viele Rentner und viel mehr Krankheiten und Pflegefälle sehen. Die Situation verschärft sich dramatisch, Leistungsversprechen auf heutigem Niveau sind nicht haltbar.“ Schuld hieran sei schlicht die heutige Generation.

Deutliche Kritik übt Raffelhüschen an der Politik der Bundesregierung mit Blick auf die Rente mit 63 oder die Mütterrente. Diese Rentenerhöhung nütze nur bereits gut abgesicherten Fachkräften und konterkarriere dringend erforderliche Weichenstellungen der öffentlichen Haushalte. Durch die Flüchtlingszuwanderung erwarte er zudem massive finanzielle Belastungen der Sozialkassen.

Ergänzt wurde der Mittelstandstag durch einen Vortrag von Professor Dr. Matthias S. Fifka, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR). Er zeigte, dass in der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen Chancen liegen. Es gehe bei CSR nicht darum, was man mit dem Geld Gutes für die Gesellschaft bewirken könne, sondern im Wesentlichen um die Frage, wie das Geld verdient werde. Eine immer dynamischere und international vernetzte Welt mit einem steigenden Bewusstsein für globale Herausforderungen wie Klimawandel, Demografie und Menschenrechte zwingt Unternehmen dazu, sich mit CSR auseinanderzusetzen.

Der Mainfränkische Mittelstandstag der IHK Würzburg-Schweinfurt ist fester Bestandteil des Jahresprogramms der mainfränkischen Wirtschaftskammer.

Wo andere akademisch formulieren, spitzt er zu und legt den Finger in die offene Wunde – Professor Dr. Bernd Raffelhüschen ist kein klassischer Vertreter seiner Zunft. Fotos: ihk/dino



Im Bild (v. l.): Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode, Professor Dr. Matthias S. Fifka, IHK-Präsident Otto Kirchner, Professor Dr. Bernd Raffelhüschen und Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung.



Informationen unter [www.wuerzburg.ihk.de/mittelstandstag](http://www.wuerzburg.ihk.de/mittelstandstag)



# Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

**Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!**

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

**Wir zeigen Ihnen, wie es geht.**

## DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger  
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung  
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren  
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung  
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

## Ausschuss tagte im TGZ

**WEITERBILDUNG** Der Weiterbildungsausschuss tagte erstmals im neuen Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) am Hubland. Verschiedene Vorträge stellten das Thema „Digitalisierung“ in den Mittelpunkt, wie beispielsweise „Industrie 4.0 trifft Mensch“ von Dr. Dana Janas. Weiterhin wurden aktuelle Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung in Hinblick auf digitale Lernformate, die Nutzung der Lernplattform „moodle“ sowie neue Lehrgänge in Kooperation mit dem TGZ vorgestellt.

Im Bild (v. l.): TGZ-Geschäftsführer Dr. Alexander Zöller, Udo Albert (IHK-Bereichsleiter Anpassungsweiterbildung), Dr. Thomas Klein, Dr. Dana Janas und Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt).



## Compliance und Tax-Compliance

**WELT-ANTI-KORRUPTIONSTAG** Die IHK Würzburg-Schweinfurt informiert am 07.12.2016 ab 18:00 Uhr, anlässlich des Welt-Antikorruptionstages, über typische Risiken und Verpflichtungen in puncto Compliance und Tax-Compliance. Die kostenlose Informationsveranstaltung richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen. „Wir wollen zum einen Fragen unserer Mitgliedsunternehmen zu den Regelungen zur manipulationsunsicheren Registrierkasse beantworten und Ihnen zum anderen das Thema Tax-Compliance näherbringen“, erläuterte Rebekka Hennrich, IHK-Referentin Recht und Steuern.



Anmeldung unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



IHK-Ansprechpartnerin:  
**Rebekka Hennrich**  
Tel.: 0931 4194-249  
[rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de](mailto:rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de)

# Mainfrankens Beste ausgezeichnet

**AUSZUBILDENDE 2016** In der Karl-Knauf-Halle in Iphofen (Lkr. Kitzingen) hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die 102 Prüfungsbesten aus ganz Mainfranken ausgezeichnet.

Die Absolventen haben in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf herausragende Leistungen in der Berufsabschlussprüfung erzielt. Insgesamt haben 4.335 junge Men-

schen die Winterprüfung 2015/2016 und die Sommerprüfung 2016 absolviert. Zwölf der 102 Prüfungsbesten gehören sogar zu den Bayernbesten in ihrem Beruf.



IHK-Präsident Otto Kirchner (rechts) und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (Zweiter von rechts), würdigten in Iphofen die 102 besten Auszubildenden in IHK-Prüfungen aus ganz Mainfranken. Bild: Rudi Merkl



Zwölf der 102 Prüfungsbesten gehören sogar zu den Bayernbesten in ihrem Beruf. Für diese Spitzenleistung würdigten IHK-Präsident Otto Kirchner (links) und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer (rechts) Tobias Winter, Fabian Hahn, Benjamin Halebi, Johanna Klamann, Raphaela Rey, Laura Kirchner, Maximilian Kufner, Max Fischer, Jonas Sterzinger und Björn Rückert. Bild: Rudi Merkl



Weitere Bilder mit den Besten aus den mainfränkischen Landkreisen finden Sie unter [www.wuerzburg.ihk.de/bildergalerie](http://www.wuerzburg.ihk.de/bildergalerie) und auf unseren Onlineseiten.



Hermann, Lava



Pöpl, Intima



Meierott, Das Waldhaus



Chelminiecki, Spannung

## „ROT“ in der IHK

**KUNSTAUSSTELLUNG** Am 24. November 2016 um 18:30 Uhr wird im Weiterbildungszentrum der IHK Würzburg-Schweinfurt die Ausstellung „ROT“ eröffnet. Die Kunsthistorikerin Liane Thau, die diese Präsentation kuratiert hat, wird auch in die Werke einführen. Der international bekannte Geiger Florian Meierott, der die Vernissage wieder musikalisch umrahmen wird, ist diesmal auch als bildender Künstler mit von der Partie. Dass Farbe mehr ist, als eine bestimmte Wellenlänge des Lichts, zeigen die widersprüchlichen Farbbedeutungen von Rot, der ersten Farbe, der der Mensch einen Namen gab. Im Allgemeinen ist Rot die Farbe des Blutes, des Lebens und der Liebe, wobei ihr vor allem der Ausdruck des Kräftigen, Erregenden und Wärmenden zukommt. Rot ist aber auch die Farbe der Herrscher, der Feldherren, des Krieges und der Revolution. Im Mythos gehört sie zu den Blitz- und Feuergottheiten. Im Christen-

tum wird Rot zur Farbe des Teufels und der Hexen – aber auch der Märtyrer. Einerseits symbolisiert Rot also Leben und Wärme, andererseits Zerstörung und Tod. Das vielschichtige Thema gestalten sechs Künstler: Walter Bausenwein (Estenfeld-Mühlhausen), Isolde Broedermann (Wertheim), Petra Chelminiecki (Zellingen), Fritz Herrmann (Dettelbach), Florian Meierott (Kitzingen) und Manfred Pöpl (Gambach).

Die Ausstellung ist bis Ende Januar 2017 zu besichtigen.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Firma TakeNet.

**Weiterbildungszentrum** (Gebäude C)  
der IHK Würzburg-Schweinfurt,  
Mainastraße 35, 97082 Würzburg  
**Öffnungszeiten:**  
Mo–Do: 8–20 Uhr, Fr: 8–17 Uhr, Sa: 8–12 Uhr  
In den Schulferien: Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–13 Uhr  
Der Eintritt ist frei!

## Neue Medien im Technologie- und Gründerzentrum

**TGZ** Das Technologie- und Gründerzentrum Würzburg informiert jetzt auch über Facebook unter [www.facebook.de/tgzwuerzburg](http://www.facebook.de/tgzwuerzburg). Außerdem wurde in den Schulungsräumen die Medienausstattung komplettiert. Neben Hochleistungsbeamern verfügt jeder Schulungsraum über einen Visualizer, das heißt einen digitalen Tageslichtschreiber, der ermöglicht, Informationen von Hand zu notieren, zu digitalisieren und anschließend über den Beamer zu

visualisieren. Informationen können nun auch von einem in einen anderen Hörsaal übertragen werden. Für größere Events ist eine Beschallungsanlage vorhanden. Mit dieser Ausstattung unterstützt das TGZ Würzburg insbesondere kleine und mittlere durch ESF (Europäischer Sozialfonds) geförderte Weiterbildungsmaßnahmen.



Informationen zum aktuellen TGZ-Weiterbildungsangebot: [www.tgz-wuerzburg.de](http://www.tgz-wuerzburg.de)

## IHK-Ausschuss ehrt HW Brauerei-Service

**BERUFSBILDUNG** Im Mittelpunkt der ordnungsgemäßen Sitzung des mainfränkischen Berufsbildungsausschusses in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt stand neben einer Aussprache zu den Prüfungsergebnissen der Ausbildungsprüfungen im Sommer 2016, das Thema Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit sowie die Vorstellung innovativer Weiterbildungs- und Karriereprogramme aus den Bereichen IT, Technik und Gastronomie. Der Berufsbildungsausschuss ehrte Ines Bergauer, Geschäftsführerin der HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG, für den Sieg im DIHK-Bildungspreis in der Kategorie Unternehmen bis 50 Mitarbeiter.

Aus einer IHK-Befragung unter den Prüflingen der Sommerprüfung geht hervor, dass 95 Prozent der Befragten sich durch die Ausbildung gut bis sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet fühlen. Die Berufsschule bekommt von den Absolventen ebenfalls gute Bewertungen. Drei von vier (74 Prozent) geben an, dass hier keine Probleme aufgetreten sind. Mit der Prüfungsorganisation durch die IHK waren 93 Prozent der Befragten zufrieden. Der IHK-Berufsbildungsausschuss wird nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes errichtet. Ihm gehören je sechs Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer sowie Lehrer an berufsbildenden Schulen in beratender Funktion an.



IHK-Ansprechpartner:

**Dr. Lukas Kagerbauer**

Tel.: 0931 4194-361

[lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de](mailto:lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de)



Peter Grieb (li.), Vorsitzender des IHK-Berufsbildungsausschusses, und Max-Martin W. Deinhard (r.), stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, überreichen Ines Bergauer (Mitte), Geschäftsführerin der HW Brauerei-Service GmbH & Co. KG, einen eigens für diesen Anlass von SKF-Azubis gefertigten Pokal.



Lesen Sie  
die WiM  
mobil per App.



Stellvertretend für die Allianz überreichten Wolfgang Fieber (Vorstandsvorsitzender der vbw, Bezirksgruppe Unterfranken; li.) und Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer; 2. v. r.) zusammen mit der IHK-Referentin für Fachkräftesicherung Isabel Schauz (re.) die Urkunde an die Bürgermeisterin der Stadt Marktheidenfeld Helga Schmidt-Neder (2. v. l.).

## Stadt Marktheidenfeld „ausgezeichnet“

**PRÄDIKATSVERGABE** Die Stadt Marktheidenfeld hat das Qualitätszeichen „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ durch die IHK Würzburg-Schweinfurt erhalten. Marktheidenfeld ist seit 2015 nun die zweite Stadt in Mainfranken, die dieses Prädikat trägt. „Alle mainfränkischen Ober-, Mittel- und Unterzentren sowie Verwaltungsgemeinschaften können sich auditieren lassen“, so Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, bei der Übergabe der Urkunde im Rahmen einer Stadtratssitzung. Die Stadt hat mit der IHK Entwicklungsziele vereinbart, die in den kommenden drei Jahren bis zur Reauditierung umgesetzt werden sollen. Das Audit „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ wird von den Partnern der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ unterstützt und soll Kommunen helfen, sich im Sinne einer Willkommenskultur besser auf die Bedürfnisse zuziehender Fach- und Führungskräfte einzustellen. Nähere Informationen gibt es in der IHK Würzburg-Schweinfurt.



IHK-Ansprechpartnerin:

**Isabel Schauz**

Tel.: 0931 4194-358

isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de

# Eine Woche rund um das Thema Existenzgründung

**BUNDESWEITE AKTION** Das Gründungswachstum legt zu, zumindest mit Blick auf die Halbjahresdaten zu den Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen. Im ersten Halbjahr 2016 ist in Mainfranken ein Zuwachs des Gewerbebestandes von 427 zu erkennen, bei 3.559 Gewerbeanmeldungen und 3.132 Gewerbeabmeldungen.

Im gleichen Zeitraum des Vorjahres lag das Gründungswachstum bei 203. Dennoch sei es zu früh, um von einer Trendwende zu sprechen, betont IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung Dr. Sascha Genders. „Das gilt umso mehr, da wir einen Rückgang bei den Gewerbeanmeldungen sehen. Nur melden eben deutlich weniger Menschen ihr Gewerbe ab, sodass der Gewerbebestand insgesamt zulegt.“ Die gute Konjunktur, der hohe Beschäftigungsstand in der Region sowie die demografische Entwicklung korrelierten weiter negativ mit dem Gründungswachstum, so Dr. Genders.

„Letztlich ist vor allem die Qualität der Vorhaben entscheidend. Hier sehen wir erfreulicherweise nach wie vor ein gutes Niveau in der Region.“ Dies zeige sich bei den IHK-Beratungsgesprächen mit Gründern und Nachfolgern. Dr. Genders betont: „Die richtige Vorbereitung für Gründungswillige ist das A und O. Hier hilft die IHK gerne mit persönlicher Beratung, mit Seminaren oder mit Onlineinformationen wie dem IHK-Starterpaket.“

### Gründermesse Mainfranken 2016 in der IHK

Vom 14. bis 20. November findet im Rahmen einer bundesweiten Aktion die Gründerwoche Deutschland statt. Auch in Mainfranken bieten sich für Interessierte umfangreiche Angebote. Gemeinsam mit der Handwerkskammer für Unterfranken (HWK), der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS), dem Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der Universität Würzburg sowie den regiona-

len Gründerzentren – Gründerzentrum GRIBS Schweinfurt, dem GründerService-Netz Main-Spessart GmbH, dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Würzburg, dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum RSG Bad Kissingen und dem Technologie- und Gründerzentrum TGZ – hat die IHK unter dem Dach der Gründerszene Mainfranken ein regionales Programm der Gründerwoche 2016 zusammengestellt. Von Telefonhotlines, Beratungstagen, Netzwerkevents bis hin zur Gründermesse Mainfranken sind die wesentlichen Aktionen der regionalen Institutionen zusammengetragen. Das Programm steht auf der Homepage der Gründerszene Mainfranken unter [www.gruenderszene-mainfranken.de](http://www.gruenderszene-mainfranken.de) als Download zur Verfügung.

### IHK will starke Gründerszene in Mainfranken

„Uns liegt das Gründungsgeschehen in der Region am Herzen. Neue innovative Ideen bringen einen Mehrwert für Mainfranken und prägen nicht zuletzt Bild und Lebensgefühl einer Region“, betont Dr. Genders.

## IHK-Veranstaltungen

### Gründermesse Mainfranken 2016

**Termin:** 17.11.2016

**Uhrzeit:** 10:00 – 17:00 Uhr

### „Schöne neue Gründerwelt“

**Termin:** 13.02.2017

**Uhrzeit:** 14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** IHK Würzburg, Mainaustraße 33-35, 97082 Würzburg

Die IHK hat im Sommer 2016 mit dem Start-Up-Mentoring-Programm eine neue Dienstleistung initiiert, um Gründungswillige mit Potenzial oder Unternehmensübernehmer mit erfolgreichen Unternehmen aus der Region zu vernetzen. Für das 2017 wurden die Qualifizierungsangebote für Existenzgründer den aktuellen Herausforderungen angepasst. Neben Grundlagen- und Fachseminaren werden beispielsweise Workshops angeboten. Bereits am 13. Februar 2017 organisiert die Wirtschaftskammer mit der Veranstaltung „Schöne neue Gründerwelt“ eine umfangreiche Netzwerkveranstaltung. Diese präsentiert Trends wie neue Finanzierungsthemen rund um das Crowdfunding, neue rechtliche Herausforderungen vor dem Hintergrund des digitalen Wandels oder die Initiative Startup Teens, die Schüler durch Business-Plan-Wettbewerbe, Online-Schulungen oder überregionale Mentorenetzwerke für das Thema Selbstständigkeit begeistern will.

Foto: istock/Rawpixel Ltd

## IHK-Ansprechpartner Existenzgründung und Unternehmensförderung



**Dr. Sascha Genders**

Bereichsleiter

Tel.: 0931 4194-373

[sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)



**Sonja Weigel**

Beraterin

Tel.: 0931 4194-322

[Sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de](mailto:Sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de)



**Ralf Hofmann**

Referent

Tel.: 0931 4194-377

[ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de](mailto:ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de)



**Vanessa Truskolaski**

Beraterin

Tel.: 0931 4194-302

[vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de](mailto:vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de)



**Cornelia Becker-Folk**

Referentin

Tel.: 0931 4194-383

[cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de](mailto:cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de)



**Simon Suffa**

Referent

Tel.: 09721 7848-611

[simon.suffa@wuerzburg.ihk.de](mailto:simon.suffa@wuerzburg.ihk.de)



**Katja Reichert**

Tel.: 0931 4194-311

[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



**NÜRNBERG MESSE**

**SICH ZU ERWEITERN  
HEISST, DEN HORIZONT  
NÄHER HERANZUHOLEN**

Ihre Ideen brauchen Raum zur Entfaltung. Deshalb entwickeln wir unser Gelände stetig weiter. Mit modernster Messearchitektur schaffen wir für Sie einen Ort, an dem aus Begegnungen Kontakte werden. Damit auch morgen und übermorgen Ihre Projekte zu erfolgreichen Geschäften werden.



Max-Martin W. Deinhard (rechts), stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, mit Hamse Abdikadir Ali (2. v. l.), Auszubildender in der IHK zum Kaufmann für Büromanagement, und den zwei neuen IHK-Ausbildungsplatzakquisiteuren für Flüchtlinge, Johannes Röder (links) und Carolin Tschapka, die im Rahmen des Integrationspakts Bayern gefördert werden.

## So funktioniert Integration im Betrieb

**WEITERBILDUNG** Der Integrationspakt zwischen Politik und bayerischer Wirtschaft zeigt Wirkung. Allein seit Juni haben 31 Personalverantwortliche und Ausbilder mainfränkischer Unternehmen am IHK-Seminar „Betriebliche Integration von Flüchtlingen“ teilgenommen. In den Kursen konnten die Teilnehmer ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern, Kommunikation trainieren sowie Strategien zur Überbrückung von Kulturunterschieden erlernen. Gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages BIHK, nun in Nürnberg die Teilnahmeurkunden überreicht.

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Max-Martin W. Deinhard ist über die ersten Erfahrungen im Alltag mit einem eigenen Auszubildenden mit Fluchthintergrund begeistert und sieht darin eine Bereicherung für die gesamte Belegschaft. Seit dem 1. September bildet die IHK nicht nur selbst einen Flüchtling aus, sondern ist auch Ansprechpartner für Unternehmen in Mainfranken, die Fragen rund um Ausbildung und Beschäftigung von geflüchteten Personen haben.



Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (3. v. l.), BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse (Mitte) und Dirk von Vopelius (Präsident IHK Nürnberg; li.) mit sechs ausgezeichneten Seminarteilnehmern aus Mainfranken. Foto: Vanessa Mund

# Wirtschaftsvertreter diskutieren Würzburger Stadtentwicklung

**BEZIRKSAUSSCHUSS** Oberbürgermeister Christian Schuchardt begrüßte die Mitglieder des IHK-Bezirksausschusses Würzburg um den Vorsitzenden Dr. Klaus D. Mapara zu ihrer Herbstsitzung im Würzburger Rathaus. Im Mittelpunkt des Gedankenaustausches standen aktuelle Themen der Stadtentwicklung sowie der Spitzensport und die Förderung benachteiligter junger Menschen.

**N**eben Oberbürgermeister Christian Schuchardt informierten Professor Christian Baumgart, Stadtbaurat der Stadt Würzburg, Klaus Walther, Wirtschaftsförderer der Stadt Würzburg, Daniel Sauer, Vorstandsvorsitzender der FC Würzburger Kickers AG, und Lucia Rühling, Projektleiterin „Würzburger Bildungsfonds“, Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung, die Ausschussmitglieder zu aktuellen Themen. Der Bezirksausschuss Würzburg der IHK vertritt

die Interessen der Würzburger Unternehmen. Er setzt sich zusammen aus IHK-Vollversammlungsmitgliedern aus Stadt und Landkreis Würzburg.



Eine ausführliche Version dieses Artikels steht in den Onlineseiten zur Verfügung.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt (3. v. r.) hat den IHK-Bezirksausschuss Würzburg um Ausschussvorsitzenden Dr. Klaus D. Mapara (2. v. r.) und Ausschussgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard (re.) in das Würzburger Rathaus eingeladen. Referenten waren unter anderem (v. l.): Klaus Walther (Wirtschaftsförderer der Stadt Würzburg), Daniel Sauer (Vorstandsvorsitzender der FC Würzburger Kickers AG) und Lucia Rühling (Projektleiterin „Würzburger Bildungsfonds“, Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung).



Bad Kissingers Oberbürgermeister Kay Blankenburg (2. v.l.) gemeinsam mit Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen (2. v.r.), IHK-Gremialausschussmitglied und Hausherr der Heiligenfeld-Kliniken Fritz Lang (re.) sowie Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung (links).

# Herbstsitzung in Bad Kissingen

**IHK-GREMIALAUSSCHUSS** Anlässlich seiner Herbstsitzung 2016 tagte der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen in der Villa der Heiligenfeld-Kliniken. Ausschussvorsitzende Anja Binder, Prokuristin der Stadtwerke Hammelburg GmbH, freute sich, dass sich Bad Kissingers Oberbürgermeister Kay Blankenburg Zeit für einen intensiven Austausch zu zahlreichen Themen rund um die Kurstadt nahm.

**A**ls Wirtschaftsraum mit Stärken und Schwächen sieht Blankenburg die Stadt: „Ohne Zweifel sind wir in einem strukturschwachen Raum, der mehr verarbeitendes Gewerbe vertragen könnte. Zudem haben wir einige Investitionsdefizite beispielsweise in der Infrastruktur“, so Blankenburg unter Verweis auf einen qualitativ nicht zufriedenstellenden Teil des 132 Kilometer umfassenden Gemeindefußgängerzonen. Dennoch biete der Standort klare Vorteile: Positive Zahlen bei den Übernachtungen, ein exzellenter Ruf in Sachen Gesundheitswirtschaft sowie eine alles in allem gute Situation mit Blick auf die Leerstandthematik zum Beispiel in der Fußgängerzone, das seien seiner Ansicht nach einige der Vorzüge: „Und die Behördenverlagerung wie das Haus für Gesundheitsmanagement wertet den Standort weiter auf und neue Themen wie der Bereich Chronobiologie setzen neue Impulse.“

## Gewerbesteueranhebung kein Thema

Mit Blick auf den Haushalt der Stadt und die Einnahmensituation verspricht Blankenburg den anwesenden Unternehmern: „Aus heutiger Sicht sind eine Fremdverkehrsabgabe oder Erhöhungen der

Gewerbe- oder Grundsteuer definitiv keine Option. Vielmehr sind wir zum Beispiel bemüht, durch die Privatisierungen bislang kommunaler Einrichtungen wie der Eissporthalle oder dem städtischen Hallenbad die Kassen zu entlasten.“ Die Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels war Gegenstand eines Fachvortrags von Professor Dr. Jürgen Rauh. Er stellte Ergebnisse der Studie „Konfliktfelder des innerstädtischen Einzelhandels – eine Untersuchung in den mainfränkischen Mittelzentren“ vor, die das Zentrum für Regionalforschung (ZfR) der Universität Würzburg im Auftrag der IHK Würzburg-Schweinfurt und in Unterstützung mit dem Handelsverband Bayern (HBE) e.V. erarbeitete.



Eine ausführliche Version dieses Artikels steht in den Onlineseiten zur Verfügung.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

# O<sub>2</sub> Business

Mit O<sub>2</sub> Free Business geht Ihnen beim mobilen Arbeiten nie wieder die Luft aus\*

o2business.de/free  
Hotline: 0800 130 1111

EINE *Telefonica* BUSINESS-LÖSUNG

Telefonica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 23 – 25, 80992 München \*Mit O<sub>2</sub> Free Business kann nach Verbrauch des Highspeed-Datenvolumens unendlich im O<sub>2</sub> 2G/GSM- und 3G/UMTS-Netz mit bis zu 1.000 kBit/s (im Durchschnitt 994 kBit/s) weitergesurft werden (HD-Video-Streaming und Internetanwendungen mit ähnlich hohen oder höheren Bandbreitenanforderungen nicht uneingeschränkt möglich; Upload bis zu 1.000 kBit/s, im Durchschnitt 945 kBit/s). Zum Beispiel mit dem O<sub>2</sub> Free Business M für mtl. 30 € 24 Monate Mindestvertragslaufzeit. Einmaliger Anschlusspreis 21,50 €. Nationale Gespräche (außer Sonderrufnummern, Rufumleitungen) und SMS in alle deutschen Fest- und Mobilfunknetze sowie 3 GB Highspeed-Datenvolumen für mobiles Surfen mit bis zu 225 MBit/s (im Durchschnitt 13,0 MBit/s; Upload bis zu 32 MBit/s, im Durchschnitt 8,6 MBit/s) im deutschen O<sub>2</sub> Mobilfunknetz pro Abrechnungsmonat enthalten.



## Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Ratgeber zur Inklusion im Betrieb

Mit Unterzeichnung der UN-Konvention zu den Rechten behinderter Menschen durch die Bundesregierung stehen Integrationsunternehmen verstärkt im Fokus der Arbeitsmarktpolitik.

„Integrationsunternehmen als Wegweiser zur Inklusion“ ist ein Kompendium zu diesem Themengebiet. Die Autoren befassen sich mit der Vergangenheit von Integrationsunternehmen und gehen der

Frage auf den Grund, wie das Angebot inklusiver Arbeitsmöglichkeiten zukünftig erweitert und individualisiert im Alltag umgesetzt werden kann. Arnd Schwendy, Claudia Rustige, Peter Stadler, Michael Wunsch: „Integrationsunternehmen als Wegweiser zur Inklusion“, Paranus-Verlag der Brücke Neumünster gGmbH, Neumünster, broschiert, 192 Seiten, ISBN: 978-3-940636-36-2, 19,95 Euro.

## Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Abfindungsanspruch gegen die GbR

Mit Beschluss vom 12.07.2016 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass der Abfindungsanspruch eines Gesellschafters, der aus einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ausgeschieden ist, sich umfassend gegen die Gesellschaft richtet. Das Gericht verdeutlichte in seiner Entscheidung, dass sich der Abfindungsanspruch nach § 738 Abs. 1 Satz 2 BGB immer gegen die Gesellschaft richtet. Die Gesellschafter haf-

ten jedoch gemäß § 128 HGB für diese Verbindlichkeit der Gesellschaft persönlich. Für einen von dem Abfindungsanspruch zu trennenden Ausgleichsanspruch gegen die in der Gesellschaft verbliebenen Gesellschafter ist kein Raum. Im zugrundeliegenden Fall sah der Gesellschaftsvertrag keine Regelung zur Abfindung eines durch Kündigung ausgeschiedenen Gesellschafters vor. (BGH, Beschluss vom 12.07.2016, Az. II ZR 74/14)

## Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

**Oliver Freitag**

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

## Zulassungszahlen von Elektroautos steigen stetig

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat eine Zwischenbilanz zum Prämienabruf für Elektrofahrzeuge veröffentlicht. Seit dem Start wurden 4.451 Elektrofahrzeuge gefördert, davon 40 Prozent Plug-in-Hybride. Fast die Hälfte der

Anträge (44 Prozent) kam von Unternehmen. Im September sind die Zulassungszahlen für reine Elektrofahrzeuge gegenüber dem Vorjahresmonat indes um 77 Prozent auf 1.641 Fahrzeuge angestiegen (vgl. Vorjahresmonat 0,6 Prozent).



## Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

**Mathias Plath**

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

## Bewachungsgewerbe – strengere Vorschriften nach Gesetzesänderung

Der Deutsche Bundestag hat am 22. September 2016 das Gesetz zur Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften (Drucksachen 18/8558, 18/9707) in der vom Ausschuss für Wirtschaft und Energie empfohlenen Fassung in zweiter und dritter Beratung angenommen. Demnach wird für Bewachungsunternehmer und Leitungspersonal ein Sachkundenachweis verbindlich eingeführt, der durch eine Sachkundeprüfung erworben wird. Ebenso ist ein mittels Prüfung erworbener Sachkundenachweis für die Bewachung von

Flüchtlings-/Asylunterkünften und Bewachung von zugangsgeschützten Großveranstaltungen in leitender Funktion erforderlich. Für den behördlichen Vollzug werden Regelungen zu Erlaubnisvoraussetzungen wie geordnete Vermögensverhältnisse und Versagungsstatbestände konkretisiert und Befugnisse zur Auskunftseinholung erweitert; die Zuverlässigkeit ist durch die Vollzugsbehörde regelmäßig zu überprüfen. Über alle bundesdeutschen Bewacher wird bis Ende 2018 ein Bewacherregister eingerichtet.

## Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

**Dr. Sascha Genders**

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

## Mehr Gästeankünfte, aber weniger geöffnete Betriebe im 1. Halbjahr 2016

Die Zahl der Gästeankünfte in Mainfranken stieg von Januar bis Juli 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,24 Prozent auf rund 1,36 Millionen, wohingegen die Übernachtungen nur um rund ein Prozent auf 3,45 Millionen zunahm. Überdurchschnittlich starke Zuwächse konnten bei den Übernachtungen aus dem Ausland (+2,80 Prozent) verzeichnet werden. Im bayernweiten Vergleich stiegen allerdings die Gästeankünfte um rund fünf Prozent auf knapp 20,1 Millionen, die

Gästeübernachtungen um 4,6 Prozent auf fast 51,2 Millionen. Besonders hohe Zuwächse verbuchten die Regierungsbezirke Oberfranken, Schwaben, Niederbayern und Oberpfalz. Im Juli 2016 gab es in Mainfranken 762 geöffnete Betriebe (mit zehn oder mehr Gästebetten, einschließlich öffentlicher Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen). Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 Prozent. Im Mittel lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Mainfranken einschließlich Juli 2016 bei rund 2,4 Tagen.

## Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

**Radu Ferendino**

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

## Crossover-Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen

Am 12. November 2016 startet um 20 Uhr im VCC Vogel Convention Center Würzburg eine neue Konzertserie. Die vier Veranstalter Koenig & Bauer, Mediengruppe Main-Post, Robert-Krick-Verlag und Vogel Business Media führen die Reihe der Benefizkonzerte fort und entwickeln sie weiter. Die neue Reihe wird den Namen „Crossover-Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen Würzburg“ tragen. Die Premiere bestreiten der russische Weltklasse-Akkordeonvir-

tuose Aydar Gaynullin (s. Bild) und sechs weitere Solisten aus Schweden, den USA und Russland sowie ein 14-köpfiges Kammerorchester unter Leitung des australischen Dirigenten Matthew Toogood. Der Erlös kommt den Projekten zur



beruflichen Integration von Flüchtlingen in der Region zugute. Tickets, inkl. Speisen und Getränken, sind für 70 Euro im Vorverkauf erhältlich unter tickets@wuerzburger-

benefizkonzert.de, Tel.: 0931 6001-6000 oder direkt in der Main-Post-Geschäftsstelle Würzburg, Plattnerstr. 14. Weitere Infos unter [www.wuerzburger-benefizkonzert.de](http://www.wuerzburger-benefizkonzert.de)

## Mobile Media Day 2016

Der Mobile Media Day (MMD) findet am 14. November 2016 zum vierten Mal im Vogel Convention Center (VCC) in Würzburg statt. Er richtet sich sowohl an Entscheider aus der

Medien-, IT- und Kreativwirtschaft als auch an Gründer und Studenten aus den medien-nahen Studiengängen der Würzburger Hochschulen. Der MMD wird gefördert durch das

Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Information unter [www.mobilemediaday.de](http://www.mobilemediaday.de)



## Unternehmensnachfolgebörse

**ANGEBOT** Ein alteingesessenes Familienunternehmen (Schreib- und Spielwaren) sucht einen Nachfolger. Das Sortiment umfasst Schreib- und Spielwaren sowie unter anderem Bücher, Zeitschriften, Tabak, Lottoannahme und eine Paketannahmestelle (Hermes). **WÜ-A-783**

**ANGEBOT** Für ein Unternehmen, das Hochbeete aus edlen, witterungsbeständigen und nachhaltigen Materialien herstellt, wird ein Investor/Nachfolger gesucht. **WÜ-A-784**

**ANGEBOT** Unternehmensnachfolger für ein Unternehmen gesucht, das sich auf die Entwicklung von Software in der Automatisierungsbranche spezialisiert hat. Besonders interessant ist die Gesellschaft für Käufer, die ihre Produkt- oder Dienstleistungsportfolios erweitern möchten. **WÜ-A-786**

**ANGEBOT** Aus Altersgründen steht Unterfrankens erfolgreichster Kletterwald mitten am Baggersee in Schweinfurt zum Verkauf. Der Kletterwald verfügt über 45 Parcours inkl. Teamelementen und einer Kletterlänge von über 4.000 m auf einer Gesamtfläche von 30.000 m<sup>2</sup>. **WÜ-A-787**

**ANGEBOT** Aus Altersgründen sucht das Unternehmen einen Nachfolger. Im Facheinzelhandel wurden seit über 20 Jahren Schließanlagencomputer ausgeliefert. Das Unternehmen genießt eine hohe Kundenbindung. **WÜ-A-788**

**ANGEBOT** Seit über 30 Jahren ist das Beratungshaus im Bereich betriebswirtschaftl. Beratung von KMU mittels eigener Analysesoftwaretools und Vermittlung/Beratung von Förderprogrammen sowie -möglichkeiten etabliert und sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. **WÜ-A-785**

Besuchen Sie auch online [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



Ihre Ansprechpartnerin:

**Sonja Weigel**

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



## Neues aus Berlin und Brüssel

### Bundesregierung will Verlustverrechnung erleichtern

**BERLIN** Steigt ein neuer Investor in ein Unternehmen ein, gehen aufgelaufene steuerliche Verluste (Verlustvorträge) oft verloren und können dann nicht mit zukünftigen Gewinnen des Unternehmens verrechnet werden. Diese sog. Mantelkaufregelung ist besonders für junge Start-up-Unternehmen hinderlich, denn sie sind in der Regel auf zusätzliche Finanzierungen ihres Wachstums angewiesen. Diesen Missstand will die Bundesregierung nun lindern, indem Verlustvorträge bestehen bleiben sollen, wenn der Geschäftsbetrieb im Wesent-

lichen nach dem Einstieg des Investors fortgeführt wird. Dies ist gerade für innovative Unternehmen eine hohe Hürde. Denn diese Unternehmen erschließen oft innerhalb kurzer Zeit neue, zusätzliche Geschäftsfelder und müssen deshalb auch einen angemessenen Spielraum für Veränderungen haben. Letztlich geht die Bundesregierung mit dem Gesetzesvorhaben allerdings endlich auf eine langjährige Forderung des DIHK ein. Es ist zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung.

**Ansprechpartner:**  
gewinnus.jens@dihk.de

### Verbesserungsbedarf bei EU-Konsultationen angemahnt

**BRÜSSEL** Der Brüsseler DIHK-Arbeitskreis „Verbraucher- und Wirtschaftsrecht“ hat erneut einen Verbesserungsprozess für die EU-Konsultationen angeregt. Bereits seit

mehreren Monaten setzt sich der Expertenkreis damit auseinander, welche Aspekte bei der Bearbeitung von Konsultationen der Europäischen Kommission den Betroffenen

die größten Probleme bereiten. In einer Beispielsammlung hat der Arbeitskreis nun 26 konkrete technische und inhaltliche Schwierigkeiten bei der Bearbeitung aufgezeigt und mit Empfehlungen

versehen. Das Papier wurde in deutscher und englischer Version dem Generalsekretariat der Kommission übergeben.

**Ansprechpartnerin:**  
wurster.bettina@dihk.de

### 20.000 mehr Ausbildungsplätze gemeldet

**BERLIN** Die Wirtschaft hat ihr Versprechen eingelöst, die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsplätze zu erhöhen. Das in der Allianz für Aus- und Weiterbildung angestrebte Ziel lautete: 20.000 mehr Plätze gegenüber 2014. Durch das hohe Engagement der Betriebe wurde die Zielmarke im August 2016 erreicht. Damit haben sich die Chancen für Unternehmen erhöht, offene Ausbildungsplätze zu besetzen, ebenso die Aussichten für Jugendliche,

eine passende Ausbildung zu finden. Die stabile Anzahl an neuen Ausbildungsverträgen trotz Demografie und Studientrend beweist, dass dies in diesem Jahr gelungen ist. Dieser Erfolg wurde nicht zuletzt durch vielfältige Werbeaktionen der IHKs erreicht. Die IHK-Organisation wird sich weiter dafür engagieren, die berufliche Bildung zu stärken und Betriebe und Jugendliche zielgerichtet zusammenzubringen.

**Ansprechpartner:**  
kiss.markus@dihk.de

## Neues aus Berlin und Brüssel



Mehr Berichte vom DIHK finden Sie online in der WiM Kiosk App oder unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

### Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



- **BusinessClass in der IHK**

Teilnehmerinnen informierten sich im Rahmen der IHK-BusinessClass zum Thema „Clever lernen – Ich nutze alle Sinne!“.

- **Roadshow zu CSR-Berichtspflichten**

Eine Veranstaltung aus der IHK-Reihe „Standortfaktor Mainfranken“ informierte in Kooperation mit der FHWS über das Thema Corporate Social Responsibility (CSR).

- **IHK-Energiewendebarmometer**

Für mainfränkische Unternehmen hat der Netzausbau höchste Priorität.

# exklusiv

KOMPAKT  
ÜBERSICHTLICH  
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und  
für unsere Wirtschaftsregion

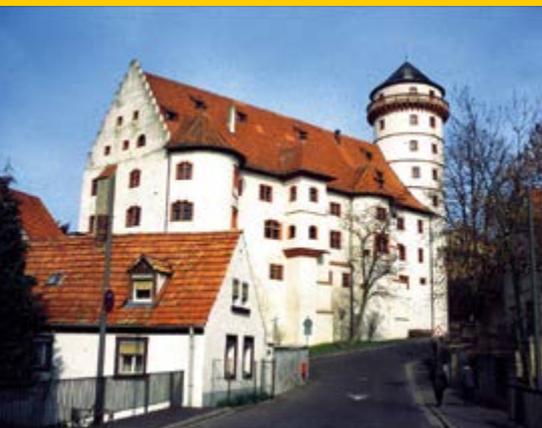
Lesen Sie Mainfranken  
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Würzburg **40**



Regionalspecial Würzburg – im Fokus Rottendorf **47**



RS Würzburg – im Fokus Rimpar **48**



Marketing, Werbung, Druck **50**



Verpackung & Papier **53**



Jahresausklang: Feste feiern und Geschenke **55**



Unternehmen in Mainfranken **58**



## Neue Schulung sorgt für Sicherheit im Umgang mit Teleskopstaplern

Der Arbeitsbühnen- und Staplervermieter ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH hat sein umfangreiches Schulungsangebot um ein Seminar zur sicheren Bedienung von Teleskopstaplern erweitert. Damit trägt das Würzburger Unternehmen dem neuen Grundsatz DGUV 308-009, der die Ausbildung auf diesen Geräten regelt, des Spitzenverbandes der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung Rechnung. Das Angebot wurde um zwei Schulungen erweitert, die exakt auf die Anforderungen des neuen Grundsatzes zugeschnitten sind. Unterschieden wird zwischen starren und rotierenden Teleskopstaplern: Beide Seminare dauern jeweils einen Tag und umfassen einen theoretischen und einen praktischen Teil; die Ausbildung am rotierenden Gerät setzt allerdings eine vorherige Schulung am starren Teleskopstapler voraus.

„Wer seine Mitarbeiter nicht in der sicheren Bedienung von Teleskopstaplern unterweisen lässt, handelt fahrlässig. Kommt es beim Einsatz eines Staplers zu einem Zwischenfall, haftet der Arbeitgeber, wenn der Bediener keinen Führerschein vorweisen kann“, warnt Ralf Gärtner, Abteilungsleiter bei ZR Arbeitsbühnen Ziegler. Auch ohne Unfall könne es bei einer routinemäßigen Überprüfung zu Konsequenzen kommen, wenn ein Mitarbeiter keinen Nachweis vorlegen kann. „Die möglichen Folgen reichen bis zur Stilllegung der betroffenen Baustelle und sind in den meisten Fällen sehr kostspielig“, so Gärtner.



**ZIEGLER**  
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

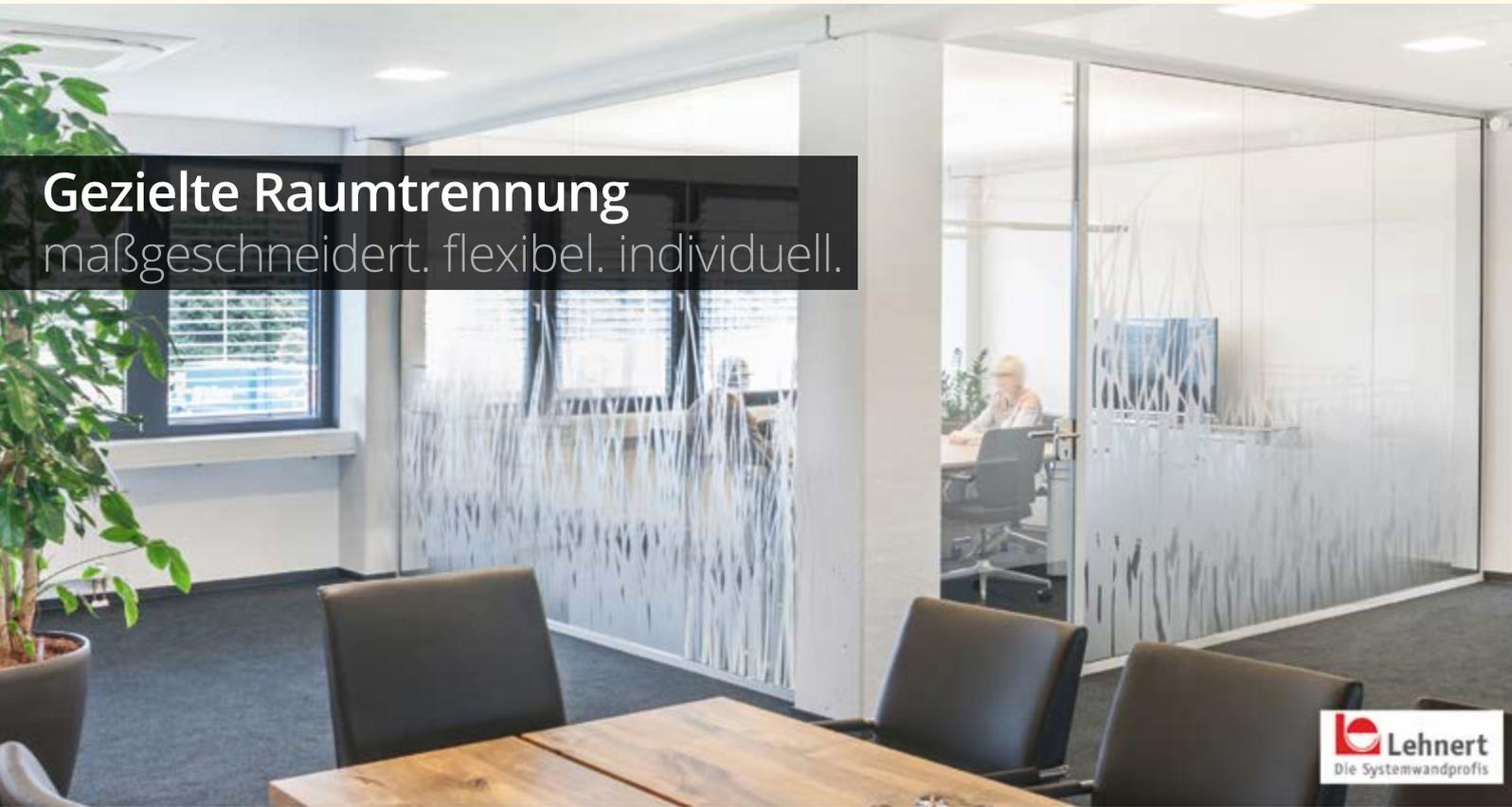
## Vermietung von Arbeitsbühnen, Krane und Staplern



Informationen zu unseren Schulungen finden Sie unter: [www.zr-arbeitsbuehnen.de](http://www.zr-arbeitsbuehnen.de)

ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH  
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20  
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • [www.zr-arbeitsbuehnen.de](http://www.zr-arbeitsbuehnen.de)

Eine gründliche Schulung der eigenen Mitarbeiter beuge aber nicht nur Sanktionen vor, sondern ist auch eine wichtige Grundlage für reibungslose Arbeitsabläufe und die Sicherheit und Gesundheit der eigenen Mitarbeiter. Eine Übersicht zum Schulungsangebot und weitere Informationen zu den Angeboten der ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH gibt es im Internet unter [www.zr-arbeitsbuehnen.de](http://www.zr-arbeitsbuehnen.de).



**Gezielte Raumtrennung**  
maßgeschneidert. flexibel. individuell.





## Bargeldlos Bezahlen ist einfach

**W**ir Deutschen lieben unser Bargeld. Aber so wirklich praktisch ist das manchmal nicht. Zu den neuen Schuhen gleich noch die passende Handtasche? Oder die angesagte Spielekonsole zum verlockenden „Schnäppchenpreis“ einfach mal mitnehmen?

Bargeldlose Bezahlverfahren machen es möglich. Moderne Bezahltechniken könnten schon bald Geldscheine und Münzen zu Raritäten machen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Giro- und Kreditkarten haben uns das Einkaufen bereits die letzten Jahre erheblich erleichtert. Statt mühselig passende Scheine und Münzen zusammen zu suchen, zücken wir unsere Karte. Um den veränderten Kundenwünschen zu entsprechen, hat die Sparkasse Mainfranken Würzburg jetzt den Verfügungsrahmen bei Kartenzahlungen angepasst. Seit dem 01.11.2016 können Kunden der Sparkasse Mainfranken Würzburg bis zu 10.000,00 Euro sicher (mit PIN-Eingabe) und ganz bequem mit der Girokarte in den Geschäften zahlen.

Die Zukunft des Bezahlers ist kontaktlos. Denn nicht nur die Höhe des Zahlungsbetrages passt sich den heutigen Bedürfnissen an, auch der Zahlvorgang selbst verändert sich. Kontaktloses Bezahlen beschleunigt den Bezahlvorgang noch einmal deutlich. Grundlage hierfür ist die NFC-Technologie (Near-Field-Communication), welche bereits in aktuellen Kassensystemen und Kartenterminals des Handels zu finden ist.

Schnell, einfach und sicher geht das bereits mit girogo ([www.sparkasse-mainfranken.de/girogo](http://www.sparkasse-mainfranken.de/girogo)). Kleine Beträge bis 25 Euro können blitzschnell und bequem mit der Sparkassen-Card bezahlt werden. Wie? Karte kurz ans Händler-Terminal halten und der Einkauf ist in weniger als einer Sekunde getätigt. Ganz ohne die Karte in das Terminal zu stecken oder eine PIN einzugeben.

Der nächste Innovationsschritt – die kontaktlose girocard – ist bereits im Kommen: Ab Herbst startet die flächendeckende Ausstattung aller Sparkassen-Cards mit der girocard-kontaktlos-Funktion. 2016 werden dies rund sieben Millio-

nen Sparkassen-Cards sein; die Vollausrüstung wird voraussichtlich 2020 erreicht.

Auch mit den Sparkassen-Kreditkarten können die Kunden zukünftig kontaktlos bezahlen. Ab Anfang 2017 werden alle neuen Kreditkarten mit Kontaktlos-Zahlverfahren ausgestattet. Die Vollausrüstung wird ebenfalls im Jahr 2020 erreicht.

Beim Bezahlen von Beträgen unter 25 Euro soll für alle kartengestützten Zahlverfahren zukünftig auf die PIN-Eingabe verzichtet werden, sowohl bei der SparkassenCard als auch bei der Sparkassen-Kreditkarte. Das ist kundenfreundlich und beschleunigt die Kassenprozesse.

Da sich die NFC-Technologie auch in aktuellen Smartphones befindet, wird dieses künftig ebenso zum Bezahl-Medium. Die hierfür notwendigen Voraussetzungen werden aktuell geschaffen.

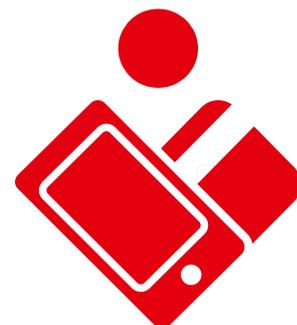
Weitere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Mainfranken Würzburg oder im Internet unter:

[www.sparkasse-mainfranken.de](http://www.sparkasse-mainfranken.de)

# Business ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der alle modernen Payment-Lösungen bietet.

 Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



[sparkasse-mainfranken.de](http://sparkasse-mainfranken.de)



# SCHOPF Computersysteme

**Systemhaus und Softwareentwicklung:  
Ein Unternehmen, zwei Kernbereiche, der Partner für Ihre IT-Anforderungen**

**H**ardware, Systeme und Software müssen auf die Anforderungen vor Ort ausgerichtet werden, denn nur individuell auf ein Unternehmen zugeschnittene IT-Systeme laufen reibungslos und bringen den gewünschten Nutzen. Als inhabergeführter Dienstleister mit regionaler Verankerung legt SCHOPF Computersysteme besonderen Wert auf persönliche Beratung und Planung. Das dynamische Team entwickelt kundenspezifische Konfigurationen mit persönlichem Engagement und topaktuellem Know-how.

**Durch individuell angepasste IT-Lösungen unterstützen wir Unternehmen dabei, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten.**

Für immer mehr Unternehmen stellt sich die Frage, ob sie ihre IT-Aufgaben komplett mit eigenen Mitarbeitern umsetzen – oder ob es nicht vorteilhafter ist, Teilaufgaben durch Outsourcing abzudecken. Gerade bei IT-Administra-



tion spricht vieles für die Teil-Outsourcing-Variante. Damit können neue Projekte schneller umgesetzt oder wiederkehrende Tätigkeiten bei Wartung, Virenschutz oder Patchmanagement ausgelagert werden.

SCHOPF Computersysteme unterstützt die IT-Administration in Unternehmen aller Branchen. Mit der externen Admin-Kompetenz steht den Unternehmen topaktuelles Know-how sowie dauerhafte Begleitung und Beratung zur Verfügung. IT-Verantwortliche sollten sich rechtzeitig beraten lassen, denn im Akutfall fehlt es

häufig an Zeit oder auch an Dokumentationen.

Ein externer Administrator federt Risiken ab, fängt Belastungsspitzen auf, unterstützt bei der Implementierung und trägt zur gesamten IT-Sicherheit bei. Außerdem gewinnen Sie interne Ressourcen für Ihr unternehmerisches Kerngeschäft zurück. Wir beraten Sie gerne, wie Sie unsere externe Administrations-Kompetenz einsetzen können. Das lohnt sich.

**Systemhaus und Softwareentwicklung – SCHOPF Computersysteme** verbindet beide Kernkompetenzen. So können Unternehmen ihre IT-Anforderungen durch einen Dienstleister strategisch gebündelt betreuen lassen.

**Viele Spezialisten, ein Ziel: Full-Service von A wie Analyse bis Z wie Zufriedenheit.**

**Kontakt/Info:**

Wolfgang Thomsen

Tel.: 09 31/796 51-0, [info@schopf.de](mailto:info@schopf.de)

WIR STATTEN AUCH IHRE RÄUME MIT BILDERN AUS!

Wir gestalten Ihre Räume mit Bildern und Einrahmungen - passend zu Ihrer Lebens- und Unternehmensphilosophie.



STADTKUNST GIBT ES AUCH VON IHRER STADT!



GERAHMTE BILDER



## GALERIE ARTE

Sedanstr. 21c - Würzburg Tel.: 0931 / 46 00 850

Mo-Fr. 10-17 Uhr und nach Vereinbarung - [www.galerie-arte.de](http://www.galerie-arte.de)

# ERFOLG ist die Leistung von Menschen



**bhs**<sup>®</sup>  
**CONSULTING & SOLUTIONS**  
 G M B H

bhs CONSULTING & SOLUTIONS GmbH  
 Ludwig-Weis-Straße 12  
 97082 Würzburg  
 Telefon: 09 31 / 32 9 34-11  
 www.bhsgroup.de

## Ihr HR Business Partner

*Ihre externe Personal-Abteilung*

### Wir bieten...

- Umfassende Kompetenz von **bhs** durch langjährige Erfahrung und fundierte Qualifikation der Berater
- Einen Ansprechpartner für Sie; Koordination der benötigten Spezialisten
- Zentrale Lage in Mainfranken, kurze und schnelle Wege
- Faire, transparente Konditionen und flexibel einsetzbare Kapazitäten

### Für Startups und KMUs,

die die Wichtigkeit von professioneller und zukunftsorientierter Personalarbeit erkannt haben und aufgrund ihrer Größe keine oder zu geringe HR-Kapazitäten haben und eigenes Know-how ergänzen wollen.



**Personalstrategien und Konzepte**

Wir entwickeln die Strategien und Konzepte für alle HR-Themen und setzen diese erfolgreich um



**Personalauswahl und Mitarbeiter-Rekrutierung**

Wir unterstützen Sie in allen Phasen der Personalauswahl und der Mitarbeiter-Rekrutierung



**Mitarbeiter-Entwicklung und Qualifizierung**

Wir konzipieren, planen und organisieren die Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter



**Konfliktmanagement und Arbeitsrecht**

Wir unterstützen Sie bei der Vermeidung und Lösung von Konflikten und beraten in allen arbeitsrechtlichen Fragen



## WRG sichert professionelle Werksentsorgung

# WRG.

Würzburger  
Recycling GmbH

Die WRG bietet für alle Industrie- und Gewerbetunden der Region maßgeschneiderte Entsorgungsprogramme an.

### Dienstleistungsumfang

Bei Kundenwunsch führt die WRG kostenlos eine Zustandsanalyse durch und stellt so Schwachstellen und Optimierungspotenziale bei den Entsorgungsprozessen fest. Die daraus gewonnenen Ergebnisse werden im Unternehmen präsentiert und gemeinsam ein Maßnahmenplan erarbeitet. Der Kunde selbst entscheidet, welche Dienstleistungen er benötigt bzw. welche er selbst erbringen will.

### Dienstleistungsspektrum

Die Dienstleistungspalette der WRG reicht dabei von der Gestellung von Kleinmüllbehälter bis zu Selbstpresscontainer sowie Abroll- und Absetzcontainern, über zertifizierte Aktenvernichtung bis hin zur fachgerechten Entsorgung von gefährlichen Stoffen und Problemmüll. Für Wertstoffentsorgungen werden indizierte Vergütungspreise vereinbart. Selbst das gesamte Aufgabenspektrum eines Abfallbeauftragten kann durch die WRG zur Verfügung gestellt werden.

### Dienstleistungspartner

Die WRG bietet das Serviceprogramm nahezu für die gesamte mainfränkische Wirtschaft an. Komplettlösungen für Industriebetriebe, einschließlich des aufwändigen Nachweiswesens, werden ebenso angeboten, wie die sichere Aktenvernichtung für Steuerbüros und Anwaltskanzleien. Das Dienstleistungsangebot wird dabei permanent den aktuellen technischen und abfallrechtlichen Anforderungen angepasst. Das Team der WRG freut sich auf Ihren Anruf.

**Kontakt/Info:** Christian Cremer, Tel.: 09 31/2 79 65 23 oder [cremer@wue-rg.de](mailto:cremer@wue-rg.de)



- Gewerbemüll, Sperrmüll
- Glas, Metall, Papier
- Baustellenentsorgung
- Sonderabfälle
- Containerverleih 3-34 m<sup>3</sup>
- Aktenvernichtung, Elektroschrott

wir holen  
sortieren  
verwerten

**Würzburger Recycling GmbH**  
Tel. 0931 / 27965-0 · [www.wue-rg.de](http://www.wue-rg.de)

## WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der Dezember-Ausgabe:

# DIENSTLEISTER

Anzeigenschluss: 24.11.2016 // Erscheinungstermin 06.12.2016

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**  
0931 7809970-1 · [daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



Malakas

# IT – Wer sonst?

**Sie feiern das 20-jährige Bestehen Ihrer Kanzlei seit Erwerb der Zulassung als Anwalt. Wie begann alles?**

**Konstantin Malakas:** In der zweiten Hälfte der Achtziger habe ich bei der Bundeswehr BASIC-Kurse belegt. Im Studium schaffte ich mir dann einen 286er DOS-Rechner mit EGA-Farbgrafik und NEC P6 Nadeldrucker an. Die Investition hat sich gelohnt. Wenn mal etwas nicht funktionierte, schraubte ich an den Bauteilen herum. So habe ich mir nach und nach meine Kenntnisse der Funktionsweise von Hard- und Software verschafft. Mit dem Handel von PCs und Softwareschulungen finanzierte ich mir zum Teil mein Studium und war als wissenschaftliche Hilfskraft mit der Betreuung eines PC-Pools unter Novell an der Uni betraut.

**EDV und Jura haben Sie also parallel betrieben?**

Das kann man so sagen. Während des Studiums in Gießen und des Referendariats in Frankfurt am Main wurden jedoch nicht viele Lehrinhalte mit EDV-Bezug vermittelt. Das musste man sich selbst zusammenklauben. Aber diese Kenntnisse konnte ich dann in den USA anwenden, wo ich ein halbes Jahr in einer Kanzlei arbeitete, die sich schon früh mit dem Recht des Internet befasste.

**Und das konnten Sie dann in Deutschland umsetzen?**

Naja, nicht direkt. Aber ich hatte zumindest gewisse Vorstellungen, als der Internet-Hype in der Mitte der 90er auch Deutschland erfasste. Ich gründete meine Kanzlei im November 1996 in Frankfurt, zog aber kurze Zeit darauf nach Berlin um und kommentierte etwa vier Jahre lang erste Gerichtsentscheidungen in diversen Computer- und Internet-Fachzeitschriften wie c't und Internet-Magazin. Auf diese Weise wurden Unternehmen auf mich aufmerksam, die ich zum Teil heute noch betreue.

**Sie kamen 1999 nach Würzburg. Warum?**

Ganz einfach. Ich hatte mich in eine Würzburgerin verschossen, die ich dann im Käppele geheiratet habe – also voll mainstream oder, wie man in Unterfranken wohl eher sagen

würde: *Mainstream* (lacht). Zusammen mit einem älteren Kollegen habe ich fünf Jahre eine Bürogemeinschaft über dem Sternbäck gehabt, bevor ich dann 2004 mit drei, später vier anderen Kollegen gegenüber dem Bürgerspital in die Theaterstraße 14/Eichhornstraße 28 gezogen bin.

**Werden Sie Ihren Lehrauftrag in Würzburg beibehalten?**

Selbstverständlich. Es bereitet mir ein großes Vergnügen, mit den Studenten, vor allem den ausländischen, über EDV-Recht, Internetrecht, Datenschutzrecht, Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht und Telekommunikations-



Rechtsanwalt Konstantin Malakas, Lehrbeauftragter für IT- und Wirtschaftsrecht, ext. betr. Datenschutzbeauftragter.

**Und da bleiben Sie jetzt bis zum Ruhestand?**

Iwo. Stillstand ist Rückschritt. Vor zwei Jahren habe ich eine Zweigniederlassung bei Aschaffenburg gegründet, weil meine Frau und ich dort in der Nähe wohnen. Meinen ersten Lehrauftrag hatte ich übrigens an der dortigen Fachhochschule bevor ich auch an der FH Würzburg anfang. Das verbindet mich irgendwie noch heute mit der Stadt. Zum Jahreswechsel 2016/2017 will ich in Würzburg meinen Standort verlegen und mit einem langjährig befreundeten Kollegen eine neue Bürogemeinschaft eröffnen. Dort kann man dann auch besser parken. Die Eichhornstraße ist ja jetzt Fußgängerzone.

recht zu diskutieren. Viele Gerichtsentscheidungen in diesen Bereichen sind ja nicht immer sofort für jedermann nachvollziehbar. Solange meine Erfahrungen und Kenntnisse gewünscht sind, bin ich gerne bereit, sie zur Verfügung zu stellen.

**Werden Ihre Mandanten Ihren Umzug innerhalb Würzburgs als Beeinträchtigung wahrnehmen?**

Ich denke nicht. Sie werden ihn wahrscheinlich gar nicht bemerken. Meine Kanzlei-Server sind so eingerichtet, dass ich von überall arbeiten kann. Mailadresse und Rufnummern bleiben auch gleich.

**Kontakt/Info:** [www.malakas.de](http://www.malakas.de)



Ambulante Pflege

## Helfen mit Herz und Verstand

Frankfurter Straße 87  
Sudhaus 02, 97082 Würzburg  
Tel: 0931 / 46 76 14 3  
Fax: 0931 / 46 58 55 14  
info@ambulantepflegespeitel.de



*Wir pflegen Sie dort wo Sie sich am wohlsten fühlen – nämlich zu Hause!*

*Lassen Sie sich von unserem Team beraten!*

## rockenstein AG – Ihr Business Partner für sichere IT-Lösungen

**D**atensicherheit und Datenverfügbarkeit sind die zentralen Themen, mit denen sich Unternehmen aktuell beschäftigen. Dabei wird diese Thematik insbesondere bei kritischen Infrastrukturen immer wichtiger, denn gesetzliche IT-Vorgaben verlangen höchste Ansprüche an die Sicherheit der Daten und der dazugehörigen Infrastruktur.

Mit dem Standort Deutschland sowie der Zertifizierung ihres Rechenzentrums (TÜViT Level 3 erweitert) hat die rockenstein AG bereits reagiert, um derartige Ansprüche an Sicherheit und Verfügbarkeit zu garantieren. Unternehmen, die als „kritische Infrastruktur“ eingestuft sind, haben mit rockenstein den idealen Partner in den Bereichen Rechenzentren, IT Management und Cloud-Services. Und auch für Klein- und mittelständische Unternehmen, die keine eigene IT-Abteilung haben oder diese auslagern möchten, ist rockenstein der passende Partner.

„Unsere Kunden können sich komplett auf ihr Tagesgeschäft und ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Wir kümmern uns um die hierfür notwendige sichere und zuverlässige IT-Infrastruktur.“ erklärt Christoph Rockenstein, Gründer und Vorstand der rockenstein AG.

**Info/Kontakt:** rockenstein AG

Internet-Service-Provider, Ohmstraße 12, 97076 Würzburg

Tel.: 09 31/2 99 34-86, info@rockenstein.de, www.rockenstein.de

# B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Die wichtigsten Wirtschaftsthemen der Woche jeden Freitag im Überblick:

Der **B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN Wochenrückblick**.

Jetzt kostenlos abonnieren:

[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

**Buderus**



Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Buderus Niederlassung kennenzulernen.

**H**aben Sie Fragen zu Ihrem Heizsystem, bei denen wir Sie unterstützen können?

Dann besuchen Sie uns doch einfach in unseren neuen Geschäftsräumen. Ein motiviertes und kompetentes Team erwartet Sie, um Ihnen mit Rat und Tat persönlich zur Seite zu stehen und Sie bei der Planung oder Modernisierung Ihrer Anlage zu unterstützen. Sie wollen dabei Ihr neues Heizsystem gleich in Funktion erleben? Erfahren, wie Sie mit ihm über das Internet kommunizieren können? Wie Sie über Apps Betrieb und Zustand der Anlage Ihren Bedürfnissen anpassen können?

Wir zeigen es Ihnen in unseren neu gestalteten Ausstellungsräumen!

**Wir sind für Sie da:**

Bosch Thermotechnik GmbH

Buderus Niederlassung Würzburg

Ostring 10, 97228 Rottendorf, Tel.: 0 93 02/904 0

E-Mail: [wuerzburg@buderus.de](mailto:wuerzburg@buderus.de), [www.buderus.de](http://www.buderus.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do von 07:00 bis 18:00 Uhr,  
Freitag von 07:00 bis 15:00 Uhr.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Termin.

**EDEKA  
Unternehmens-  
gruppe**

Wir lieben Lebensmittel.



**D**ie EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen mit Sitz in Rottendorf ist eine von sieben Regionalgesellschaften des EDEKA Verbundes. Sie beliefert rund 1.100 Einzelhandelsmärkte in Nordbayern, im nördlichen Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen und Teilen Sachsen-Anhalts. Diese Märkte bieten ihren Kun-

den ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln, Frische- und Drogerieartikeln und stellen – entsprechend des Leitsatzes: „Wir lieben Lebensmittel“ – Qualität, Auswahl, Service und Frische in den Fokus ihres Handelns. Die EDEKA Unternehmensgruppe beschäftigt in der Region über 25.000 Mitarbeiter und ca. 1.000 Auszubildende.



**Kontakt/Info:**

EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen

Edekastraße 3, 97228 Rottendorf, Tel.: 09302/28-0, Telefax 09302/28-214

E-Mail: [nordbayern@edeka.de](mailto:nordbayern@edeka.de), [www.edeka.de/nst](http://www.edeka.de/nst)



# KAMAN & GRW – eine starke, internationale Partnerschaft!

**Die KAMAN Aerospace Group Inc. hat mit Wirkung zum 30. November 2015  
die GRW Unternehmensgruppe übernommen und bietet großes Potential  
für die weiteren Entwicklungen am Standort Rimpar.**

Seit über 70 Jahren entwickelt und produziert die Firma GRW - Gebr. Reinfurt hochpräzise Kugellagerlösungen am Standort Rimpar. Neben präzisen Standardlösungen fertigt GRW „Customized Solutions“, individuell auf den Kunden angepasste Sonderlösungen für den Einsatz unter Extrembedingungen.

Die KAMAN Corporation ist ein weltweit bekanntes und renommiertes Unternehmen, das in den Geschäftssegmenten Luft- und Raumfahrt sowie im industriellen Handelsgeschäft sehr erfolgreich tätig ist.

Damit hat GRW nicht nur eine neue Familie gefunden, sondern auch einen starken Partner, der für erstklassige Zukunftschancen und eine langfristige Wachstumsstrategie an den Standorten Rimpar (Deutschland), Prachatice (Tschechien) und Bloomfield (USA) steht.

## **Perfekte Ergänzung der Produkte und Märkte**

GRW kann mit technisch höchst anspruchsvollen Produkten und Kompetenzen KAMAN's Wachstumspläne auf diesem Gebiet hervorragend unterstützen und ergänzt das Produktportfolio in idealer Weise. Auch für GRW bietet der Zusammenschluss beider Unternehmen eine großartige Erweiterung der Produktpalette und erschließt zudem, über die neuen Vertriebskanäle von KAMAN, den Zugang zu zahlreichen erfolgsversprechenden Marktsegmenten.

### **Kontakt/Info:**

GRW - Gebr. Reinfurt GmbH & Co. KG  
Niederhoferstraße 105, 97222 Rimpar  
info@grw.de, www.grw.de



GRW Firmenhauptsitz, Rimpar



GRW Auszubildende –  
Karriere Start 2015



In Rimpar sind wir daheim,  
in der Welt zu Hause

**M**it über 70 Jahren Erfahrung in der Branche, sind wir mit allen möglichen Arten von Gütern weltweit unterwegs. Die Königsdisziplin des Transports sind z.B. Anlagen mit über 50 Metern Länge in die Türkei, Maschinen mit über fünf Metern Höhe nach Russland oder Trafos mit Gewichten von über 200 Tonnen nach Kasachstan bzw. Süd Afrika. Komplette Industrieanlagen von Rumänien nach England innerhalb weniger Wochen. Hunderte von speziellen Stahlkonstruktionen von Polen nach Deutschland oder eine große Anzahl an Raumzellen mit Lade- maßüberschreitungen innerhalb Deutschlands in nur wenigen Tagen zur Baustelle in eine Stadtmitte inklusive Kranentladungen und Positionierungen auf die bauseits bestimmten Standorte. Das alles und noch viel mehr gilt im internationalen Speditionsgeschäft als Königsdisziplin, was viel Erfahrung und eine ausgewiesene Expertise verlangt.

**Kontakt/Info:**

Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG  
97222 Rimpar, Tel.: 0 93 65 / 88 280-0  
[www.arnold-schwerlast.de](http://www.arnold-schwerlast.de)  
[www.facebook.com/arnold.schwerlast](https://www.facebook.com/arnold.schwerlast)

**ARNOLD**  
*Spedition GmbH*

GERMANY · EUROPE · NEAR AND MIDDLE EAST · SOUTH AFRIKA · USA · GUS · ASIA · V.A.E.

- ▶ INTERNATIONALE SCHWER- & SPEZIALTRANSPORTE
- ▶ WELTWEITE SEETRANSPORTE
- ▶ ZOLLABWICKLUNG IM IN- UND AUSLAND
- ▶ TRANSPORTBERATUNG & PROJEKTMANAGEMENT

**ARNOLD**  
*Spedition GmbH*

[www.arnold-spedition.de](http://www.arnold-spedition.de)

e-mail:  
[info@typo-studio-albert.de](mailto:info@typo-studio-albert.de)



**typo-studio**  
**albert**

julius-echter-straße 16  
97222 rimpar  
tel. 093 65/21 22 · Fax 42 41



Von der Idee:  
bis zum fertig  
gedruckten  
Produkt...



**ihr partner für werbung, grafik, satz und druck**



# 10 Jahre Labus Wasserstrahl-Technik

„Alle kochen mit Wasser, wir schneiden damit“



Wasser mit einem Druck von bis ca. 4000 bar komprimiert und mittels einer Düse zu einem Strahl mit 0,1 – 1mm Durchmesser gebündelt wird. Der Schneidstrahl wird auf eine Geschwindigkeit von ca. 900m/s beschleunigt, das entspricht etwa der dreifachen Schallgeschwindigkeit.

Durch die Zugabe von Abrasivmitteln (z.B. Granatsant) wird die Mikrozerspannung am Werkstoff erhöht – in diesem Fall dient der Wasserstrahl lediglich zur Beschleunigung der Feststoffpartikel.

Nahezu alle Werkstoffe wie Metall, Stein, Glas, Thermo- und Duroplaste, Carbon, Hart- und Weichschaumstoffe, Dichtungsmaterialien, Gummi und Hartgewebe, Holz und Pappe und vieles mehr bis ca. 150 mm Stärke, lassen sich mit der Wasserstrahl-Technik bearbeiten.

Die Firma Labus Wasserstrahl-Technik finden Sie in der Friedrichstraße 8 in Schweinfurt. Dort werden Ihnen alle Möglichkeiten und Vorteile der innovativen Wasserstrahl-Technik angeboten.

Das Familien-Unternehmen, Labus-Wasserstrahl-Technik, feiert sein 10-jähriges Betriebsjubiläum.

Gegründet wurde die Firma 2006 von Stefan Labus, der das Wasserstrahlschneiden als Dienstleistung für Industrie, Handwerk, Künstler, Designer und private Kunden anbietet.

Das Verfahren ist eine moderne Form der Schneidtechnik. Es bietet eine unübertroffene Schnittqualität insbesondere dort, wo konventionelle Verfahren, wie z.B. das Laser- oder Plasmaschneiden, nur eine unzureichende Qualität liefert. Das Wasserstrahlschneiden ist eine Kaltschneidverfahren, bei welchem das

**Kontakt/Info:** Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)

**PLANEN  
SONNENSCHUTZ  
BESCHRIFTUNG  
DIGITALDRUCK  
PLANENREPARATUR  
TECHNISCHE GEWEBE  
CABRIOVERDECKE  
AUTOSATLEREI**

**Die Planen-Profis  
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH  
Lilienthalstraße 10  
97424 Schweinfurt-Hafen**

Telefon 0 97 21-6 94 48  
Telefax 0 97 21-60 91 32

[www.planen-wehner.de](http://www.planen-wehner.de)  
[info@planen-wehner.de](mailto:info@planen-wehner.de)

# Das Telefonbuch

Alles in einem

## Wie findet man Ersatz für den verschwundenen Hamster? Mit der richtigen Nummer.

**Manchmal ist ein persönlicher Anruf durch nichts zu ersetzen.**

Lassen Sie sich finden: mit Ihrer Werbung in Das Telefonbuch. Online, in der App und natürlich im Buch.

Mehr Informationen auf [dastelefonbuch.de](http://dastelefonbuch.de) und unter [sellwerk.de](http://sellwerk.de)



Online



App



Buch



**SELLWERK**

Wir helfen verkaufen.

Eine neue Marke Ihres

**M**üllerverlag

Ein Service Ihres Verlages Das Telefonbuch



# Rainbowprint – Ihre Druckerei im Würzburger Raum

**32 Jahre Erfahrung = wissen was Kunden wollen**

**R**ainbowprint ist das Ergebnis von über 30 Jahren Expertise im Printsektor: Als Inhaber eines Kopierladens in der Würzburger Innenstadt erstellte Norbert Ganz Drucksachen unterschiedlicher Art. Die stetige Vergrößerung des Auftragsvolumens sprengte die Kapazität des Kopiershops, die Druckerei Ganz wurde geschaffen und mit ihr die Online-Auftritte Druckfritz.de und schließlich Rainbowprint.de.

Im Tagesgeschäft mit den Kunden in Kontakt stehend und dadurch über deren Bedürfnisse im Bilde, schaffte es Norbert Ganz von Beginn an einen Kundenservice anzubieten, wie man ihn aus dem Kopierladen gewohnt war: Kompetent, hilfsbereit und vor allem persönlich.

**Was sagen die Kunden?**

Aus Feedbackdialogen und offiziellen Bewertungen geht hervor, welche Eigenschaften die Kunden an Rainbowprint besonders schätzen: Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit im direkten

Gespräch, ebenso wie die unkomplizierte und schnelle Kommunikation per Telefon und E-Mail. Bei unterschiedlichen Problemstellungen ist auch immer ein kompetenter Ansprechpartner erreichbar.

**Kundenservice online und offline**

Rainbowprint ist zu Geschäftszeiten telefonisch, sowie auf elektronischem und direktem Postweg erreichbar. Interessieren Sie sich für Themen rund um den Druck oder benötigen Sie Hilfe bei der Datenerstellung, haben Sie die Möglichkeit, auf dem Blog **themen.rainbowprint.de** zu schmökern.

**Magazine, Werbemittel, Geschäftsausstattung uvm.**

Produktion und Verwaltung vereinen sich unter einem Dach; unzählige Träger von Botschaften verlassen tagtäglich das Haus. Darunter Werbemaßnahmen wie Broschüren,

Flyer, Folder und Plakate und Geschäftsausstattung wie Briefpapier, Blöcke, Kalender und Visitenkarten. Produkte für Werbetechnik von Outdoor- bis Roll-Up-Bannern ergänzen das Produktspektrum.

**Rainbowprint – Ihre Druckerei vor Ort**

Rainbowprint als Online-Druckerei nimmt Aufträge online entgegen. Allerdings werden Kunden im Hause Rainbowprint zu Geschäftszeiten auch gerne persönlich empfangen, sollten sie Probleme bei der Druckdatenerstellung haben oder möchten maßgeschneiderte Printprodukte bestellen. Auch Selbstabholer und Barzahler sind herzlich willkommen. Der Firmensitz in Zellingen/Retzbach ist mit PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

**Kontakt/Info:** Rainbowprint  
Carina Dümling & Elena Kälber  
[www.rainbowprint.de](http://www.rainbowprint.de)

[www.Rainbowprint.de](http://www.Rainbowprint.de)  Wir sind gerne persönlich für Sie da!  
 **T. 09364 / 81 73 0** [info@rainbowprint.de](mailto:info@rainbowprint.de)

**Für meine Ideen brauche ich einen zuverlässigen Druckpartner!**

Über 30 Jahre Branchenerfahrung garantieren eine hochwertige Druckqualität mit niedrigen Preisen im Online-Print-Bereich.

-  Faires Preis - Leistungsverhältnis
-  Inhabergeführtes Unternehmen mit eigener Produktion
-  Persönlicher Kundenservice
-  Overnight- und Expressproduktion
-  Top Qualität



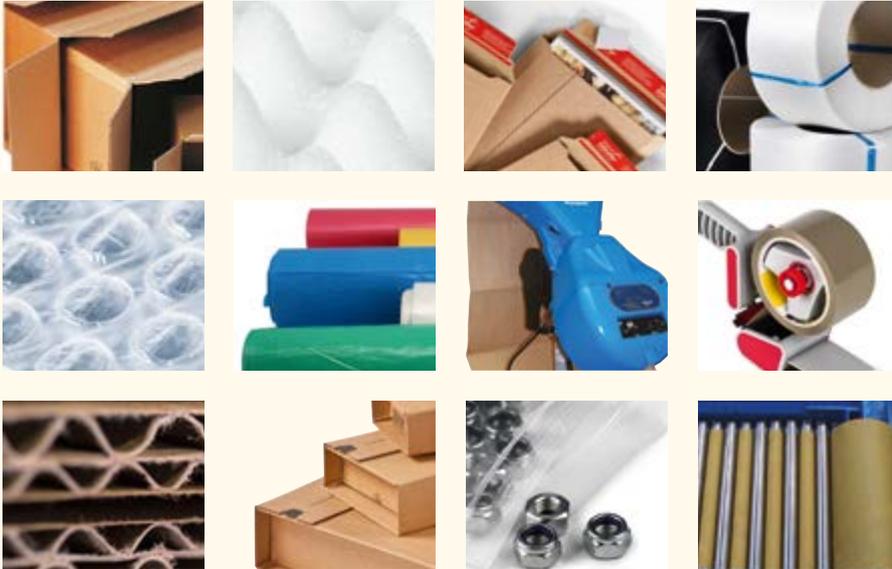
[www.Rainbowprint.de](http://www.Rainbowprint.de)  Paradiesstraße 10 97225 Retzbach/Zellingen T. 09364 / 81 73 0 [www.rainbowprint.de](http://www.rainbowprint.de)

follow us      
 Unsere Produktvielfalt:

# Alles aus einer Hand ...

Ihr Dienstleister für Verpackungsmaterial

**HORNA**



HORNA Verpackungen verfügt über ca. 16.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche und 22.000 Paletten-Stellplätze im hochmodernen Hochregallager. Die Standardproduktpalette umfasst mehr als 5.000 permanent lagernde Artikel. Sie reicht von Kartonagen über Folien, Beutel, Polstermaterialien, Versandverpackungen, Export- und Überseeverpackungen, Verschlussmaterialien bis hin zu Produkten zur Ladungssicherung.

**Wir bieten:**

- Ein kompetentes Team von Verpackungsspezialisten
- „Just-in-Time“-„Just-in-Line“ Lieferungen
- Tigerproducts – besonders wirtschaftliche Eigenmarke
- Kontraktlogistik
- Modernste EDV und Logistik zum „Anschmiegen“ an Ihre Prozesse
- Ein großes Standardprogramm für schnelle Lieferungen.

Seit 40 Jahren ist die Firma HORNA Dienstleister für Verpackungen der Dienstleister für Verpackungsmaterial, Prozessoptimierung und Logistik. „Für uns gibt es keine Probleme – nur Lösungen“ so Thomas Horna, Geschäftsführer und Inhaber. „Viele Kunden nehmen uns schon bei der Produktentwicklung mit ins Boot, um dann – am Ende der Kette – von uns die optimale Innen- und Außenverpackung zu bekommen. Wo nötig, werden auch Fall- und Rüttel-

tests durchgeführt um den Transport zu simulieren.“ Abrufaufträge und „Just-in-Time“-„Just-in-Line“-Lieferungen optimieren den Produktionsablauf unserer Kunden. Auch den eigentlichen Einpackprozess gestalten wir wirtschaftlich und ergonomisch. Wir erarbeiten Vorschläge für komplette Verpackungssysteme – vom Arbeitstisch, der Rollenbahn über den Kartonverkleber, die Umreifungsmaschine bis hin zur Stretchmaschine. Alles aus einer Hand.

Nur so lässt sich Zeit und Geld sparen. Rund 55 Mitarbeitern sorgen für einen reibungslosen Ablauf. „Wir sind stolz auf das, was unser Team täglich leistet!“ so Thomas Horna.



**HORNA** <sup>HV</sup>  
Verpackungen

Hohe Heide 11  
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel. +49 9723 9146-0  
Fax +49 9723 9146-91

info@horna.de  
www.horna.de

PACK SYNERGY®  
KOMPETENZ IN VERSAND, VERPACKUNG UND LOGISTIK



## Lange Veredelungs-Rapida 106 für Arca-Box

**A**ls Arca-Box in Palazzolo in der italienischen Provinz Brescia im Jahr 2000 eine Fünffarben-Rapida 105 mit Lack und Ausstattung für den Karton- und Foliendruck kaufte, handelte es sich um das Modernste, was am Markt verfügbar war. Schon die damalige Rapida 105 hatte für den UV-Druck sechs Zwischentrockner und drei UV-Lampen in der Auslageverlängerung. Vor Kurzem investierte das Unternehmen wieder in eine ungewöhnliche KBA-Maschine: eine Siebenfarben-Rapida 106 mit Lackturm, zwei Zwischentrockentürmen, einem Druckwerk sowie einem weiteren Lackturm vor der dreifachen Auslageverlängerung. Getreu dem Credo auf der Website des Verpackungsproduzenten: „Wir haben uns immer an der besten auf dem Markt verfügbaren Technologie orientiert. Die Qualität der eingesetzten Technik ist direkt proportional zur Qualität der hergestellten Produkte. Aus diesem Grund ist es

Arca-Box in einem stetigen Investitions- und Innovationsprozess gelungen, ein hohes Ausstattungs-niveau zu erreichen und in höchster Vollendung und Sorgfalt zu produzieren.“

### Gesamte Wertschöpfung aus einer Hand

Der gesamte Wertschöpfungsprozess bei der Produktion hochwertiger Verpackungen wird bei Arca-Box mit Maschinen und Anlagen auf aktuellem technischen Stand realisiert: auf Karton und Folie (PVC, PET, Lentikular, PP) sowie in Kombination von Plastik und Karton.

Seit Jahren liebäugeln die Besitzer mit einer neuen Bogenoffsetmaschine, die seit 16 Jahren in Produktion befindliche Rapida 105 und eine noch ältere Rapida 104 ergänzen soll. Der Auswahlprozess erfolgte sehr sorgfältig, ohne Zeitdruck und führte zu der Entscheidung, in eine mit zwölf Druck- und Veredelungswerken besonders lange Mittelformat-Rapida zu investieren.

Schon in den ersten Produktionsmonaten hat die „Neue“ ein riesiges Plus hinsichtlich der Produktivität gebracht. Daneben hat sie durch ihre umfangreichen Inline-Veredelungsmöglichkeiten eine hohe Vielseitigkeit in der Anwendung bewiesen. Weit über die Erwartungen des Managements von Arco-Box hinaus. Der Rüstzeitweltmeister unter den Bogenoffsetmaschinen ist höher gesetzt und für die UV-Produktion ausgerüstet. Weitere Ausstattungsdetails sind Inline-Farbmessung QualiTronic ColorControl und DensiTronic Professional zur densitometrischen und spektralen Messung des Druckbildes. Die Sonderkonfiguration mit Druckwerk nach dem Lack – „PLUS ONE“ genannt – ist besonders nützlich für die Produktion von hochwertigen und Luxus-Verpackungen, einem Bereich, in dem Arca-Box seit Jahren als Lieferant bekannter Marken eine wichtige Rolle spielt.

**memo**  
nachhaltig einkaufen

*Klasse!  
Der nachhaltigste  
Onlineshop für  
Büromaterial.*

**€ 10  
Gutschein**  
für Ihre Bestellung ab € 49,-\*  
Aktionscode  
**AZWM16**

Seit 25 Jahren Produkte für nachhaltiges Arbeiten  
Jetzt mit neuem Onlineshop

Ihr Online-Versand für nachhaltigen Bürobedarf

**www.memo.de**

\*Bei Bestellung bitte den Aktionscode angeben. Ab netto € 49,- Mindestbestellwert. Gutschein nur einmal pro Kunde einlösbar. Keine Barauszahlung möglich und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 28.02.2017.

Königsallee

# Feiern wie ein König!

**Events und mehr im Fahrental / Sie wollen königlich feiern, herrschaftlich Tagen oder fürstlich Unterhalten werden? Dann bietet die Königsallee im Fahrental das richtige Ambiente für Ihr Event.**



Für Ihren schönsten Tag, Ihre Geburtstagsfeier oder Ihr persönliches Event bieten wir Ihnen und Ihren Gästen den perfekten Rahmen. Unsere Räume bieten auf ca. 260 Quadratmetern für bis zu 200 Personen ausreichend Platz zum Feiern. Auf Wunsch kann hier der Raum getrennt und durch eine Bühne ergänzt werden. Durch die aufwendige und funktionale Service- und Beleuchtungstechnik schaffen wir daher jede Möglichkeit für Ihr perfektes Event. Unser Highlight ist die großzügige Außenanlage in der Natur, deren Mitbenutzung Ihnen einen zusätzlichen Freiraum und auch neuen Gestaltungsrahmen bietet.

## Der perfekte Rahmen für Ihr Business

Neben dem passenden Ambiente für Ihre Feier bieten wir Ihnen auch angemessene und bestens ausgestattete Räume für Ihre Tagungen, Seminare, Schulungen oder Konferenzen. Beste Voraussetzungen bieten unsere moderne technische Ausstattung, z. B. ein Beamer mit Leinwand, W-LAN und Netzwerktechnik. Zahlreiche namhafte Firmen aus der Region gehören bereits zu unseren Kunden. Zudem befindet sich auch das Tonstudio Marell in der Königsallee. Marell, das sind die Produzenten Achim von Bassen und Alexander Klebl.

Sie sehen sich als Klangästheten mit einer ausgeprägten Freude an moderner Studioteknik. Ihre eigentliche Arbeit beginnt jedoch viel früher, nämlich im intensiven Austausch mit Ihnen. Zunächst finden Sie heraus, was Sie

wirklich brauchen und was Ihre Zielgruppe gerne hören möchte. In diesem Sinne steht für sie der Begriff der „High Fidelity“ nicht nur für Klangtreue, sondern auch für Genauigkeit, Redlichkeit und Treue Ihren Wünschen und Ansprüchen gegenüber. Im engen Kontakt mit Ihnen entwickeln sie Ihre akustische Identität. Damit transportieren Sie die relevanten Inhalte Ihrer Medienanstalt an Ihr Zielpublikum.

Ab Februar 2017 bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit der direkten Lichtwellen-Leiter von der Deutschen Telekom. So werten Sie Ihre Fachseminare, Live-Streams und Veranstaltungen auf.

## Wir können alles – außer eine Band sein

Musik ist immer ein Teamprodukt. Deshalb haben wir in den letzten Jahren ein weitverzweigtes Netzwerk an namhaften Studiomusi-

kern aufgebaut. Die Spielfreude dieser Musiker in Kombination mit dem Herzblut unserer Kompositionen machen Ihre Jingles zu einem immer wieder frischen Hörerlebnis für Ihre Zuhörer.

## Konzert, Kabarett und Theater

Bei uns finden nicht nur Ihre eigenen Events, Feiern und Veranstaltungen statt. Durch unsere langjährige Erfahrung in der Veranstaltungsbranche bieten wir Ihnen ein gut sortiertes und ständig wechselndes Programm an Künstlern, Musikern und Kabarettisten. In den Sommermonaten finden diese vorzugsweise auf unserer Freilichtbühne und freiem Himmel statt. Die moderne Bühnen- und Lichttechnik ermöglicht jedoch auch bei schlechter Witterung in kürzester Zeit, das Event nach innen zu verlegen. Somit ist jede Veranstaltung gesichert.

## All-Inclusive-Service

In Zusammenarbeit mit unseren Catering-Partnern ermöglichen wir Ihnen auch unseren All-Inclusive-Service. Natürlich haben Sie auch die freie Catering-Wahl und können so Ihre eigenen Wünsche einbringen. Die Verpflegung ist individuell nach Absprache buchbar.

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot – zugeschnitten auf Ihre Wünsche und Anforderungen. Rufen Sie uns an.

**Info/Kontakt:** Königsallee –

Events und mehr im Fahrental

Fahrentalstraße 35, 97261 Güntersleben

Tel.: 0 93 65 / 51 89, [info@koenigsallee.cc](mailto:info@koenigsallee.cc)

[www.koenigsallee.cc](http://www.koenigsallee.cc)

Königsallee, Fahrentalstr. 35, Güntersleben, T 09365/5189, M 0172/6763581, [www.koenigsallee.cc](http://www.koenigsallee.cc)

*Feiern · Firmenevents  
Kabarett · Hochzeit  
Konzerte · Tagen  
Unterhaltung*

**KÖNIGSALLEE**  
Events und mehr im Fahrental



# Jahresausklang: Feste feiern & Geschenke

## CityGutschein Würzburg: ein Erfolgsmodell 25.000 x Parkvergnügen in der Weihnachtszeit

Seit 2007 gibt das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ den CityGutschein Würzburg als Kundenbindungsinstrument für den Würzburger Handel, örtliche Dienstleister und Gastronomen heraus. Ein Erfolgsmodell mit wachsendem Zuspruch und konstant steigendem Verkauf, insgesamt sind momentan über 100.000 Gutscheine im Wert von über 1 Mio. Euro im Umlauf.

Den teilnehmenden Unternehmen kommt somit ein enormer Umsatz zu Gute, der nicht ins Umland oder über das Internet abfließt.

Partner des Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ und des Handels diese wichtige Maßnahme zur Förderung der Einkaufsstadt Würzburg unterstützen. „Besonders froh ist das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“, den Einkaufsgutschein in allen 20 Filialen der Sparkasse Mainfranken Würzburg im Stadtgebiet anbieten zu können. Somit ist es ein Leichtes, den CityGutschein auf kurzem Wege zu erhalten“ so WümS-Geschäftsführer Wolfgang Weier. Darüber hinaus ist der CityGutschein in der MainPost-Geschäftsstelle in der Plattnerstraße, bei expert Beck im

Walter Beck, Geschäftsführer der SVG, ergänzt: „Als langjähriger Partner des Stadtmarketing, freuen wir uns sehr, ein erfolgreiches Projekt wie den Würzburger Einkaufsgutschein und damit den Standort Würzburg als Einkaufsstadt, erneut mit unseren Wertparkschecks noch attraktiver zu machen.“ Wolfgang Weier ist überzeugt „mit dem besonderen Bonus der SVG, wird der CityGutschein auch in diesem Jahr wieder unter vielen Weihnachtsbäumen noch mehr Freude bereiten.“ Der Wertparkscheck gilt auf allen Parkplätzen und in allen Parkhäusern der WVV. Beim Bezahlen am Kassenautomaten wird der Wertscheck nach dem Parkticket eingeschoben und es werden automatisch 50 Cent der Parkgebühr abgezogen.

Gerade in der Vorweihnachtszeit ist das seit nun acht Jahren erfolgreiche Kundenbindungsinstrument des Stadtmarketing der Renner unterm Weihnachtsbaum. Allein in der Vorweihnachtszeit 2015 wurden rund 30.000 Stück verkauft. Der CityGutschein Würzburg ist das ideale Geschenk: Jeder CityGutschein hat einen Wert von 10 Euro und kann inzwischen bei über 220 Geschäften, Dienstleistern und Gastronomen eingelöst werden. Der Beschenkte hat die ultimativ freie Auswahl und findet sicherlich genau das Richtige. Der CityGutschein muss nämlich nicht in einem bestimmten Geschäft eingelöst werden, sondern kann zum vollen Nennwert (d.h. ohne Rückgeld) in jedem ausgezeichneten Geschäft eingetauscht werden. Für größere Geschenkideen werden häufig auch mehrere Gutscheine verschenkt und das ohne jedes Risiko für den Schenkenden. Der Geschäftsführer des Stadtmarketings „Würzburg macht Spaß“ e.V., Wolfgang Weier, gibt noch einen Tipp: „Geschenke für Mitarbeiter z.B. zu Weihnachten sind bis 44 Euro steuerfrei, wie wär's also mit einem oder mehreren CityGutscheinen?“

„Würzburg macht Spaß“ freut sich stets, neue Akzeptanzstellen begrüßen zu dürfen. Eine Mitgliedschaft im Stadtmarketing-Verein ist hierzu nicht erforderlich, jedoch genießen Mitglieder besondere Konditionen bei der Abrechnung. Weitere Infos unter [www.wuems.de](http://www.wuems.de).



„Wir möchten, dass das Geld in Würzburg bleibt“ erklärt WümS-Geschäftsführer Wolfgang Weier: „Die Teilnehmerliste reicht von Apotheken über Bäcker und Metzger, Einzelhandelsgeschäften bis zu Gastronomen und Dienstleistern.“ So wurden allein im letzten Jahr fast 1,3 Mio. Euro durch Einkaufsgutscheine im Wirtschaftskreislauf der Stadt Würzburg umgesetzt. Der Durchschnittsumsatz pro Gutschein beträgt dabei 18,41 Euro.

Zum Weihnachtsgeschäft 2016 bekommt der CityGutschein wieder ein neues Erscheinungsbild. Die Sparkasse Mainfranken Würzburg wird dabei auch in den kommenden Jahren als starker

Gewerbegebiet Ost sowie bei allen Filialen des Marktcafé Brandstetter erhältlich.

Passend zur Weihnachtszeit freut sich das Stadtmarketing, in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG), einer Tochterfirma der WVV (Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH), 25.000 CityGutscheinen je einen Wertscheck fürs Parken über 50 Cent im Gesamtwert von 12.500 Euro beilegen zu können. „Wir sind stolz darauf, unseren Kundinnen und Kunden diesen Bonus in diesem Jahr wieder anbieten zu können“, so Wolfgang Weier, Geschäftsführer des Stadtmarketings „Würzburg macht Spaß“ e.V.



## Lauenstein Confiserie – die feinste Art, Freude zu bereiten

**H**andgemachte Trüffel- und Pralinenspezialitäten aus Lauenstein sind weltweit ein Inbegriff für höchsten Genuss und liebevolle Handarbeit. In einer Zeit, in der man das Besondere – das Einzigartige sucht, werden Sie auf [www.genuss-schenker.de](http://www.genuss-schenker.de) fündig. Wir Lauensteiner bieten Ihnen genussvolle Präsentideen – einzigartig auf Ihr Unternehmen abgestimmt. So schenken Sie kleine süße Meisterwerke in Ihrem Unternehmenskleid.



*individuell*

Ein Geschenk kann vieles sein...

- eine große Geste
  - eine kleine Aufmerksamkeit
  - ein Mitbringsel
  - ein Give-Away oder
  - ein Kunden-, Mitarbeitergeschenk
- aber immer eine einzigartige Wertschätzung für den, der dieses Präsent erhält.



Den Einsatzmöglichkeiten sind ebensowenig Grenzen gesetzt wie der Vielfalt der Individualisierung. Stöbern Sie in unserem Online-shop [www.genuss-schenker.de](http://www.genuss-schenker.de) – wir freuen uns darauf, Ihre Erfolgsbotschaft zu realisieren.

**Kontakt/Info:**

Lauenstein Confiserie  
 Iris Ermer, Tel.: 0 92 63 / 945 25  
[iris.ermer@lauensteiner.de](mailto:iris.ermer@lauensteiner.de)  
[www.genuss-schenker.de](http://www.genuss-schenker.de)



Weitere Geschenke finden Sie auf [www.genuss-schenker.de](http://www.genuss-schenker.de)



## Regional verbunden – weltweit vernetzt

Viele verbinden mit der Schäflein Spedition den Spediteur aus der Region. Soweit absolut richtig. Doch wussten Sie eigentlich, dass Schäflein auch über die Grenzen Europas hinaus Beschaffungs- und Absatzmärkte bedient? „Die meisten unserer Kunden sind international agierende Unternehmen. Ihre Zulieferer, Rohstoffe und Waren gehen von Mainfranken in die ganze Welt. Eng getaktete Lieferketten, speziell in der Beschaffung, fordern ein hohes Maß an Flexibilität und Zuverlässigkeit. Dem Partner für die Transportlogistik kommt somit eine Schlüsselrolle zu. Mit unserem Leistungsportfo-

lio, Servicelevel und Netzwerk bieten wir smarte Lösungen für den verlässlichen Sendungsfluss entlang der gesamten Supply Chain... weltweit, alles aus einer Hand“, so Dominik Dörflein, Speditionsleiter International bei Schäflein.

### Gut zu wissen:

- Schäflein hält maßgeschneiderte Lösungen für LUFT- und SEEFrachtensendungen (FCL/LCL) bereit.
- Neben allen europäischen Destinationen bietet Schäflein auch Sammelverkehre nach RUSSLAND, in den IRAN und die MAGHREB-Staaten an.

- Bereits heute organisiert Schäflein Container-Transporte per BAHN von und nach CHINA und bietet so die ideale Alternative zu Luft- und Seefracht.
- Schäflein unterstützt durch ein eigenes ZOLLmanagement bei der Sendungs-Abwicklung und steht jederzeit beratend zur Seite.

### Kontakt/Info:

Schäflein Spedition GmbH

Dominik Dörflein, Speditionsleiter International

Tel.: 0 97 23 / 90 69-350

[info@schaeflein.de](mailto:info@schaeflein.de), [www.schaeflein-spedition.de](http://www.schaeflein-spedition.de)

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN PROFILE



## WIRTSCHAFT in Mainfranken



## topFIRMEN in Mainfranken 2016

topFIRMEN in Mainfranken als  
Sonderteil der Wirtschaft in Mainfranken  
(Ausgabe 12/2016)

Erscheinungstermin: 06. Dezember 2016  
Druckunterlagenschluss: 28. November 2016

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen  
in topFIRMEN in Mainfranken!

Daniela Dobresko · Tel. 0931 7809970-1  
[daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2  
[rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## NIEDECKENS BAP

### Lebenslänglich – Jubiläumstour 1976–2016

Aufgrund der nicht enden wollenden „lebenslänglich“ EUPHORIE hat sich BAP Frontmann Wolfgang Niedecken erneut für vier weitere Zusatzkonzerte ausgesprochen, u.a., am **20.11.2016** in der Würzburger Posthalle. In Medienkreisen wird die Tour als eine der „besten Tournen BAP's“ gehandelt. Fans feiern die Band wie „früher“ und sind selbst nach 3,5 Stunden (ohne Pause!) nicht zu bändigen. Niedeckens BAP sind in Bestform. VVK an allen bekannten VVK-Stellen sowie unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)



### VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2016/2017

<b>LEBENS LÄNGLICH</b> <b>BAP</b> JUBILÄUMSTOUR 1976-2016	<b>20.11.2016</b> <b>WÜRZBURG</b> POSTHALLE
<b>DAVID GARRETT</b> EXPLOSIVE LIVE!	<b>07.12.2016</b> <b>FRANKFURT</b> FESTHALLE
<b>Stefanie Hertel</b> Eberhard Hertel	<b>WEIHNACHTS- GLOCKEN LÄUTEN</b> <b>13.12.2016</b> WÜRZBURG/HEIDINGSFELD RADLERSAAL
Das Original - unverwundbar - unsterblich <b>CHINESISCHER NATIONALCIRCUS</b>	<b>HONGKONG HOTEL</b> <b>08.02.2017 WÜRZBURG · CONGRESS CENTRUM</b>
<b>Johann König</b> MILCHBRÖTCHENABRECHNUNG	<b>16.02.2017</b> <b>WÜRZBURG</b> POSTHALLE
<b>HARLEM GLOBETROTTERS</b>	<b>DIE BASKETBALL-LEGENDEN LIVE IN WÜRZBURG</b> <b>23.03.2017 WÜRZBURG · s.OLIVER ARENA</b>
<b>CHRIS de BURGH &amp; BAND</b> 'A BETTER WORLD' LIVE 2017	<b>26.05.2017</b> <b>WÜRZBURG</b> s.OLIVER ARENA

KARTEN BEI MAIN POST, MAIN TICKET, ALLEN CTS-VORVERKAUFSTELLEN BUNDESWEIT  
SOWIE UNTER [WWW.EVENTIM.DE](http://WWW.EVENTIM.DE) UND UNTER TEL. 0931 - 6001 6000

## FUHREN

STEUERBERATUNG  
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



**Willi Führen**  
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

## Familienunternehmen

*Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.*

Erfahren Sie mehr über uns unter [www.fuehren.de](http://www.fuehren.de)

# GEWERBEPARK AM KREUZBERG

97772 Wildflecken · [www.gewerbepark-kreuzberg.de](http://www.gewerbepark-kreuzberg.de)



## Offene Räume für Unternehmerträume

Der Gewerbepark am Kreuzberg im Ortsteil Oberwildflecken hat sich in den vergangenen Jahren aus einer gemeinsam von Bund, dem Freistaat Bayern sowie dem Markt Wildflecken getragenen Standortkonversion entwickelt. Er befindet sich nur 15 Minuten von der Autobahn A7 entfernt und ist über die Staatsstraße ST 2267 sowie die ST 2289 angebunden. Damit werden den ansässigen Unternehmen schnelle und einfache Transportwege garantiert. Der Gewerbepark weist ein vielfältiges Firmenregister auf, darunter Unternehmen aus den Bereichen produzierendes Gewerbe, Dienstleistung und Handel, Transport und Logistik sowie Maschinenbau.

Der neu geschaffene Gewerbepark trägt zur bestmöglichen Weiterentwicklung des Standortes bei und bietet Investoren hervorragende Bedingungen für die Realisierung ihrer Vorhaben.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit und werden Teil des Gewerbeparks am Kreuzberg.



**KONVERSIONSMANAGEMENT  
DES LANDKREISES BAD KISSINGEN**  
Landratsamt Bad Kissingen  
Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen  
Cordula Kuhlmann, E-Mail: [cordula.kuhlmann@kg.de](mailto:cordula.kuhlmann@kg.de)  
Matthias Endres, E-Mail: [matthias.endres@kg.de](mailto:matthias.endres@kg.de)  
Tel.: 09 71 / 801-51 51

 **MARKT WILDFLECKEN**  
Bürgermeister Gerd Kleinhenz  
Rathausplatz 1, 97772 Wildflecken  
Tel.: 0 97 45 / 91 51-0  
E-Mail: [buergermeister@wildflecken.de](mailto:buergermeister@wildflecken.de)  
[www.wildflecken.de](http://www.wildflecken.de)



**Der vmm  
 wirtschaftsverlag  
 wünscht allseits  
 erfolgreiches  
 Arbeiten  
 und gute Geschäfte!**



**FÜR IHRE UNTERNEHMERTRÄUME**  
[www.gewerbepark-kreuzberg.de](http://www.gewerbepark-kreuzberg.de)  
**Markt Wildflecken**  
 Erster Bürgermeister Gerd Kleinhenz  
 Rathausplatz 1, 97772 Wildflecken  
 Tel. 09745.91510  
 Mail: [buergemeister@wildflecken.de](mailto:buergemeister@wildflecken.de)  
Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



Fotos: Agentur Kreuz und Quer GmbH by Ellen Hünting, Markt Wildflecken



# Reinheitsgebot und Kessellage

**INTERVIEW** Die Europäische Union verlangt von Mitgliedstaaten bei der Überschreitung von Grenzwerten bestimmter Luftschadstoffe, Luftreinhaltepläne mit geeigneten Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen zu erstellen. In Würzburg steht zurzeit die zweite Fortschreibung des Luftreinhalteplanes auf der Agenda. Der Luftreinhalteplan hilft dabei, Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität zu bewirken.

In der Stadt Würzburg wurden nachweislich überhöhte Grenzwerte von Feinstaub- und Stickoxidbelastung gemessen. Die im Rahmen eines Bürgerdialoges bereits im Sommer 2015 eingebrachten Vorschläge werden zurzeit von der Stadt und der Regierung von Unterfranken ausgearbeitet und in den Entwurf des Luftreinhalteplans aufgenommen, der bis Jahresende vorliegen soll. Die Liste möglicher Maßnahmen, die im Nachgang zum Bürgerdialog diskutiert wurden, reichen von kurzfristigen Maßnahmen wie Geschwindigkeits- oder Durchfahrtsbeschränkungen oder der Einführung einer Umweltzone bis hin zu langfristigen Maßnahmen wie der Umsetzung von E-Mobilitäts-Infrastrukturen oder Car-Sharing-Angeboten.

Die IHK bringt sich als Interessensvertreterin der mainfränkischen Wirtschaft sowie als Trägerin öffentlicher Belange konstruktiv in diesen Prozess ein. Mehrfach haben sich ihre Gremien mit dem Thema beschäftigt, insbesondere der IHK-Verkehrsausschuss hat sich mit möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität auseinandergesetzt.

Denn aus Sicht der Unternehmen ist die Sicherstellung einer hohen Lebensqualität ein bedeutsamer Standortfaktor. Mit Blick auf die Fortschreibung des Luftreinhalteplans betont Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik: „Wichtig ist es, ein ganzheitliches Konzept zu realisieren, gemeinsam mit allen Beteiligten im konstruktiven Dialog erarbeitet.“ Mit Blick auf Einzelmaßnahmen gelte es jene zu identifizieren, die nachweislich einen positiven Effekt haben. „Der Bau der Straßenbahnlinie 6, die Schaffung von Park&Ride-Anlagen mit Anschluss an das ÖPNV-Netz oder auch ein zielgerichtetes Baustellenmanagement in der Innenstadt, dies sind lösungsorientierte Schritte, die Belastungsfaktoren verringern.“ Auch die Realisierung der B26n – im Volksmund Westumfahrung Würzburg – sei ein wichtiger Schritt zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs. Des Weiteren verweist Genders auf Best-Practice-Beispiele in anderen Regionen. Solitäre Einzelmaßnahmen oder in Sachen Wirksamkeit äußerst umstrittene Maßnahmen wie eine Umweltzone hält der Verkehrsexperte für wenig lösungsorientiert.

Mit dem Feinstaubalarm hat die Stadt Stuttgart Anfang 2016 ein mediales Echo ausgelöst – und damit gleichzeitig für das Thema Luftreinhaltung und Feinstaub sensibilisiert. WiM sprach mit Dr. Ulrich Reuter, Leiter der Abteilung Stadtklimatologie, Amt für Umweltschutz, Landeshauptstadt Stuttgart über die Luftqualität in seiner Stadt.

## Was hat zum Feinstaubalarm in Stuttgart geführt?

**Reuter:** Bei den Stickoxiden hatten wir vor zehn Jahren in mehr als 800 Stunden Überschreitungen vom zulässigen Grenzwert. Beim Feinstaub wurden die Grenzwerte an 180 Tagen, also mehr als dem halben Jahr, überschritten. Damit wurde es dringend nötig, schon allein aus europarechtlicher Sicht, einen Luftreinhalteplan zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben. Heute sind wir auf 40 bis 60 Überschreitungen bei den Stickoxiden und 60 bis 70 Überschreitungen beim Feinstaub angekommen. Sie betreffen stark befahrene Straßen, in vielen Wohngebieten ist die Luftqualität gut.

### **Stuttgart liegt, wie Würzburg, in einem Kessel. Welchen Einfluss hat dies auf die Luftqualität?**

Die Probleme mit den Grenzwertüberschreitungen treten vor allem im Winter auf, eben dann, wenn sich auch die Inversionswetterlagen bilden und einen Luftaustausch schwierig machen. Um darauf zu reagieren, hat Stuttgart als einzige deutsche Stadt eine Abteilung für Stadtklima. Wir haben ein Mitspracherecht bei der Stadtplanung. Wenn es um neue Bebauung oder Änderungen in der Bebauung geht, achten wir darauf, dass Frischluftschneisen weitgehend unberührt bleiben. Stehen dem wichtige wirtschaftliche Interessen entgegen, versuchen wir Kompromisse zu finden, wie zum Beispiel eine angepasste Anordnung der Gebäude oder Ausgleichsflächen bzw. Dachbegrünung. Auch für die Bebauung unserer Halbhöhenlagen haben wir einen Rahmenplan erarbeitet, der besonders sensible klimatische Flächen von einer Bebauung ausnimmt.

### **Stuttgart hat eine Umweltzone eingeführt. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?**

Im Jahr 2006 trat der Luftreinhalteplan in Kraft. Die darin verankerte Umweltzone wurde schrittweise bis 2012 eingeführt, seitdem dürfen nur noch Fahrzeuge mit einer grünen Plakette in das Stadtgebiet einfahren. Die anfängliche Aufregung ist schnell vergangen, das liegt sicher auch an der schrittweisen Einführung der Verbote. Dadurch hatten alle Beteiligten genügend Zeit, sich vorzubereiten und darauf einzustellen. Insbesondere der Wirtschaft waren Übergangsfristen und Planbarkeit wichtig. Zudem hat sich der Fuhrpark seit 2006 wesentlich erneuert und Fahrzeuge konnten mit Partikelfiltern technisch nachgerüstet werden. Zum Anfang gab es außerdem großzügige Ausnahmeregelun-

gen, um gerade den Wirtschaftsverkehr nicht zu stark zu beeinträchtigen. Fakt aber ist: Die Einführung der Umweltzone bedeutete für Stuttgart einen unheimlichen Verwaltungsaufwand, für den eigens Stellen geschaffen werden mussten. Im Moment sind grüne Plakette und Umweltzone so gut wie kein Thema mehr. Die wenigen Ausnahmen, die noch existieren und nötig sind, betreffen vor allem Spezialfahrzeuge, aber auch Wohnmobile.

### **Kürzlich hat die Diskussion um eine blaue Plakette für Wirbel gesorgt. Wäre auch diese eine Option für Stuttgart?**

Eine blaue Plakette wäre nach unseren Überlegungen frühestens dann eingeführt worden, wenn circa 80 Prozent der Fahrzeuge eine solche Plakette bekommen würden.

### **Haben Sie weitere Maßnahmen für die Verbesserung der Luft umgesetzt?**

Wir haben Park&Ride-Plätze außerhalb der Stadt eingerichtet, um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu stärken. Außerdem hat die Stadt für alle städtischen Bediensteten das Jobticket gefördert und so die Zahl der ÖPNV-Nutzer unter ihnen innerhalb von zwei Jahren auf rund 11.000 Personen verdoppelt. Ein gutes Beispiel, viele Unternehmen übernehmen das Jobticket für deren Beschäftigte.

Außerdem wurde ein Durchfahrtsverbot für LKWs durch Stuttgart und angrenzende Gebiete verhängt, was aber kein Problem ist, da die Autobahnanbindung und Umgehung um Stuttgart herum gut ausgebaut sind. Diese Grundvoraussetzung hat bei der Einführung des Durchfahrtsverbotes definitiv eine wichtige Rolle gespielt. Insgesamt ist der innerstädtische LKW-Verkehr um circa 15 Prozent zurückgegangen.

Seit diesem Jahr haben wir auch die Maßnahme Feinstaubalarm. Bei austauscharmen Wetterlagen wird die Bevölkerung gebeten, das Auto stehen zu lassen oder Fahrgemein-

schaften zu bilden und Komfortkamine nicht zu benutzen. Das momentan größere Problem für uns ist aber nicht der Feinstaub, sondern sind die Stickoxide. Um diese zu reduzieren, muss der Verkehr flüssig laufen. Temporeduktionen alleine bringen da wenig, allenfalls an Steigungsstrecken. Wir haben Parkregelungen verändert, Ampelschaltungen angepasst oder die Verkehrsführung so geändert, dass Ampelstau minimiert wird.

### **Wie hat die Stadt die Wirtschaft in die Prozesse eingebunden?**

Spätestens mit den Überlegungen zum Feinstaubalarm wurde die Wirtschaft auf Betreiben des Oberbürgermeisters Fritz Kuhn in einen intensiven Dialog eingebunden. Dafür trifft sich die Spitze der Stadt mit den Vertretern der großen Unternehmen Stuttgarts mehrmals im Jahr zu einem offenen Gespräch. Dabei geht es um Erfahrungsaustausch ebenso wie um die Frage, wie einzelne Maßnahmen bei der Wirtschaft ankommen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Unternehmen gerade in Fragen wie Homeoffice oder gleitende Arbeitszeiten schon sehr weit sind. Diese Maßnahmen helfen, den Berufsverkehr zeitlich zu entzerren oder teilweise zu vermeiden. Mit der Keule draufhauen, also mit Verboten hart durchgreifen im Sinne der Luftreinhaltung ist nicht verhältnismäßig. Im Dialog sind wir viel kreativer, können voneinander lernen und Lösungen finden.

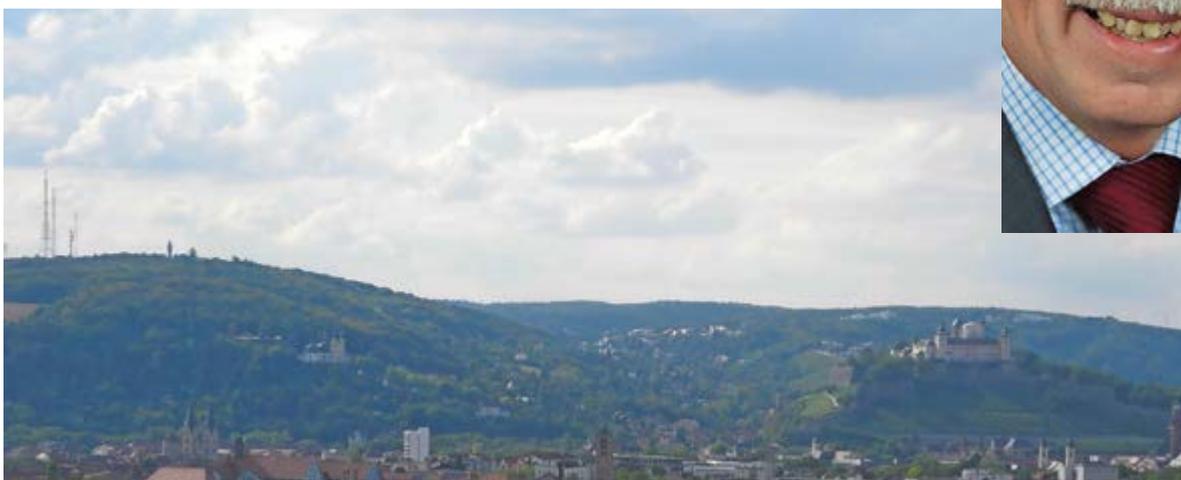
### **Vielen Dank für das Gespräch.**

Die Fragen stellte Jacqueline Escher.

Fotos: Behringer/privat



Dr. Ulrich Reuter, Leiter der Abteilung Stadtklimatologie, Amt für Umweltschutz, Landeshauptstadt Stuttgart





Lesen Sie die WiM mobil mit der App!



Veranstaltungen für Gründer

[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

**R**ückenschmerzen gehören zu den am meisten verbreiteten Leiden in der Bevölkerung. Viele davon betroffene Menschen haben sich entweder damit abgefunden oder glauben, keine Zeit für gezielte sportliche Betätigungen zu haben, um diese Situation positiv zu verändern. Das brachte Benedikt Waldner auf die Idee, eine Firma zu gründen und das wohl größte Volkslei-



den zu bekämpfen. Der ausgebildete Sport- und Fitnesskaufmann und Diplomtrainer für medizinische Fitness startete zunächst in Bad Kissingen, dann in Schweinfurt, Würzburg und Frankfurt mit speziellen Fitnessstudios, die mit nur einem Gerät, in nur 20 Minuten pro Woche, den ganzen Körper trainieren. Mit wachsender Tendenz gibt es mittlerweile 22 Studios in Deutschland, die auf der Basis eines Lizenzkonzeptes ihre Dienstleistung anbieten, wobei Waldner weitere Lizenznehmer sucht.

Benedikt Waldner spricht mit seiner EMS-Lounge vor allem Menschen an, die wenig Zeit haben, aber dennoch effektiv etwas für ihren Körper tun möchten. Nur 20 Minuten benötigt man pro Woche für dieses, so Waldner, „wohl schnellste Rückentraining der



## Steckbrief Unternehmen

### DAS UNTERNEHMEN

EMS-Lounge, Zeller Straße 3  
97082 Würzburg  
Inhaber: Benedikt Waldner  
Tel.: 0931 454644-09  
E-Mail: info@ems-lounge.de  
www.ems-lounge.de  
http://www.facebook.com/emslounge

### DIE PERSON

**Benedikt Waldner**

### DIE IDEE

Menschen mit Rückenschmerzen ein leichtes Leben ermöglichen bei minimalem Zeitaufwand für das Training

### GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Vermitteln, dass eigentlich vieles einfach ist

### PLÄNE

Bis zum Jahr 2020 mehr als insgesamt 100 Studios in Deutschland aufbauen, um Menschen mit Rückenbeschwerden zu helfen

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Existenzgründer stellen sich vor...

# „Das wohl schnellste Rückentraining der Welt“

**WIM-SERIE (TEIL 47)** WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Benedikt Waldner, der mit seinem Unternehmen „EMS-Lounge“ ein effektives Rückentraining mit minimalem Zeitaufwand anbietet.



Welt“ und sein Konzept unterscheidet sich deutlich von denen anderer Fitnessstudios: „Als EMS-Training bezeichnet man grundsätzlich eine Stimulation der Muskulatur durch elektrische Impulse, die Elektromyostimulation (EMS). Je nach Trainingssystem werden dabei unterschiedliche Elektrodenformen, -größen und -materialien verwendet. Dabei sind bis zu zehn großflächige Elektrodenpaare in ein ausgeklügeltes Westen- und Gurtsystem integriert und ermöglichen so die Stimulation fast aller großen Muskelgruppen“, erklärt Waldner. Der vier Sekunden andauernde Impuls lässt alle Muskeln anspannen, kann sehr anstrengend sein und ist effizienter als ein herkömmliches Training.

„EMS-Lounge“ unterscheidet sich von seinen Mitbewerbern durch ein Nischen-

konzept: Waldner setzt erstens auf eine sehr intensive Betreuung, das heißt, ein ausgebildeter Trainer kümmert sich um maximal zwei Kunden gleichzeitig, was ein effektives und individuell passendes Training erlaubt. Zweitens konzentriert sich das Angebot ausschließlich auf eine Behandlung der Rückenmuskulatur. Drittens arbeitet das Team um Waldner mit ausgebildetem Personal, sodass immer ein qualifizierter Trainer ansprechbar ist. Dabei kooperiert „EMS-Lounge“ mit dem Berufskolleg in Waldenburg, einem Fortbildungsinstitut für Physiotherapeuten und Sportlehrer. Und nicht zuletzt genüge ein Trainingstermin pro Woche, wobei dem Kunden ein eigens reserviertes Trainingsgerät ohne Wartezeit zur Verfügung steht. Ganz bewusst distanziert

sich Waldner vom Konzept einer reinen „Mucki-Bude“, die mit vielen Gerätschaften aufwartet, meist mit weniger aufwändiger Betreuung einhergeht und Übungsmöglichkeiten für die nahezu gesamte Muskulatur ermöglicht.

Um potenzielle Kunden anzusprechen, setzt Benedikt Waldner auf reines Empfehlungsmarketing und hat ein System eingeführt, von dem sowohl der Empfehlungsgeber wie auch der Geworbene profitieren. Darüber hinaus wendet sich die Firma mit einer Internetseite an bestehende und künftige Kunden. Im Mittelpunkt steht für Waldner der Wohlfühlgedanke seiner Kunden: „Wir wollen, dass sich die Kunden wohlfühlen und Spaß bei uns haben.“

Text: Bernhard Rauh; Fotos: Bernhard Rauh, ems-Lounge

## Main-Post mit neuer Samstagsausgabe

**WÜRZBURG** Seit Neuestem erscheinen die Zeitungen des Würzburger Medienhauses Main-Post in einer neu gestalteten, erweiterten Ausgabe. Mit dem optischen Relaunch geht eine inhaltliche Fokussierung einher. Schwerpunkt der neuen Samstagsausgabe ist Heimat – entsprechend dem formulierten Anspruch, in der Region für die Region da zu sein.

## Geschäftsmodell für „digitales Autohaus“

**WÜRZBURG** Ob Cloud Computing, Industrie 4.0 oder Big Data – die Digitalisierung verändert die Spielregeln am Markt und gibt Anlass für die Unternehmen, sich entsprechend anzupassen. Fünf Studierende des Masterstudienganges „Innovation im Mittelstand“ an der Fachhochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt erarbeiteten gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner, dem Autohaus Grampp, ein Praxisprojekt zum Thema Digitalisierung.



Studierende des Studienganges „Innovation im Mittelstand“ mit den Mitarbeitern des Autohauses Grampp sowie Professor Dr. Christian Bauer (re.).

## Umfrage bestätigt Würzburgs Dynamik

**WÜRZBURG** Die Stadt Würzburg bleibt eine der dynamischsten Großstädte Deutschlands. In einer deutschlandweiten Umfrage von Wirtschaftswoche und dem Onlineportal Immobilienscout24 liegt Würzburg im Dynamikranking – dazu gehören die Arbeitsplatzversorgung wie auch die Beschäftigungsrate bei Frauen – auf Platz drei direkt nach München und Ingolstadt und noch vor Fürth oder Regensburg.



Gruppenbild beim Richtfest (v.l.): Tobias Heupel (Vorarbeiter), Karl-Heinz Rüth (Vorstand), Christine Bender (stellvertretende Landrätin), Edgar Endres (Geschäftsführung), Stefanie Riedel, Herbert Treuting (Vorstand), Mirmi Riedel, Matthias Lambers (Geschäftsführung) und Stephan Kranig (Vorstand).

# Neues Gebäude für die Logistik

**BERGRHEINFELD** Die Firmengruppe Riedel Bau errichtet in Bergsheinfeld für rund sechs Millionen Euro ein neues Logistikgebäude. Vor Kurzem war Richtfest.

**G**rund für diese Baumaßnahme ist die Verlegung des Betriebs aus der Cramerstraße in der Schweinfurter Innenstadt nach Bergsheinfeld. Dort hatten sich seit dem Umzug der Verwaltung in die Silbersteinstraße nur noch die Fuhrparkleitung, Elektro, Schlosserei und die Lagerung von Kleinteilen befunden. Riedel Bau wird nun in Bergsheinfeld in zwei Hallengebäuden die Bereiche Fuhrpark, LKW-Werkstatt, Lagerhaltung, Schlosserei, Elektro, Schreinerei und Transportbetonwerk zusammenfassen. Auch Schulungsräume für Auszubildende kommen im Neubau unter. Ebenso wie Archiv- und EDV-Räume sowie Büros und Sozialräume.

„Dieser Neubau ist eine große Investition in die Zukunft des Unternehmens und ein Vertrauensvorschuss für die Belegschaft“, betonte Karl-Heinz Rüth, Vorstandsmitglied bei Riedel Bau, in seiner Rede vor den anwesenden Gästen und Mitarbeitern. Die Fertigstellung ist bis zum Jahresende geplant.

Im Bereich des Lagers werden Hochbaukräne, Schalungselemente bis hin zu Kleinteilen und Werkzeugen für die Baustellen bereitgehalten. Um die Baustelle noch effektiver versorgen zu können, werden die Lagerflächen im Zuge

der Baumaßnahme auf 4.500 Quadratmeter erweitert und im Außenbereich vier neue Überdachungen errichtet. Hinzu kommt, dass die komplette Lagerlogistik mit den Zufahrten neu gestaltet wird und der Bereich der Transportbetonmischanlage eine eigene Zufahrt erhält. Auch das Betonmischwerk und die Recyclinganlage werden komplett überarbeitet.

Auf der Luftaufnahme des Riedel-Bau-Standortes in Bergsheinfeld ist in der Bildmitte der Neubau mit seinen zwei Hallen und überdachter Durchfahrt zu sehen. Rechts davon befindet sich die Transportbetonmischanlage, die im Zuge der Baumaßnahme erneuert wird. Auch die Außenflächen des Lagerbereichs werden umstrukturiert und erneuert.



# Die Klimazukunft liegt in unserer Hand



Mahnt zur Nachhaltigkeit – Professor Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung im Steigerwald-Zentrum in Handthal.

**HANDTHAL** Bekommen wir unser Klima noch in den Griff? Welche Handlungsoptionen gibt es auf regionaler Ebene? Und wie sehen konkrete Maßnahmen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus? Antworten auf diese Fragen lieferte das 2. Nachhaltigkeitssymposium Mainfranken der Region Mainfranken GmbH. Zu Gast waren die rund 120 Teilnehmer im neuen Steigerwald-Zentrum in Handthal im Landkreis Schweinfurt. Als ein Baustein für mehr Generationenverantwortung verbuchte das Steigerwald-Zentrum im vergangenen Jahr rund 44.000 Besucher – deren Zahl mit dem neuen Baumwipfelpfad nochmals gesteigert werden könnte, so die Zentrumsleitung.

Im Dezember vergangenen Jahres hat sich die Weltgemeinschaft in Paris auf das internationale Klimaabkommen geeinigt und nicht einmal ein Jahr später kann es mit dem Überschreiten der Ratifizierungsschwelle nun in Kraft treten. Für internationale Abkommen sei das ungewöhnlich schnell. „Dies ist ein guter Tag für unseren Planeten“, so das Statement des Hauptreferenten Professor Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, einem der renommiertesten deutschen Klimaforscher. Und Eile ist durchaus geboten, da wir uns in einem Wettlauf mit der Zeit befinden. Denn die sich erwärmende Erde sei in keinem guten Gesundheitszustand und die Symptome seien deutlich spürbar.

Den dramatischsten Ausdruck findet dieser in der seit der Jahrtausendwende zu beobachtenden Zunahme von Extremwetterereignissen: Von Hitzewellen über lang anhaltende Dürren bis hin zu Starkniederschlägen und Unwettern. Stimmen aus der jüngeren Vergangenheit, die Erde stehe vor einer Phase der Abkühlung, erteilte Rahmstorf dagegen eine klare Absage.

### *Regionale Herausforderungen*

Doch für den Klimaforscher gibt es trotzdem Grund zur Hoffnung und erste Hinweise, die auf eine Emissionswende hindeuten könnten. Deren Ursachen lägen möglicherweise in der Energiewende der westlichen Industriestaaten und der Abkehr von

der Kohle in China. „Ob das ein nachhaltiger Trend ist, bleibt abzuwarten“, mahnte Rahmstorf. Auch in der mainfränkischen Regionalentwicklung seien eine nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz neben der demografischen Entwicklung aktuell die größten Herausforderungen, so ein Tenor des 2. Nachhaltigkeitssymposiums. Die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzten die Gelegenheit zum Austausch über die aktuelle Situation in Mainfranken und waren sich einig: Die ehrgeizigen Ziele, die durch übergeordnete Konzepte zur Energiewende gesetzt werden, können nur durch gemeinsame Anstrengungen im Rahmen der regionalen Kooperation gemeistert werden.

## Simplifier gewinnt Innovationspreis

**WÜRZBURG/BAD ERLACH** Beim diesjährige Kongress der Österreichisch-technisch-wissenschaftlichen Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft (ÖVIA) in Bad Erlach (Österreich) wurde das Würzburger Unternehmen iTiZZiMO mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Würzburger Entwicklung Simplifier als innovativstes Produkt der Instandhaltung ausgewählt. Die iTiZZiMO AG aus Würzburg will mit ihrer Simplifier-Plattform der Digitalisierung in Unternehmen zum Durchbruch verhelfen. Unabhängig von Branche, Geschäftsfeld oder Fachbereich bildet die Technologie alle Abläufe und Applikationen in einer digitalen Gesamtlösung ab.

## Studenten erarbeiten Compliance-Konzept

**WÜRZBURG** Wenn Datenschutz, Finanz- oder Korruptionsskandale Unternehmen, Behörden oder karitative Organisationen erschüttern, hat die betroffene Organisation meistens schwerwiegende Fehler bei Compliance-Richtlinien gemacht. Christoph Rockenstein, Geschäftsführer des IT-Unternehmens rockenstein AG, hatte jüngst in einer Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) die Erarbeitung eines Compliance-Management-Systems angeregt. Der rund 300 Seiten umfassende Projektbericht der Untersuchung wurde vor kurzem öffentlich übergeben und präsentiert.

Dozent Uwe Dolata (li.) und Professor Dr. Angelika Kreitel (re.) überreichten zusammen mit den Projektleitern Sumeja Durakovic (3. v. r.) und Maximilian Engisch (2. v. r.) die neue Compliance-Konzeption an Alexandra und Christoph Rockenstein von der rockenstein AG.



## Eines der nachhaltigsten Unternehmen der Welt



Dank seines umfassenden Engagements in Sachen Nachhaltigkeit ist der SKF-Konzern bereits zum 17. Mal in Folge in den Dow Jones Sustainability World Index aufgenommen worden. Bild: SKF

**SCHWEINFURT** Bereits zum 17. Mal in Folge ist SKF in den Dow Jones Sustainability World Index (DJSI) aufgenommen worden. Der Index würdigt den Konzern als eines der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. In diesem Jahr lobten die Juroren insbesondere die Erfolge des Konzerns im Supply-Chain-Management sowie sein übergreifendes Umweltmanagementprogramm.

Dazu Rob Jenkinson, Direktor Corporate Sustainability bei SKF: „Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir schon seit vielen Jahren ‚Stammgast‘ im DJSI sind. Denn in dieser Zeit haben Nachhaltigkeitsfragen

an Bedeutung gewonnen: Die Verbesserung der Umweltverträglichkeit spielt in der Geschäftswelt eine immer wichtigere Rolle. Hinzu kommt das Engagement für gesellschaftliche Belange. Wir bei SKF nehmen diese Ansätze sehr ernst und überlegen stetig, welchen Beitrag wir dazu leisten können – jetzt und in Zukunft.“

Die Dow-Jones-Nachhaltigkeitsindizes gibt es seit 1999. Sie sind international die ältesten und prestigeträchtigsten Benchmarks für nachhaltiges Handeln weltweit. SKF ist zudem Mitglied des FTSE4Good Index und des Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe.

## Stadtrat will Stadiongesellschaft

**WÜRZBURG** Der Würzburger Stadtrat sprach sich für eine städtische Beteiligung an einer Stadiongesellschaft aus. Zudem verständigte man sich auf elf Eckpunkte, wie die Sanierung, der Ausbau und der Unterhalt des Sportstadions am Dallenberg organisiert werden sollen. Kämmerer

Robert Scheller präzisierte damit die im Mai auf den Weg gebrachte Planung, die darauf abzielt, den Würzburger Kickers die im Profifußball geforderte Infrastruktur zu bieten. Das Stadion kann zudem für weitere Veranstaltungen oder Sportevents gepachtet werden.

## 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
Beckhäuser & Blum oHG  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126 - 0

## 20 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

## Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

## Direktmarketing – Alles aus einer Hand

[www.mailfix.net](http://www.mailfix.net)



MAILFIX e.K.  
DirektMarketingPartner  
Nordring 8  
97828 Marktheidenfeld  
Tel. 09391/9881-0

## Industrieelektronik

[www.ziegler-ie.de](http://www.ziegler-ie.de)



Ziegler GmbH  
Hofweg 37  
97737 Gemünden  
Tel. 09351/2262

## Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

## Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe + mehr  
neue siedlung 47 a  
97222 rimpar  
Tel. 09365/88089-2

## Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/ 32934-0

## Qualitätssicherung

[www.wacker-qs.de](http://www.wacker-qs.de)



Wacker Qualitätssicherung GmbH  
Bahnhofstraße 17  
96253 Untersiema  
Tel. 09565/615415

## Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/47 200 45

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**  
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**  
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**  
[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2

## VCC ist top

**WÜRZBURG** Die Leser und Onlinenutzer des Projekts „Besondere Tagungs- und Eventlocations“ haben das Vogel Convention Center (VCC) in Würzburg in einem bundesweiten Wettbewerb als Top-Tagungslocation 2016 auf den ersten Platz gewählt. Das VCC-Team nahm die Auszeichnung in einer feierlichen Gala im Hotel Achterman in Goslar entgegen. „Wir sind überwältigt und freuen uns, dass die Kunden unsere Leistung anerkannt und so zahlreich für uns gestimmt haben“, erklärt Horst Vollhardt, Geschäftsführer Vogel Convention Center.

## Spatenstich für neues Seniorenpflegeheim

**SCHWEINFURT** Mit einem symbolischen ersten Spatenstich haben der Oberbürgermeister, der Investor und der Architekt die Bauarbeiten zum neuen Seniorenpflegeheim in der Theresienstraße offiziell begonnen. Auf der rund 3.900 Quadratmeter großen Gewerbebrache eines ehemaligen Autohauses wird das neue Gebäude entstehen. Investor ist die HBB Hanseatische Gesellschaft für Seniorenimmobilien II mbH & Co. KG. Sie ist ein familiengeführtes Hamburger Unternehmen und seit über 40 Jahren als Investor in den Bereichen Einzelhandel, Wohnen und Seniorenpflegeheime tätig. Die HBB hat in den letzten Jahren bundesweit 30 Seniorenpflegeheime errichtet.

## EcoWinner 2016

**RAMSTHAL** Das fränkische Bioweingut Baldauf aus Ramsthal im Landkreis Bad Kissingen zählt zu den EcoWinnern 2016. Bei der diesjährigen Jubiläumsverkostung des Bioweinverbandes ECOVIN begeisterte der 2015er Ramsthaler Altenberg Silvaner trocken in der Kategorie „Übrige weiß“ – alle außer Riesling und Burgunder trocken – die Jury. Bei dem Silvaner handelt es sich um eine limitierte Sonderfüllung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Weingutes Baldauf.



Feierlicher Spatenstich (v. l.): Andreas Winkler, Firma Max Bögl, Dr. Friedrich Klein, Leiter Operations & SCM Industrie (Schaeffler), Jürgen Buchta, Firma Mauss Bau, Gregor Luft, Projektleiter Europäische Distributionszentren (EDZ; Schaeffler), Oliver Jung, Vorstand Produktion, Logistik und Einkauf (Schaeffler), Stefan Güntner, Bürgermeister der Stadt Kitzingen, Stefan Hantke, Leiter Vertrieb Industrie (Schaeffler), Michael Berger, Leiter Logistik (Schaeffler), Dr. Guido Herale, Leiter Logistik Europa (Schaeffler) sowie Michael Mücke, Projektleiter EDZ Mitte (Schaeffler). Bild: Schaeffler

## Spatenstich für neues Logistikzentrum in Kitzingen

**KITZINGEN** Um die Kunden in Europa in der Sparte Industrie schnell und zuverlässig zu versorgen, baut Schaeffler ein neues Logistikzentrum in Kitzingen. Unlängst erfolgte im ConneKT-Park der Spatenstich durch Vertreter von Schaeffler sowie der beteiligten Firmen Max Bögl/Mauss Bau (ARGE), SSI Schäfer und den Bürgermeister der Stadt Kitzingen, Stefan Güntner. Oliver Jung, Vorstand

Produktion, Logistik und Einkauf bei Schaeffler, erklärte: „Aufgrund der guten Rahmenbedingungen haben wir uns für den Standort Kitzingen entschieden. Wir sind voll im Vorwärtsgang.“ Eine erste Kundenbelieferung startet voraussichtlich Mitte 2018. Rund 200 Mitarbeiter werden im neuen Zentrallager beschäftigt. Die Investitionssumme beträgt rund 120 Millionen Euro.

## Tag der offenen Tür bei SKF



Der stellvertretende Schweinfurter Landrat Peter Seifert und Bürgermeisterin Sorya Lippert. Mit auf dem Bild (v. l.): Auszubildender Daniel Frahm, Personalleiter Frank Hirschmann, Finanzchef Thomas Burkhardt, Betriebsratsvorsitzender Norbert Vökl, Ausbildungsleiter Jürgen Stürzenberger, Auszubildende Regine Vey und Auszubildender Daniel Müller.

**SCHWEINFURT** Das SKF-Ausbildungszentrum hatte nicht nur offene Türen, sondern im wahrsten Wortsinn auch ein volles Haus: Nahezu 2.000 Besucher ließen sich aus erster Hand von Azubis, Studenten der Dualen Hochschule und Ausbildern darüber informieren, wie man bei SKF seine berufliche Laufbahn starten kann. Für die SKF-Verantwortlichen war

der große Zuspruch deutlicher Beleg dafür, welch guten Ruf die Ausbildung bei SKF genießt. Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung in den Produktionen kommen auf die Mitarbeiter von morgen neue Aufgaben zu. „Für ein technologieorientiertes Unternehmen wie SKF ist die Investition in die Ausbildung enorm wichtig“, erklärte Finanzchef Thomas Burkhardt. „Das gilt insbesondere für die Herausforderungen, die das Thema Industrie 4.0 an uns stellt.“

## Wirtschaftsgespräche im neuen Gewerbepark

**WILDFLECKEN** Zu den Wildfleckener Wirtschaftsgesprächen hatte erneut das Konversionsmanagement des Landkreises Bad Kissingen eingeladen. Erstmals präsentierte sich der Gewerbepark Am Kreuzberg komplett saniert und „fit für die Zukunft“. Bei den Wirtschaftsgesprächen standen die Themen Fachkräftegewinnung und Onlinemarketing im Mittelpunkt. Das Forum fand in der kommunalen Gewerbehalle statt. Die gesamte Fläche soll Jungunternehmern als preiswerte und risikoarme Startrampe in die Selbstständigkeit dienen. Bei Interesse können

Segmente der Halle nahezu kostenlos für einen bestimmten Zeitraum gemietet werden. Knapp die Hälfte des 410.000 Quadratmeter großen Areals ist bereits mit Firmen belegt. Für Beratung und Fragen stehen der Markt Wildflecken, Bürgermeister Gerd Kleinhenz, Tel.: 09745 9151-0 oder [buergermeister@wildflecken.de](mailto:buergermeister@wildflecken.de), und die Geschäftsstelle des Konversionsmanagements im Landratsamt Bad Kissingen unter Tel.: 0971 801-5193 (Matthias Endres), [matthias.endres@kg.de](mailto:matthias.endres@kg.de) oder Cordula Kuhlmann, [kuhlmann@kg.de](mailto:kuhlmann@kg.de) und unter [www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de) zur Verfügung.



Über reges Interesse bei den Wildfleckener Wirtschaftsgesprächen im Gewerbepark Am Kreuzberg in Wildflecken freuten sich (von links) Jürgen Metz (Stabsstellenleiter im Büro des Landrats, Öffentlichkeitsarbeit, Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung), der Landtagsabgeordnete Sandro Kirchner, Landrat Thomas Bold, Bürgermeister Gerd Kleinhenz sowie Matthias Endres und Cordula Kuhlmann vom Konversionsmanagement.

## Old Owl gewinnt Bronze in England

**OCHSENFURT** Der mainfränkische Single Malt Whisky „Old Owl“ der Ochsenfurter Kauzen Bräu genießt auch international einen guten Ruf: Nun erhielt er beim internationalen Whiskywettbewerb „IWSC“ (The international Wine & Spirit Competition) in England bei seiner ersten Teilnahme in der Kategorie „Single Malt Whisky / ohne Alter / im Fass gereift“ eine Bronzemedaille. Teilgenommen hatten Hersteller von Whiskys aus 22 verschiedenen Ländern. Beim Wettbewerb gab es keine Platzierungen im klassischen Sinne

von eins bis drei, sondern Punkte und Medaillen. Insgesamt kann ein Proband 100 Punkte erreichen, ab 75 bis 80 Punkten wird eine Bronzemedaille verliehen. Im Jahr 2011 entschlossen sich Brauereichef Karl-Heinz Pritzl und sein Braumeister Otto Resch, einen Single Malt Whisky zu brennen. Nach drei Jahren Lagerung in französischen Eichenfässern präsentierten beide 2014 einen Whisky mit einzigartiger Geschmacksnote: Vanille und rote Beeren prägen die erste Abfüllung. 2015, ein Jahr später folgte die zweite Abfüllung – diesmal wählte Resch andere Fässer. Das gab dem Old Owl 2012 eine deutlich andere Note mit Honig- und Nougataromen.

Old Owl – der Single Malt Whisky aus dem Hause Kauzen Bräu – gewann bereits zwei Jahre nach der Markteinführung seine erste, internationale Auszeichnung. Die Abfüllung aus 2015 wurde von „The international Wine & Spirit Competition – IWSC“ mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Foto: Kauzen Bräu



Organisatoren und Ehrengäste feierten die Eröffnung des 8. Rhöner Wurstmarkts. Den traditionellen Wurstschnitt übernahm mit viel guter Laune Landtagspräsidentin Barbara Stamm in ihrer Funktion als Schirmherrin. Foto: Tonya Schulz

## Die wunderbare Welt der Würste

**OSTHEIM** Eine begeisternde Schirmherrin, zufriedene Aussteller und ein kauflustiges Publikum – die Organisatoren des 8. Rhöner Wurstmarkts zogen nach zwei Tagen das bisher beste Fazit seit Bestehen der Feinschmeckermesse. Rund 21.000 Besucher strömten durch die bunt geschmückte Marktstraße, an die 1.000 mehr als im Jahr 2014.

Aus allen Teilen der Republik waren die Liebhaber der Rhöner Wurst- und Schinkenspezialitäten angereist und hatten die Betten in der Rhön gefüllt. Zwei Tage lang schmausten und schlemmten Gäste aus nah und fern durch die üppige Vielfalt der kreativen Handwerkskunst. Die 50 einheitlich gestalteten Stände von Metzgern, Bäckern, Brauern, Winzern und Direktvermarktern gaben der Veranstaltung wieder Messecharakter. Zehntausende Geschmacksproben reichten die Aussteller über den Tresen und wohl ebenso viele Würste und Schinken wurden verkauft.

Besonders gefragt war der Rhöner Rotgelegte, der in diesem Jahr zur Prämierung anstand. Die Goldmedaille der Fachjury für den besten Rotgelegten auf dem 8. Rhöner Wurstmarkt errangen die Ostheimer Metzgerei Ortlepp sowie die Metzgerei Unger aus Wetzhausen. Eine Bronzemedaille ging an die Metzgerei Bausewein aus Prichsenstadt. Das Votum des Publikums am Stand von Slow Food Convivium Hohenlohe Tauber Mainfranken fiel ebenso auf die Metzgerei Unger.

## Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

### BAD KISSINGEN

#### FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**FLORIAN WOLFROM**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

#### FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Klaus Hergenhan** und **Joachim Eckardt**, beide Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Raimund Roth**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

### MAIN-SPESSART

#### FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Joachim Rauch**, Mitarbeiter der Raiffeisenbank Main-Spessart eG, Lohr a. Main

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Heike Bachmann, Birgit Bernhart, Stephan Brod, Silvia Fella, Rita Fuchs, Barbara Hilpert, Michaela Parr, Cordula Schulz, Marion Trebeß, Hilmar Ullrich** und **Andrea Zöller**, Mitarbeiter der Raiffeisenbank Main-Spessart eG, Lohr a. Main

### RHÖN-GRABFELD

#### FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**Bernd Großmann**, Mitarbeiter der PrehKeyTec GmbH, Mellrichstadt

### WÜRZBURG

#### FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

**ALEXANDER SCHULZ**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg

**Heribert Weissenberger**, Mitarbeiter der Baustoff- und Betonwerke Otto Benkert Inh. Helmut Benkert e.K., Thüngersheim

**Simone Schlereth, Andrea Heinrich** und **Sieglinde Thomas**, Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG, Estenfeld

## „Urgestein“ feiert 40 Jahre bei der AOK

**WÜRZBURG** 40 Jahre steht Roland Lörner aus Eibelstadt im Dienst der AOK-Direktion Würzburg. Sein Weg führte über die Stelle des stellvertretenden Leiters der Leistungs-Hauptabteilung und des Leiters des Verwaltungsbereiches bis zum Bereichsleiter Privatkunden, verknüpft mit der Funktion des „stellvertretenden Direktors“. Seit 2007 führt er rund 200 Mitarbeiter, die knapp 150.000 Privatkunden der Gesundheitskasse in Main-Spessart, Würzburg und Kitzingen betreuen. „Kaum einer kennt die AOK in Würzburg besser als das ‚Urgestein‘ Roland Lörner“, so Horst Keller, Direktor der AOK in Würzburg, bei

seiner Laudatio. Verbunden mit dem Dank für die bisher geleistete Arbeit und das herausragende Engagement, wünschte der AOK-Chef dem Jubilar für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit.



Über 40 Jahre im Dienst der AOK freuen sich Roland Lörner (rechts) und AOK-Direktor Horst Keller.

## Feierstunden bei der Sparkasse

**WÜRZBURG** Im Rahmen eines Festaktes ehrte die Sparkasse Mainfranken Würzburg Ulrike Förtsch und Joachim Karl für ihre je 40-jährige Tätigkeit. Ebenso geehrt wurden für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum Petra Feineis, Gudrun Weisenseel, Manfred Hartmann, Harald Hofmann und Thomas Höschler. Auf

25 Jahre bei der Sparkasse konnte Klaus Krönert zurückblicken, ebenso Alexander Koos, Monika Lanz, Anne Markert, Heike Philipp und Judith Wichmann. Renate Lurz wurde in die Freizeitphase der Altersteilzeit verabschiedet. Es gratulierten der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hermann Hadwiger und Vorstandsmitglied Jens Rauch.



Gratulierten ihren Jubilaren: Bernd Fröhlich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken (re.), mit seinen Vorstandskollegen Hermann Hadwiger (li.) und Jürgen Wagenländer (6. v. l.). Die Geehrten (v. l.): Judith Wichmann, Anne Markert, Monika Lanz, Heike Philipp, Ulrike Förtsch, Alexander Koos, Renate Lurz und Andreas Helmerich.



Jubiläumsfeier der Sparkasse in der Gebietsdirektion Würzburg (v. l.): Vorstandsmitglied Jens Rauch, Thomas Höschler (stv. Gebietsdirektor Würzburg-Stadt), Petra Feineis, Harald Hofmann, Gudrun Weisenseel, Manfred Hartmann, Klaus Krönert und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hermann Hadwiger.



Im Bild (v. l.): Konzernbetriebsrat Joachim Kraft mit den Jubilaren Steffen Roth (30 Jahre), Frank Bauer (20 Jahre), Ralf Kohlmann (20 Jahre), Lukas Schwab (10 Jahre), Johannes Gräder (15 Jahre), Nico Schwab (20 Jahre) und Geschäftsführer Uwe Rothaug.

30 Jahre bei Kurtz Ersä: Hardwarekonstrukteur Steffen Roth mit Kurtz-Geschäftsführer Uwe Rothaug.



## Ehrung bei Kurtz Ersä

**KREUZWERTHEIM** Vor kurzem gratulierte im Rahmen einer Feierstunde Kurtz-Geschäftsführer Uwe Rothaug verdienten Jubilaren im Unternehmen Kurtz Ersä. „Herzlichen Dank an alle, die heute hier vorn stehen und für ihre langjährige Betriebstreue geehrt werden“, betonte Uwe Rothaug.

## Siebenmal 25

**BAD NEUSTADT** Zusammen haben Jutta Reder, Monika Schlereth, Georg Schlembach, Detlef Gensler, Sigrun Werner, Katja Gensler und Sabine Hanft die stolze Bilanz von 175 Jahren im Dienst der Sparkasse in



Bad Neustadt aufzuweisen. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit bedankten sich die Direktoren Georg Straub und Heiko Laidig bei den Jubilaren für ihre gewissenhafte Zusammenarbeit sowie für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre langjährige Verbundenheit. Seitens der Kollegen gratulierte Personalratsmitglied Michael Sube.

Sieben Mitarbeiter feiern ihr Betriebsjubiläum in der Sparkasse. Das Foto zeigt (v. l.): Direktor Georg Straub, Sabine Hanft, Personalratsmitglied Michael Sube, Jutta Reder, Georg Schlembach, Sigrun Werner, Detlef Gensler, Monika Schlereth, Katja Gensler und Direktor Heiko Laidig.

## PrehKeyTec sagt Danke

**MELLRICHSTADT** PrehKeyTec-Geschäftsführer Günter Kissner (links) gratulierte und dankte den langjährigen Mitarbeitern Wolfgang Haas (2. v.l.) für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit sowie Walter Weigand, Grazyna Truchan und Simone Müller-Götz für ihr 25-jähriges Jubiläum. Es gratulierte ebenfalls Personalleiter Stefan Burscheid (rechts).



## 75 Jahre Erfahrung

**SCHWEINFURT** Im Rahmen einer Ehrung nahmen drei AOK-Mitarbeiter Glückwünsche von Direktor Frank Dünisch und der Vertreterin des Personalrats, Martina Gießübel, zum 25-jährigen Betriebsjubiläum entgegen.

AOK-Direktor Frank Dünisch (rechts) und Martina Gießübel (links) gratulierten (v.l.) Doreen Limprecht, Caroline Seuffert und Martin Ziegler zum 25-jährigen Dienstjubiläum.



## 25 Jahre bei Bühl

**ELTMANN** Frank Bühl (li.) feierte jüngst sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Bühl Furniere GmbH & Co. KG in Eltmann im Landkreis Haßberge. Zusammen mit seiner Schwester Kathrin Bühl und seinem Bruder Michael Bühl ist er Mitglied der Geschäftsführung der zu der Bühl Group gehörenden Firmen.



Im Bild (v. l.): Sonja Stürzenberger, Josef Heil, Christian Koop, Katja Markard, Dr. Hubert-Ralph Schmitt (Vorstand und Inhaber der Bank Schilling & Co Aktiengesellschaft) und Mike Schelletter.

## Langjährige Mitarbeiter

**HAMMELBURG** Im Rahmen einer kleinen Feier dankte der Vorstand den Mitarbeiter der Unternehmensgruppe der Bank Schilling & Co Aktiengesellschaft für ihre geleistete Arbeit und die langjährige Treue zum Unternehmen. 30 Jahre feierte Josef Heil. 25 Jahre feierte Katja Markard und Sonja Stürzenberger. 15 Jahre Daniel Straub und Christian Koop, Mike Schelletter zehn Jahre.

# REGIONAL UND RELEVANT.



# Mainfranken optimal positionieren

**INTERVIEW** Der Freistaat Bayern investiert Technologie-Millionen in mainfränkische Digitalisierungsprojekte wie das Technologietransferzentrum Elektromobilität (TTZ-EMO) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt mit seiner Ansiedlung im Bildungsareal der Stadt Bad Neustadt, das SKZ, Kunststoff-Zentrum in Würzburg, und das neue Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) am Würzburger Hubland. WiM sprach mit Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, über Absichten und Ziele der Staatsregierung, die Region für kommende Herausforderungen optimal zu positionieren.

**WiM: TGZ, SKZ, TTZ – das sind drei von vielen jüngsten Projekten, die mithilfe der Staatsregierung in Mainfranken realisiert werden konnten. Hatte Mainfranken aus Ihrer Sicht Nachholbedarf bei der Digitalisierung?**

**Ilse Aigner:** Der Regierungsbezirk Unterfranken gehört zu den Top 10 der europäischen Hightech-Regionen. Von Nachholbedarf kann also keine Rede sein. Für die Digitalisierung müssen jetzt die richtigen Weichen in die Zukunft gestellt werden. Mainfranken ist beispielsweise stark im Bereich Maschinenbau und hat damit über das Thema Industrie 4.0 digitale Anknüpfungspunkte. Die Staatsregierung leistet entsprechende Unterstützung: Neben den von Ihnen genannten Projekten fördert der Freistaat beispielweise auch das Zentrum für Telematik (ZFT) in Würzburg und drei neue Professuren in Mainfranken im Rahmen des Zentrums Digitalisierung.Bayern.

**Welche Unterschiede gibt es zwischen der Nordbayern-Initiative der Staatsregierung und dem Programm Bayern Digital?**

Die 2014 verabschiedete Nordbayern-Initiative hat einen ausschließlich regionalen Fokus und umfasst verschiedenartige Leuchtturmprojekte, von Sanierungs- und Umplanungsmaßnahmen bis hin zum Ausbau von Forschungszentren. Die Strategie Bayern Digital konzentriert sich auf die Digitalisierung des gesamten Freistaates. Bereits bestehende Digitalisierungsprojekte, beispielsweise aus der Nordbayern-Initiative, wurden in unsere Digitalisierungsstrategie Bayern Digital mit einbezogen. Darüber hinaus wurden Projekte implementiert, die für eine bayernweit umfassende Digitalisierung erforderlich waren und sind.

**Welches Digitalisierungsprojekt halten Sie für besonders zukunftsweisend?**

Die Strategie Bayern Digital verfolgt einen umfassenden Ansatz aus Maßnahmen in den Bereichen Forschung, Mittelstand und Gründung. Die Summe der Projekte, die Synergien zwischen ihnen und der ganzheitliche Ansatz machen die Zukunftsfähigkeit von Bayern Digital aus. Das Herausgreifen einzelner Projekte wird dem Ansatz nicht gerecht und spart entscheidende Erfolgsbausteine aus. Beispielsweise gehen die Aktivitäten des Zentrums Digitalisierung, Bayern Hand in Hand mit dem Digitalbonus.

**Der regionalen Wirtschaft ist das Projekt i-Factory an der Fachhochschule Schweinfurt ein besonderes Anliegen. Wie kann die Staatsregierung mithelfen, das Projekt zügig zu realisieren?**

Die Projektidee der i-factory soll nach den uns vorliegenden Vorschlägen die Errichtung eines Zentrums für digitale Entwick-

lungs- und Fertigungsverfahren im Kunststoff-, Metall- und Verbundbereich sowie für digitale Produkte in Schweinfurt umfassen. Wir sind mit den Beteiligten aus Politik, Industrie und Kommunen in engem Dialog, um Möglichkeiten einer Unterstützung, auch finanziell, seitens des Freistaates Bayern zu erörtern. Leitlinie der bayerischen Förderpolitik ist es hierbei immer, Förderungen gezielt vorzunehmen. Die Träger der Projektidee i-factory erarbeiten derzeit in Abstimmung mit der Industrie ein Gesamtkonzept, das die inhaltliche Ausrichtung schärft und einen Vorschlag für eine nachhaltige Trägerschaft umfasst. Das ist ein notwendiger Schritt, um solch ein Vorhaben Realität werden zu lassen.

**Wie lange werden diese Investitionen ausreichen, um Mainfranken im globalen Wettbewerb auf Niveau zu halten? Oder anders gefragt: Sind weitere Förderungen für Forschung und Wissenschaft in Mainfranken vorgesehen?**

Innovative, neue Ideen entstehen jeden Tag, überall auf der Welt. Der Wettbewerb der innovativen Produkte und Dienstleistungen und um die damit verbundenen Arbeitsplätze beginnt jeden Tag aufs Neue. Mainfranken mit seiner leistungsfähigen Wirtschaft – Weltmarktführer ebenso wie mittelständische Unternehmen und Start-ups – behauptet sich erfolgreich in diesem Wettbewerb. Eine Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent – noch unter dem bayerischen Durchschnitt von 3,3 Prozent – steht für die exzellente Verfassung der Wirtschaft in der Region.

Auf dieser hervorragenden Ausgangslage wollen wir aufbauen und die Region Mainfranken für die kommenden Herausforderungen optimal positionieren. Daher hat die Bayerische Staatsregierung zahlreiche Maßnahmen und

Projekte in der Region angestoßen. Mit dem Projekt „Adaptive industrielle Produktion“ engagiert sich das ZfT Zentrum für Telematik mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums verstärkt im Bereich der Fernsteuerung und Fernregelung für Industrie 4.0. Am Fraunhofer ISC fördern wir den Aufbau des „Zentrums für angewandte Elektrochemie“ mit weiteren sechs Millionen Euro, um damit die Energiespeichertechnik zu verbessern und neue Kompetenzen im Bereich „Batterien“ aufzubauen. Allein diese Beispiele zeigen, welche Innovationspotenziale in der Region vorhanden sind. Wir werden diese Potenziale auch in Zukunft gezielt unterstützen und nutzen.

Und der Erfolg gibt uns recht: Die Würzburger Vasopharm GmbH war beispielsweise das erste Unternehmen, in das Ende 2015 der neue Wachstumsfonds Bayern bei Bayern Kapital investiert hat. Im Rahmen dieses Fonds stehen insgesamt 100 Millionen Euro für innovative, wachstumsstarke Start-ups zur Verfügung.

**Frau Ministerin, vielen Dank für das Gespräch.**

Fotos: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie



*„Der Erfolg gibt uns recht.“*

Ilse Aigner

 **GOLDBECK**

[www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)

## Individualität trifft System

Zukunftsweisende Gebäude: schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

konzipieren · bauen · betreuen

GOLDBECK Südwest GmbH, Niederlassung Rhein-Main  
Olof-Palme-Straße 17, 60439 Frankfurt am Main  
Fon +49 69 95 09 03 0 · [frankfurt@goldbeck.de](mailto:frankfurt@goldbeck.de)



## Sechs neue Azubis bei ELSO

**HOFHEIM** Sechs Auszubildenden bietet die Firma ELSO Elbe GmbH & Co. KG in Hofheim im Landkreis Haßfurt in diesem Jahr einen Einstieg in das Berufsleben. Die neuen Mitarbeiter werden in den Berufen Industriekaufmann, Zerspanungsmechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer ausgebildet.

## Feierliche Freisprechung bei Bosch Rexroth

**AUGSFELD** Zu Ende ging jüngst die Ausbildungszeit der Bosch-Rexroth-Azubildenden. Im Augsfelder Werk wurden sechs ehemalige Auszubildende nach bestandener Abschlussprüfung im Rahmen einer Freisprechungsfeier geehrt. Für alle Auszubildenden geht es ohne Verzögerung weiter: Vier werden im Augsfelder Werk übernommen, zwei haben sich entschlossen, ein Studium aufzunehmen.



## Die Neuen bei Blaurock

**SALZ** Zwei neue Auszubildende verstärken ab sofort das Traditionsunternehmen Blaurock in Salz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Malik Israilow (li.) und Denis Vogel, beide 18 Jahre, starten mit ihrer Lehre zu Rollladen- und Sonnenschutzmechatikern in eine neue Zukunft. Blaurock produziert seit 50 Jahren ausschließlich am Standort Salz. Der Ausbildungsbetrieb beschäftigt 50 Mitarbeiter in Produktion, Verwaltung und Service.



Teamtraining auf der Wasserkuppe.

## Hoch hinaus im Kletterwald

**SCHWEINFURT** Um das Zusammengehörigkeitsgefühl der 40 Azubis und dualen Studenten der Firmengruppe Riedel Bau zu stärken, veranstaltete das Unternehmen ein Teamtraining im Kletterwald an der Wasserkuppe. Unter den neuen Auszubildenden ist in diesem Jahr auch ein jun-

ger Mann aus Afghanistan, der ohne Angehörige nach Deutschland geflüchtet ist. Nach einem Berufspraktikum hat er sich für eine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer entschieden. Zurzeit werden insgesamt 40 Azubis/Studenten im Unternehmen zeitgleich ausgebildet.



**BISCHOFSHHEIM** Was werde ich? Für viele junge Menschen eine schwierige Frage. In Bischofsheim im Landkreis Rhön-Grabfeld boten die Schmitt-Werke konkrete

## Früh übt sich

Hilfestellung und öffneten einen Tag ihre Türen für einen Blick hinter die Kulissen ihrer Arbeitswelten. Anschaulich zeigten die Auszubildenden, welche Produkte sie für den weltweiten Maschinenbau konstruieren und produzieren. Das Angebot nutzten viele Jugendliche wie auch deren Eltern. Derzeit betreuen die Ausbilder Roland Pfister, Waldemar Schubert und Toralf Voigtländer 16 Auszubildende, fünf sind im September neu hinzugekommen.

## Azubis in Aktion

**GEISELWIND** Umgeben von Wäldern und Wiesen, unweit der Autobahn, liegt die Erlebniswelt Strohofer in Geiselwind. Das Abenteuergelände war der Ort des diesjährigen Azubi-Tages bei Kräuter Mix. Verschiedene Outdooraktivitäten warteten dort auf die Auszubildenden und dualen Studenten aller drei Jahrgänge. Zwischen 15 und 20 junge Menschen absolvieren bei dem Abtswinder Familienunternehmen, das die Lebensmittel- und Pharmaindustrie mit luftgetrockneten Kräutern, Gewürzen, Früchte- und Kräutertees beliefert, in drei Jahrgängen regelmäßig eine Ausbildung in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen.



## Der Nachwuchs ist gesichert

**NIEDERLAUER** Opti Wohnwelt sichert seine Fach- und Führungskräfte seit vielen Jahren konsequent durch eine engagierte Ausbildung. In diesem Jahr startet die Rekordzahl von 50 jungen Menschen in ihre berufliche Zukunft bei dem bundesweit etablierten Einrichtungsspezialisten. Als Besonderheit lädt die Geschäftsführung die Neuankömmlinge zu einem fünftägigen Kennenlern-Workshop in und um ihre Hauptniederlassung in Niederlauer bei Bad Neustadt ein.



## Elf neue Azubis bei Glöckle Bau

**SCHWEINFURT** Die Unternehmensgruppe Glöckle Bau mit Hauptsitz in Schweinfurt hat ab sofort elf neue Auszubildende in ihren Reihen. In den nächsten Jahren werden sie in unterschiedlichen Berufen ausgebildet: als Hoch- oder Tiefbaufach-

arbeiter, Betonfertigteilbauer, Verfahrensmechaniker, Anlagenmechaniker in der Fachrichtung Sand und Kies, Industriekauffrau sowie Bauzeichner Ingenieurbau und Architektur. Der Nachwuchs wurde von der Geschäftsführung begrüßt.



Im Bild (hintere Reihe v.l.): Betriebsratsvorsitzender Hilmar Schuler, Denis Körner, Marius Heilmann (Hochbaufacharbeiter), Nikolas Stöbel, Jonas Ringelmann und Nicole Efllein-Krug (gew. Ausbildungsbetreuung). Mittlere Reihe (v.l.): Personalreferentin Ute Primke, Fabian Mroncz, Nico Berger, Sakhi Alizadah, Luca Neu sowie Irina Hartmann (Jugend und Auszubildendenvertretung). Vordere Reihe (v.l.): Jessica Kolb (kaufm. Ausbildungsbetreuung), Carina Wagner, Anna-Lena Rauscher und Lea Kremling.



## Auszubildende freigesprochen

**KÖNIGSBERG** Insgesamt 21 kaufmännische und technische Auszubildende, die im Sommer ihre Abschlussprüfungen in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen erfolgreich absolviert haben, konnte Otto Kirchner, geschäftsführender Gesellschafter von Fränkische, in feierlichem Rahmen freisprechen. In seiner Rede zeigte sich Kirchner

mehr als zufrieden: „So viele Freigesprochene hatten wir noch nie in unserer Unternehmensgeschichte, und dazu kommen hervorragende Prüfungsergebnisse, sodass wir zahlreiche Prämien und Sonderprämien vergeben können und einige zudem als IHK-Prüfungsbeste und Staatspreisgewinner ausgezeichnet werden.“

## GEWERBEBAU



LAGER- & PRODUKTIONSHALLEN  
MOBILER HALLENBAU  
SCHÜTTGUT- & RECYCLINGHALLEN



BÜRO WÜRZBURG

Telefon: 09 31 - 71 05 30 33

Mail: [oe@hoermann-info.com](mailto:oe@hoermann-info.com)

**HÖRMANN**  
[www.hoermann-info.com](http://www.hoermann-info.com)



## Sicherheit nach Maß

Gehörschutz ist Arbeitsschutz:  
Bei TRABERT® individuell anpassbar, mit Kommunikation modular erweiterbar und oft preiswerter als Standardgehörschutz. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Außendienst an.

Telefon: (06 61) 9751 21

**TRABERT®**  
BESSER HÖREN

ASCHAFFENBURG | BAD NEUSTADT  
GEDERN | FULDA | NEUHOFF  
WÜRZBURG | [www.trabert.info](http://www.trabert.info)

## Salt Solutions forscht für Zukunft der Industrie

**WÜRZBURG** Zwei der Verbundprojekte, an denen sich das Unternehmen Salt Solutions beteiligt, wurden im Jahresbericht 2015 der Bayrischen Forschungsstiftung gewürdigt. Salt Solutions forscht als Mitglied mehrerer Konsortien nach Lösungen für die Zukunft der Industrie. Dabei ist Salt Solutions Partner großer Industrieunternehmen. Einen Schwerpunkt der Forschung bilden IT-Lösungen zur Produktionsplanung und -steuerung unter Berücksichtigung der verfügbaren Energie.



Seines Zeichens erster Hammer-Experte im Kurtz-Ersa-Konzern: Andreas Brod vom Zentralbereich IT mit Professor Dr. Wilfried Mödinger von der Steinbeis-Hochschule Berlin (li.), dahinter Hammer-Academy-Kanzlerin Verena Bartschat und Kurtz-Ersa-Geschäftsführer Thomas Mühleck.

## Erster Hammer-Experte erhält Titel

**KREUZWERTHEIM** Kurtz-Ersa-Geschäftsführer Thomas Mühleck zeichnete mit Andreas Brod aus dem Zentralbereich IT den ersten Hammer-Experten der unternehmenseigenen Hammer Academy aus. Er hat damit einen akademischen Abschluss nach einem Zertifikatsstudium an der Steinbeis-Hochschule Berlin erworben. Mit dabei war auch Professor Dr. Wilfried Mödinger von der Steinbeis-Hochschule Berlin, der als externer Berater die Kurtz-Ersa-Akademie mit aus der Taufe gehoben hatte und heute Mitglied des akademischen Rates der Akademie ist. In der Ende Februar 2016 offiziell eröffneten Hammer Academy sind bislang über 2.500 Anmeldungen für das Kursprogramm eingegangen.



Frachtcontainer von va-Q-tec für temperaturempfindliche (Pharmazie-) Produkte und andere.

# Branchenpionier jetzt an der Börse

**WÜRZBURG** Der Würzburger Dämmstoffspezialist va-Q-tec feierte letzten Monat sein Börsendebüt an der Frankfurter Börse. Die Hightech-Firma ist ein Pionier in der Dämmstoffbranche.

**S**ie entwickelt, produziert und vertreibt seit 2001 innovative Dämm Lösungen auf Basis von energieeffizienten, platzsparenden und zugleich umweltfreundlichen Vakuumisulationspaneelen (VIPs). Die Produkte sparen durch ihre Technologie Energie in Bereichen ein, die wir täglich nutzen: beim Transport von Pharmaprodukten, in Kühl- und Gefriergeräten, in Gebäuden, in Technik & Industrie sowie in Automobilen und Flugzeugen. va-Q-tec hat 260 Mitarbeiter, der Umsatz lag 2015 bei 23 Millionen Euro. Unlängst vermeldete das Unternehmen die Unterzeichnung einer

weltweiten Mietvereinbarung mit der Fluggesellschaft Cargolux Airlines über die Nutzung von fortschrittlichen, passiven Containern. Ein Schritt, der es Cargolux ermöglicht, seine Produktpalette weiter zu stärken und sein CV-Pharmasortiment, das Dienstleistungen für zeitkritische und temperaturempfindliche pharmazeutische Waren bietet, auszubauen. Der Einsatz der Thermocontainer von va-Q-tec („va-Q-tainer“) gewährleistet eine ununterbrochene Kühlkette ohne Temperaturabweichung von der Produktionsstätte zum Warenempfänger – von Tür zu Tür.



Zeitsprünge in  
Mainfranken

Der Familie überreichte im Rahmen ihrer Jubiläumsfeier IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (3. v. r.) die IHK-Ehrenurkunde zum stolzen 130-jährigen Firmenjubiläum und überbrachte die Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaft.



## 130 Jahre Gasthaus zum Hirschen

**WÜRZBURG** Im September feierte das Gasthaus zum Hirschen in Würzburg-Lengfeld sein 130. Jubiläum. Es ist für seine typisch fränkischen Gerichte wie Schäufele, Wirsing, flambiertes Spanferkel, Schlachtplatte, Weiß- und Winzerbratwurst sowie Zwiebelfleisch bekannt.

Das fränkische Gasthaus befindet sich seit 1886 im Familienbesitz der Familie Schömig. Gründer war 1886 Melchor Schömig. 1889 wurde sein Sohn Franz geboren, der 1928 die Metzgerei und das Gasthaus mit seiner Frau Maria übernahm. 1898 wurde das heutige Haupthaus errichtet, und es fanden erste Schlachtungen mit Verkauf statt. Ab 1955 führte

die verwitwete Maria Schömig das Traditionshaus weiter und veranlasste 1958 einen Ladenumbau. 1969 übernahm der heutige Seniorchef Felix Schömig mit seiner Frau Johanna das Unternehmen, das sie erweiterten und modernisierten. Auch die jetzigen Besitzer Rainer Schömig und seine Frau Claudia, die mit ihrem Cateringservice zudem Feste und Events orga-

nisieren und beliefern, bauten und renovierten weiter, unter anderem die beiden Gewölbekeller und die große Empfangshalle mit Rezeption sowie den neu gestalteten Außeneingang. Mit den beiden Töchtern Anna-Maria und Luisa, die zudem den Titel der 4. Bayerischen Wurstmeisterin trägt, wächst bereits die nächste Generation heran.

**ISO** **Wagert**  
vermietet  
**Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler  
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



**Würzburg**  
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

**Schweinfurt**  
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

[www.wagert.de](http://www.wagert.de)



## Chic mit jedem Schritt seit 25 Jahren

**HÖCHBERG** Es begann alles mit einem Traum, als sich die 23-jährige Handelsfachwirtin Frauke Böppe in die Selbstständigkeit wagte und 1991 eine italienische Schuhboutique mit individueller Schuhmode im Herzen von Höchberg im Landkreis Würzburg eröffnete. Nach ihrem Umzug an den

Marktplatz im Jahr 2008 erweiterte sie ihr Sortiment auch um viele andere Artikel, die das Herz einer Frau begeistern. Neben italienischer Damenmode gehören dazu auch ausgefallene Accessoires wie Handtaschen, Gürtel und liebevoll ausgesuchter Modeschmuck. Zusammen mit ihrem langjährigen Team, bestehend aus vier Mitarbeitern, liegt Frauke Böppe vor allem die individuelle und persönliche Beratung ihrer Kundinnen am Herzen. Und genau das ist für sie auch das Erfolgsrezept von Fraukes Schuhmoden in einer sehr hart umkämpften Modebranche. Im Rahmen der Jubiläumsfeier, mit der sich Frauke Böppe bei ihren Kundinnen für ihre langjährige Treue bedankte, überreichte Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, die IHK-Ehrenurkunde zum 25-jährigen Firmenjubiläum.



**Zeitsprünge in  
Mainfranken**



Frauke Böppe und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, beim gemeinsamen Anstoßen auf das 25-Jährige.

## WERBEWIRKUNG in allen Medien



### Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:  
**Rainer Meder** · Tel. 0931 7809970-2  
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen  
[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt  
 komplett aus einer Hand



[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brünlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Fertigbau

**HALLEN**  
 Industrie- und Gewerbehallen



von der **Planung** und **Produktion** bis zur  
 schlüsselfertigen Halle



**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932/37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)

Ghostwriting

**Rückblick. Ausblick. Highlight des Jahres.**



Man verliert leicht den **Überblick**. Mit uns behalten Sie den **springenden Punkt** im Auge.  
**Redenschreiber J. Rieger**

[www.reden-rieger.de](http://www.reden-rieger.de) · [info@reden-rieger.de](mailto:info@reden-rieger.de) · Telefon (09 31) 90 73 28 76

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

[www.sichere-datentraegervernichtung.de](http://www.sichere-datentraegervernichtung.de)

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm  
 Preis: 60,- EUR

Lagerzelte



Inserentenverzeichnis

Albert Adolf Typo-Studio	49	memo AG	54
Andrerseits GbR	15	M-net Telekommunikations GmbH	7
Arnold Schwerlast GmbH & Co. KG	49	NürnbergMesse GmbH	33
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Paul & Co. GmbH & Co. KG	61
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	43, OBF	Peneder Bau-Elemente GmbH	20
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Pflegedienst Speitel	46
Bosch Thermotechnik GmbH	47	Planen-Wehner GmbH	50
Confiserie Lauenstein	57	R+V Allgemeine Versicherungen AG	23
Costelife and coffee GmbH	U4	Rainbowprint	52
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	29	Redenschreiber J. Rieger	Marktteil
E.ON Energie Deutschland GmbH	21	rockenstein AG	17, 46
EDEKA Vertriebsgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH	47	RÖDER HTS HÖCKER GmbH	Marktteil
Führen Willi Steuerberater	59	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	77
Galerie Arte	42	Schäfflein Logistics GmbH	25, 58
Gebr. Markewitsch GmbH	Marktteil	SCHOPF Computersysteme	20, 42
Gebr. Reinfurt GmbH & Co. KG	48	Sparkasse Mainfranken Würzburg	41
Gillig + Keller GmbH	Marktteil	Steinmetz Einrichtungen GmbH	40
Goldbeck GmbH	75	Telefonbuch Verlag Hans Müller GmbH & Co. KG	51
HORNA GMBH Verpackungen	53	Telefonica Germany GmbH & Co. KG	35
Hotel Wöschlerhof	24	W & P Versandhüllen GmbH	61
Hübler Media	5	Trabert Besser hören	77
IWM Autohaus GmbH	5	Wagert GmbH Arbeitsbühnen-Vermietung	80
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	Marktteil	Witzel Spedition GmbH	61
Königsallee - Events und mehr im Fahrental	55	Wolf System GmbH	Marktteil
Konstantin Malakas Rechtsanwalt	U2, 45	Würzburger Recycling GmbH	44
Labus Wasserstrahl-Technik GbR	50, OBF	ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH	40
Landratsamt Bad Kissingen	61		
LfA Förderbank Bayern	19		
MAILFIX e.K.	OBF		
Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH	59		

Bitte beachten Sie die Vollbeilagen der Kunden Flughafen Nürnberg und B4B Supplement sowie den Beihefter Haufe Lexware GmbH & Co. KG



**EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Herbstwald.**  
 Von Gerald Huter.

Scannen Sie mit der  
 AReyes-App das Bild ab!



## TITELTHEMA 12 · 2016: Dienstleister

Redaktionsschluss: 10.11.2016  
 Anzeigenschluss: 24.11.2016  
 Druckunterlagenschluss: 28.11.2016  
 Erscheinungstermin: 06.12.2016

## Mainfranken exklusiv: topFIRMEN in Mainfranken: Erfolge 2016

Unter anderem als weitere Themen:

- Energie, Solar & Photovoltaik
- Finanzen
- Modernes Büro



Lesen Sie  
 die WiM mobil  
 mit der App.

### Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
 WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

#### REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378

#### REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer  
 Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-565,  
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,  
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,  
 Gerd Schaar

### Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG  
 GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

#### ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko  
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
 Telefon 0931 780 99 70-1

#### MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### LAYOUT

Cornelia Anders

#### BILDNACHWEISE

Titelbild: Rudi Merkl/Eikona  
 Exklusiv: Reinhard Kirchner; Lichtspieler/gettyimages/istock, cosmin4000/istock/thinkstock, Jupiterimages/gettyimages/thinkstock, dzima1/istock/thinkstock, MaksymPoriechkin/istock/thinkstock, istock/lucafabbian

#### DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,  
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei  
 gebleichtem Papier

#### ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats  
 verbreitete Auflage: 13.528 Exemplare  
 (3. Quartal 2016)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsge-

bühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Professionell geführte Verhandlungen und rechtzeitig geklärte Konflikte sind Schlüssel für erfolgreiche Projekte. Dazu brauchen Sie die passende Werkzeugkiste zum richtigen Zeitpunkt und erfahrene Partner wie Andererseits in Weikersheim.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) greift Themen wie Konfliktklärung und Verhandlungsmanagement immer wieder auf.“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Claus Harten und Eberhard Breuninger**  
Andererseits Konflikt- und  
Verhandlungskompetenz  
Geschäftsführer

# ® Costei Kaffee & Sekt

Internationale Spitzenqualität



**Kaufen & genießen – auch als Geschenk**



## Kompromissloser Geschmack

konsequent bei allen Produkten ist unser Leitgedanke. Damit komponieren wir bei Costei Deinen Lifestyle rund um faszinierenden Kaffee und Sekt. Gleichzeitig spiegelt unser „Fair & Nachhaltig“ Label die Unternehmensphilosophie wider, auf die sich unsere Kunden und unsere Mitarbeiter verlassen können.



**Outlet: Reichenberg bei Würzburg**

[www.costei.com](http://www.costei.com)

E-Mail: [info@costei.com](mailto:info@costei.com)

Telefon: +49 (0) 931 88068-18

